



STADT
ASCHAFFENBURG

DIE KULTURSTADT

SPIELZEIT 2024/25



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

MainMusical 

10%
Abonnenten-
rabatt
(nur in den Main-Echo
Servicestellen)

Aladdin

Magie der Musicals

Wicked

Tanz
der Vampire

Elisabeth

Die Eiskönigin

Das Phantom
der Oper

2. & 3. November 2024
F.A.N. Frankenstolzarena Aschaffenburg

Tickets erhältlich in allen Main-Echo Servicestellen und unter magiedermusicals.reservix.de



Medienhaus
Main-Echo



**STADT
ASCHAFFENBURG**

_____ DIE KULTURSTADT



SPIELZEIT 2024/25



PRINT WIRKT.

SEIT 1450.

FRIZZ

DAS MAGAZIN FÜR ASCHAFFENBURG

www.frizz-ab.de

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturamt der Stadt Aschaffenburg
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

Redaktion

Jörg Fabig (V.i.S.d.R.)
Eva Bachmann

Gestaltung

Bibi Philipp, Aschaffenburg

Druck und Verarbeitung

Kuthal Print, Mainaschaff



Titelbild

Viel Lärm um nichts (Szenenfoto)
Foto © Marianne Menke

Unsere Medienpartner



INHALT

VORWORT	6
THEATER SETZT THEMEN	8
KALENDARIUM	12
KINDER- / JUGENDTHEATER	24
SPRECHTHEATER	27
MUSIKTHEATER	59
TANZTHEATER	75
ORCHESTERKONZERTE	83
KAMMERKONZERTE	93
GRENZGÄNGE	113
GRENZGÄNGE CiT + HiT	129
KARTEN	146
THEATERCARD	148
SITZPLÄNE	149
ABO-REIHEN	152
ABO-BEDINGUNGEN / AGB	156
ANFAHRT	163
UNSER TEAM	166

VORWORT

Liebe Kulturbegiesterte,

2024 ist sicher ein Jahr der Widersprüche: Auf der einen Seite feiern wir 75 Jahre Grundgesetz, auf der anderen müssen wir ein kontinuierliches Erstarken rechter und antidemokratischer Kräfte beobachten, das sich weder von Demonstrationen noch von Skandalen aufhalten lässt, wie uns die Ergebnisse der Europawahl jüngst vor Augen geführt haben. Aus diesem Grund möchten wir an dieser Stelle erneut auf die Bedeutung und gesellschaftliche Relevanz von Kunst und Kultur hinweisen: Theater, Literatur und Musik sind weit mehr als Ablenkung und Unterhaltung, viele der Inszenierungen, die wir Ihnen in dieser Saison präsentieren dürfen, regen zum Nachdenken an und unterstützen uns dabei, andere Perspektiven als die eigene wahrzunehmen und miteinander in Dialog zu treten.

Ein Paradebeispiel hierfür ist sicher **„Nathan der Weise“**, das zeitlose Plädoyer für Offenheit und Toleranz von Gotthold Ephraim Lessing, das seit seiner Veröffentlichung 1779

nichts an Aktualität eingebüßt hat und das Sie in einer Produktion des a.gon Theaters am Dienstag, den 03.12.2024, um 19:30 Uhr im Stadttheater erleben können.

Auch Maja Göpels 2020 erschienenes Sachbuch **„Unsere Welt neu denken. Eine Einladung“** legt nahe, tradierte Denkmuster in puncto Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft zu hinterfragen. Die dramaturgische Umsetzung des Stoffes, realisiert von der Burghofbühne Dinslaken, gastiert am Sonntag, den 02.02.2025, in Aschaffenburg. Ebenfalls erwähnenswert in diesem Zusammenhang ist der Gesellschaftsroman **„Über Menschen“** von Juli Zeh aus dem Jahr 2021. In diesem schreibt die Autorin: „Die Tragik unserer Epoche [...] besteht darin, dass die Menschen ihre persönliche Unzufriedenheit mit einem politischen Problem verwechseln. [...] Die Unzufriedenheit der Leute ist ein politisches Problem, und zwar von gigantischem Ausmaß. Die Unzufriedenheit ist in der Lage, ganze Gesell-

„Die Würde des Menschen ist unantastbar.“

75 Jahre Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland

Wir stehen für Freiheit, Demokratie und Menschenrechte.

INTHEGA
Fachverband der
Gastspielbranche



schaften zu sprengen. Man braucht nur ein wenig Zündstoff, Flüchtlinge oder Corona, und schon droht das ganze Gebilde auseinanderzufliegen, weil niemand jemals wirklich an die Segnungen von Frieden und Wohlstand geglaubt hat.“ Dem ist eigentlich nichts hinzuzufügen. Die Badische Landesbühne Bruchsal hat sich des Textes angenommen, das Ergebnis sehen Sie am Dienstag, den 06.05.2025.

Natürlich erwarten Sie auch in der Saison **2024/2025** Inszenierungen aus den Bereichen Musiktheater, Tanztheater, Orchester- und Kammerkonzerte sowie Jazz und Wortkunst auf hohem Niveau im Stadttheater und der Stadthalle am Schloss. Die Sparte Musiktheater beinhaltet beispielsweise solch außergewöhnliche Produktionen wie die Junk-Oper **„Shockheaded Peter – Der Struwwelpeter“** des Theaters Ansbach oder das Rock-Musical **„Peer Gynt“** der Opernwerkstatt am Rhein. Das Tanztheater wiederum gibt jungen Kompagnien wie dem **Urban Arts Ensemble Ruhr** oder der **Berlin Ballet Company** die Chance, das Aschaffener Publikum für sich zu gewinnen. Auch die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern Colossaal und Hofgarten setzen wir 2024/2025 natürlich fort.

Weitere Informationen zu diesen Veranstaltungen finden Sie ab Seite 130.

Besuchen Sie gern auch unsere Internetseiten **www.stadttheater-aschaffenburg.de** und **www.kulturamt-aschaffenburg.de** für weitere Informationen und Kartenbuchungen. Darüber hinaus steht Ihnen das gesamte Team des Kulturamts am Sonntag, den 22. September 2024, ab 11 Uhr auch persönlich Rede und Antwort. An diesem Tag findet unser **Theaterfest zur Spielzeiteröffnung** statt. Dabei gewähren wir Einblicke hinter die Kulissen, unterhalten Sie mit Vorstellungen der Theaterkids und -teens, Stelzenläufern, Kinderschminken und Fotobox und beraten Sie zu unserem Programm, den Abonnements, der Theatercard und allem, was Sie rund um den Betrieb des Stadttheaters noch interessiert. Kommen Sie mit Familie, Freunden und Bekannten, seien Sie unsere Gäste und feiern Sie mit uns. Wir freuen uns auf Sie und die Spielzeit, die vor uns liegt.

Ihr Oberbürgermeister
Jürgen Herzing

Kulturamtsleiter
Jörg Fabig

THEATER SETZT THEMEN

**„Erkennen Sie denn nicht die Gefahr, die darin steckt?
Die Genetik stellt die gewaltigste Waffe dar, die der Planet je gesehen hat,
aber Sie spielen damit rum wie ein Kind,
das die Pistole seines Vaters gefunden hat.
[...] ihre Leute waren nur darauf konzentriert,
ob sie es schaffen konnten oder nicht.
Ob sie es tun SOLLTEN, diese Frage stellte sich keiner.“**

Dr. Ian Malcolm (Jurassic Park)

Diese Zeilen, die Dr. Ian Malcolm in Steven Spielbergs Kultfilm „Jurassic Park“ äußert, formulieren beeindruckend präzise das Dilemma des wissenschaftlichen Fortschritts: Sollte der Mensch wirklich alles tun, wozu er theoretisch in der Lage ist?

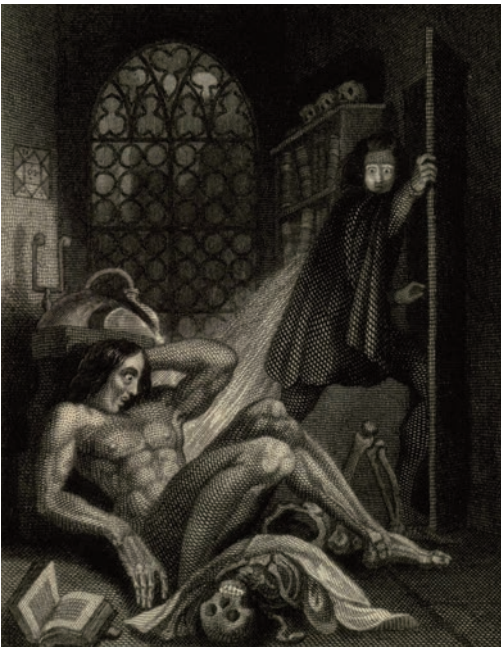
Der Gemeinsame Ausschuss zum Umgang mit sicherheitsrelevanter Forschung von DFG (Deutsche Forschungsgemeinschaft) und Leopoldina (Nationale Akademie der Wissenschaften) widmet sich seit 2013 genau solchen Fragestellungen. Kernaufgabe des Gremiums ist es, das Spannungsfeld zwischen Forschungsfreiheit und -risiken auszuloten, was durch die Veröffentlichung allgemeiner Leitlinien im Jahr 2014 realisiert wurde. Darin werden auch die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in die Pflicht genommen, sich ihrer gesellschaftlichen Verantwortung zu stellen. Den Grund hierfür wiederholt der Ausschuss in seinem Tätigkeitsbericht vom Oktober 2016: „Denn Forscher haben aufgrund ihrer grundgesetzlich garantierten Freiheit, ihres Wissens und ihrer Erfahrung eine besondere ethische Verantwortung, die über rechtliche Verpflichtungen hinausgeht. Dem einzelnen Wissenschaftler muss daher die Gefahr des Missbrauchs von Forschung bewusst sein.“ Die Diskussion über einen solchen Missbrauch von Forschung und der damit einhergehenden Verantwortung von Wissenschaft wurde ab den 1950er Jahren als Reaktion auf die Entwicklung sowie den Einsatz atomarer Massenvernichtungswaffen erstmals intensiv geführt und ist heute aktueller denn je – Stichwort „Künstliche Intelligenz“.

Wir als Kulturamt möchten in der Spielzeit 2024/2025 mit unserem Format **„Theater setzt Themen“** auf diese an Relevanz nicht zu überbietende Diskussion hinweisen und uns natürlich auch daran beteiligen. Unter dem Motto **„Wissenschaft und Verantwortung“** präsentieren wir Ihnen dramaturgische Umsetzungen, die den Themenkomplex aus unterschiedlichsten

Blickwinkeln beleuchten. Begleitende Veranstaltungen, wie die Vorführung des mit 7 Oscars ausgezeichneten Films „**Oppenheimer**“ am **Mittwoch, den 22.01.2025, um 19:30 Uhr im Casino-Kino**, Vorträge und Gespräche runden die Reihe ab.

Der Protagonist ist in solchen Werken in der Regel, wie sollte es anders sein, der Wissenschaftler. In diesem Fall ist die ausschließlich männlich verwendete Form bewusst gewählt, forschende Frauen sind in der (Populär-)Kultur nämlich kaum sichtbar. Aber immerhin stammt der bekannteste Vertreter dieses Topos aus der Feder einer Frau: Mary Shelley lässt ihren Victor **Frankenstein** 1818 eines der berühmtesten Monster der Weltliteratur erschaffen. Das gleichnamige Stück sehen Sie am **Dienstag, den 21.01.2025, um 19:30 Uhr** in einer Produktion des Theaters Schloss Maßbach, ein beständiger Partner in unserem Gastspielbetrieb.

Doch zurück zu „Oppenheimer“: Der deutsche Schriftsteller Heinar Kipphardt stellt in seinem 1964 veröffentlichten Schauspiel „**In der Sache J. Robert Oppenheimer**“ die zehn Jahre zuvor stattgefundenen Untersuchungen der US-Atomenergiekommission gegen den Leiter des Manhattan-Projekts in den Mittelpunkt. Die BühnerBühne Riedstadt schreibt über ihre Umsetzung des Stoffes, die Sie am **Samstag, den 25.01.2025, um 19:30 Uhr** im Stadttheater erleben können: Die Inszenierung zeigt nicht nur das politische und moralische Dilemma in Zeiten des Kalten Krieges sowie die persönlichen und beruflichen Konflikte Oppenheimers:



Frankenstein und sein Geschöpf.
Illustration von Theodor von Holst
und W. Chevalier (1831)

Die auch heute aktuellen Spannungen zwischen wissenschaftlicher Freiheit, politischem Druck und ethischer Verantwortung werfen Fragen zur Integrität und den Konsequenzen wissenschaftlicher Arbeit auf, die wir uns immer wieder neu beantworten müssen.



„Woyzeck“ (Szenenfoto)

Ein Vertreter der Wissenschaft, der es vor allem mit seiner ethischen Verantwortung nicht sonderlich genau nimmt, ist die Figur des Doktors in „**Woyzeck**“, Georg Büchners Dramenfragment. Der Doktor ist Forscher durch und durch, mit seinen Studien, die sein Ein und Alles sind, verfolgt er ein eindeutiges Ziel: „Es gibt eine Revolution in der Wissenschaft, ich sprengte sie in die Luft.“ Leider verleitet ihn dieser Ehrgeiz dazu, seinen Probanden jegliche Menschlichkeit abzuspochen und sie lediglich als Objekt zu betrachten. Welche Auswirkungen dies auf den ohnehin psychisch belasteten Studienteilnehmer Woyzeck hat, verdeutlicht das renommierte Schauspiel Leipzig in seinem Gastspiel am **Mittwoch, den 12.02.2025**, sowie **Donnerstag, den 13.02.2025, jeweils um 19:30 Uhr**.



© Felix Grünschoß








„Leben des Galilei“ (Szenenfoto)

Wie aber muss sich ein Wissenschaftler fühlen, dessen auf akkuratem Weg erbrachte Forschung bahnbrechende Erkenntnisse liefert, die er dann gezwungen ist zu verleugnen? Mit dieser Frage setzt sich Bertolt Brecht in **„Leben des Galilei“** auseinander: Die titelgebende Figur belegt im 17. Jahrhundert das heliozentrische Weltbild und wird aufgrund dessen zum Feind der katholischen Kirche, die im Laufe ihrer Hetzkampagne auch vor Todesdrohungen nicht zurückschreckt. Wie entscheidet man sich in einer solchen Situation zwischen dem eigenen Leib und Leben und der gesellschaftlichen Verantwortung, die man trägt? Regisseur Ronny Jakubasch vom Badischen Staatstheater Karlsruhe greift auf das dramaturgische Mittel der Mehrfachbesetzung zurück, um das Dilemma Galileis zum Ausdruck zu bringen. Eine außergewöhnliche Inszenierung, der Sie am **Mittwoch, den 14.05.2025, um 19:30 Uhr** beiwohnen können.

Auch heutzutage hat die Wissenschaft einen mächtigen Gegner, und zwar die Pseudowissenschaft. Diese manifestiert sich auf zwei Arten: zum einen durch die Verbreitung von Pseudowissen, zum anderen durch Wissenschaftsleugnung. Da beide Formen unter dem Deckmäntelchen der Wissenschaft daherkommen, fällt es zugegebenermaßen schwer, die benutzten Strategien als das zu identifizieren, was sie sind: Sprachrohre für Unwahrheiten, oftmals instrumentalisiert von Demokratiefeinden, denen eine aufgeklärte Welt ein Dorn im Auge ist. Genau aus diesem Grund ist es uns eine Herzensangelegenheit, mit unserer diesjährigen Realisierung von **Theater setzt Themen** auf diesen Umstand aufmerksam zu machen.

KALENDARIUM



September 2024

Sa 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CiT Quadro Nuevo		130
Do 19	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CiT Zola Jesus		130
Fr 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CiT Florian Christl		131
So 22	Stadttheater 11:00 Uhr	SONSTIGE Theaterfest zur Spielzeiteröffnung		
Do 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Clara Schumann: Loreley. Musikalische Stationen einer Ehe		114
Fr 27	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Drei Frauen aus Deutschland		28
Sa 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Liederabend		94
So 29	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE HiT Sarah Bosetti		131

Oktober 2024

Do 03	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER TERPSICORE – die Königin tanzt!		60
Fr 04	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER TERPSICORE – die Königin tanzt!		76
Sa 05	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Das kunstseidene Mädchen		61
Di 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die Affäre Rue de Lourcine		29
Mi 09	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Affäre Rue de Lourcine		29









Oktober 2024

Do 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Bernd Stelter		132
Fr 11	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Wer bin ich;		115
Di 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Michael Mittermeier		132
Mi 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Altes Land		30
Fr 18	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Im Weißen Rössl		62
Mi 23	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Mephisto		31
Do 24	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Stefanie Heinzmann		133
Fr 25	Stadttheater Bühne 3 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE ZAK – aktiv für zeitgenössische Kunst		116
Sa 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Goldener Boskop	 	116

November 2024

Di 05	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER CRACKS		77
Mi 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Zwei Männer ganz nackt		32
Do 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Flüchtling		33
Fr 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Schuhe Taschen Männer		34
Sa 09	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT medlz		133
Do 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Ganes		134

November 2024

Fr 15	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Chamber Orchestra of Europe		84
Fr 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CiT Wolfgang Haffner		136
So 17	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE HiT Christian Ehring		136
Mi 20	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Good Bye, Lenin!		35
Do 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HiT Henni Nachtsheim		137
Fr 22	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Newcomer-Slam		118
Sa 23	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Aris Quartett		95
Di 26	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Kassandra		36
Mi 27	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Spiel von Liebe und Zufall		37
Do 28	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Spiel von Liebe und Zufall		37
Fr 29	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Spiel von Liebe und Zufall		37
Sa 30	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Spiel von Liebe und Zufall		37

Dezember 2024

So 01	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr + 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Aschaffener Advent		63
Di 03	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Nathan der Weise		38
Fr 06	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CiT ONAIR		137




Dezember 2024

Sa 07	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Das Abschiedsdinner		39
Do 12	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Rainald Grebe	Hofgarten im Theater	138
Fr 13	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Pippo Pollina	Colos-Saal im Theater	138
Di 17	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Urban Priol	Hofgarten im Theater	139
Mi 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Urban Priol	Hofgarten im Theater	139
Fr 20	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Feel Collins	Colos-Saal im Theater	139
Sa 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Feel Collins	Colos-Saal im Theater	139

Januar 2025

Mo 06	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	MUSIKTHEATER Neujahrskonzert Opernstudio	Heimspiel	64
Do 09	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Max Uthoff	Hofgarten im Theater	140
Fr 10	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT Pulse	Colos-Saal im Theater	140
Sa 11	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT sonic.art Saxophonquartett		96
Di 14	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Württembergische Philharmonie Reutlingen		85
Sa 18	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER INITIUM		78
So 19	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffener Jazzbigband	Jazz im Theater Heimspiel	120
Di 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Frankenstein	Theater setzt Themen	40

Januar 2025

Mi 22	Casino Filmtheater 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE Oppenheimer		
Do 23	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Endstation unserer Liebe		41
Sa 25	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER In der Sache J. Robert Oppenheimer		42
So 26	Stadttheater Bühne 2 18:00 Uhr	KAMMERKONZERT Porträtkonzert Joachim Schneider		97
Mo 27	Stadttheater Bühne 2 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE In mir klingt ein Lied		121
Do 30	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Ball im Savoy		65
Fr 31	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Ball im Savoy		65

Februar 2025

Sa 01	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Kirschgarten		43
So 02	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	SPRECHTHEATER Unsere Welt neu denken		44
Fr 07	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE hr-Bigband		122
Sa 08	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der Tatortreiniger		45
So 09	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Fisch zu viert		46
Mi 12	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Woyzeck		47
Do 13	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Woyzeck		47
Fr 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Mirja Regensburg		141

Februar 2025

Mi 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Alexander Gadjiev	98
Fr 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	GRENZGÄNGE 15 Jahre ZapzarAB Improtheater	122
Sa 22	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT hr-Sinfonieorchester	86
So 23	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die Mausefalle	48
Fr 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER RAWNESS	79

März 2025

Di 11	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Perlenfischer	66
Fr 14	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT EMMVEE	141
Sa 15	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE BiBaVon	123
Mi 19	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Die verlorene Ehre der Katharina Blum	49
Do 20	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Musik liegt in der Luft	67
Fr 21	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Émilie Fend und Adam Rafferty	124
Sa 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	KAMMERKONZERT Gitarrenduo GolzDanilov	99
Di 25	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Sinfonietta Cracovia	87
Mi 26	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Peer Gynt	68
Fr 28	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Made in China	80

März 2025

Sa 29	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Hotel Bossa Nova	 45. Aschaffener Gitarrentage	125
-----------------	-----------------------------------	---------------------------------------	---	-----










April 2025

Di 01	Stadthalle am Schloss 15:00 Uhr	MUSIKTHEATER Das Feuerwerk		69
Do 03	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Ende einer Verhandlung		50
Fr 04	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Ensemble Classique		100
So 06	Stadthalle am Schloss 15:00 + 19:00 Uhr	MUSIKTHEATER Wenn die Magnolien blühen		70
Mi 09	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der große Hanussen		51
Do 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der große Hanussen		51
So 13	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Sebastian Reich		142
Di 29	Stadthalle am Schloss 19:30 Uhr	ORCHESTERKONZERT Stuttgarter Kammerorchester		88

Mai 2025

Fr 02	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Weiße Dame		71
Sa 03	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Die Weiße Dame		71
Sa 03	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE delian :: quartett		106

Mai 2025

Mo 05	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Kardinalfehler	52
Di 06	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Über Menschen	53
Fr 09	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Poetry Slam	118 
Sa 10	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	KAMMERKONZERT Kaiser Quartett	101
So 11	Ridingersaal im Schloss 18:00 Uhr	SCHLOSSKONZERT Collegium Musicum Aschaffenburg	89  
Mi 14	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Leben des Galilei	54 
Fr 16	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Der erste letzte Tag	55
Mi 21	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Shockheaded Peter – Der Struwwelpeter	72
Do 22	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE HIT Ass-Dur	142 
Fr 23	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE CIT 5/8erl in Ehr'n	143 
So 25	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE Peter Linhart 2-Generations Group + Darmstädter Bigband feat. Ben Patterson	126  
Mi 28	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	MUSIKTHEATER Non(n)sens	73
Fr 30	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Die 39 Stufen	56
Sa 31	Stadttheater Bühne 1 19:00 Uhr	GRENZGÄNGE Aschaffenburg-Slam	118 
Sa 31	Festsaal im Park Schönbusch 19:30 Uhr	SCHÖNBUSCH-SERENADE Usha Kapoor	106

Juni 2025

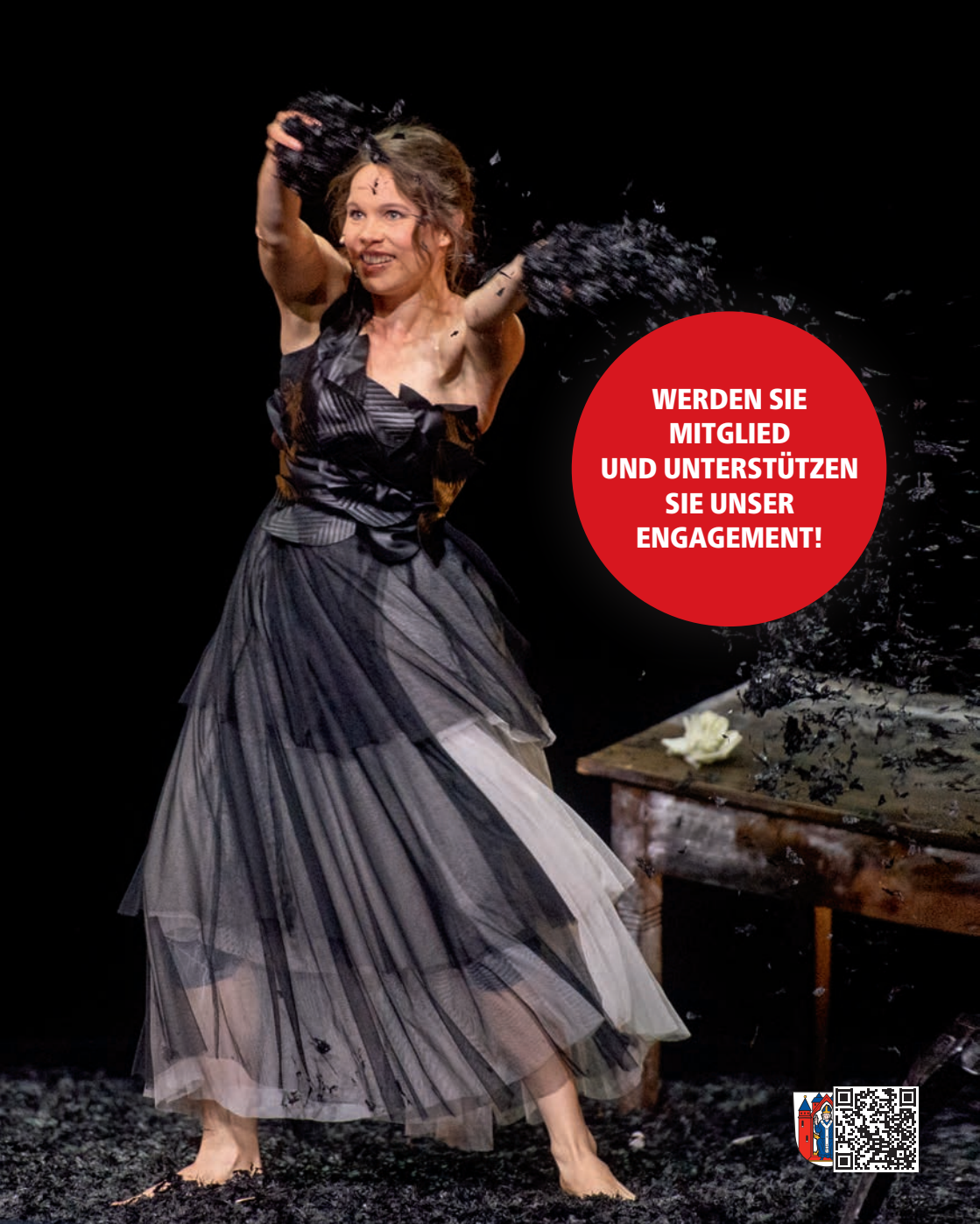
Mi 04	Stadttheater Bühne 1 19:30 Uhr	SPRECHTHEATER Viel Lärm um nichts		57
Do 05	Stadttheater Bühne 1 15:00 Uhr	SPRECHTHEATER Viel Lärm um nichts		57
Mi 25	Stadttheater Bühne 1 20:00 Uhr	TANZTHEATER Indian Swan Lake		81
Fr 27	Stadthalle am Schloss 20:00 Uhr	GRENZGÄNGE greenbeats	 carillon & percussion	127
Sa 28	Stadthalle am Schloss 17:00 Uhr	ORCHESTERKONZERT Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken + Percussion Under Construction	 carillon & percussion	90
So 29	Stadttheater Bühne 1 18:00 Uhr	GRENZGÄNGE Schlagzeugmafia	 carillon & percussion 	143

Einführungsvorträge

Einführungsvorträge werden, sofern sie in diesem Programmheft nicht angekündigt werden, kurzfristig über die Homepage www.stadttheater-aschaffenburg.de oder den Newsletter des Stadttheaters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass im Interesse der Besucher während der Vorträge kein Einlass gewährt werden kann.

Alle Veranstaltungen sind auch im freien Verkauf (FV) erhältlich.



**WERDEN SIE
MITGLIED
UND UNTERSTÜTZEN
SIE UNSER
ENGAGEMENT!**



**FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.**

Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V., Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 330 1673, E-Mail: foerderverein@aschaffenburg.de
Bank: Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg, IBAN: DE3579550000011043221

www.stadttheater-aschaffenburg.de/foerderverein

**Meine Heimat.
Meine Bank.**

Wir machen den Weg frei.

rvab.de/HEIMATverliebt



**Wir sind
HEIMAT
verliebt**

Wir machen uns stark für unsere Region. Unser Herz schlägt für Aschaffenburg und Umgebung. Unsere Wurzeln liegen hier. Wir wirken gern daran mit, unsere Heimat noch lebenswerter zu gestalten. Gemeinsam mit unseren Kunden, Mitgliedern und Vertretern. Das Wir steht für uns im Mittelpunkt.



in unseren Filialen



06021 497-0



rvab.de

**Raiffeisen-Volksbank
Aschaffenburg eG**





THEATERKIDS

WIR GEHEN INS THEATER!

... KOMM DOCH
EINFACH MIT.

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

Wir besuchen gemeinsam die **Sonntags-16-Uhr-Vorstellungen** im Stadttheater Aschaffenburg und treffen uns einmal im Monat samstags zum **Theaterkids-Club**. Dort wird gemalt, gesungen, gebastelt, die Theaterstücke vor- bzw. nachbereitet und gespielt. Es dreht sich einfach alles ums Theater.

Wir zeigen euch das Haus, wir treffen die Schauspieler, wir blicken hinter die Kulissen und manchmal stehen wir sogar selbst auf der Bühne.

**Alle Termine & weitere Infos
findet Ihr in Kürze ...**

... auf unserer Website:
www.stadttheater-aschaffenburg.de

oder schickt uns eine E-Mail an:
vanessa.prinz@aschaffenburg.de



THEATER TEENS

WIR MACHEN THEATER!

... MACH DOCH
EINFACH MIT.

Die Theater Teens sind Jugendliche ab 12 Jahren, die ausprobieren möchten, wie es ist, selbst als Schauspieler*in auf der Bühne des Stadttheaters zu stehen.

Die Proben finden ab dem 07.01.2025 immer dienstags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.

Weitere Informationen und Anmeldung
bei Vanessa Prinz
vanessa.prinz@aschaffenburg.de
oder 06021-330 1425

Ein Projekt des



FÖRDERVEREIN
STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG E.V.

Okt 24

13 So
14 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 10:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 8+

Nur ein Tier

Musiktheater-Performance | Armada Theater



Nov 24

10 So
11 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 09:00 Uhr
11:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 5+

Träume

Theaterhaus Ensemble Frankfurt



Dez 24

10 Di
12 bis
Do
und
22 So

Di jeweils
Mi 09:00 und
Do 11:00 Uhr
So 16:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 6+

Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Nach Michael Ende | Württembergische Landesbühne Esslingen



Jan 25

12 So
14 bis
Di

So 16:00 Uhr
Mo 10:00 Uhr
Di 10:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 7+

Die drei ??? Kids „Der singende Geist“

Nach Ulf Blanck und Boris Pfeifer | Westfälisches Landestheater



Feb 25

16 So
17 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 09:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 10+

In 80 Tagen um die Welt

Nach Jules Verne | Comedia Theater Köln



Mrz 25

16 So
17 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 10:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 7+

Theaterfestival Starke Stücke

Stück wird noch bekannt gegeben



Mrz 25

30 So
1 bis
Apr Di

So 16:00 Uhr
Mo 10:00 Uhr
Di 10:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 8+

Die Konferenz der Tiere

Nach Erich Kästner | Atze Musiktheater Berlin



Mai 25

11 So
12 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 09:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 5+

Die chinesische Nachtigall

Nach Hans Christian Andersen | Kammeroper Köln



Jun 25

1 So
2 Mo

So 16:00 Uhr
Mo 10:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1 | 10+

Kapitän Nemo – 20.000 Meilen unter dem Meer

Nach Jules Verne | Westfälisches Landestheater



Jul 25

4 Fr

10:00 Uhr
16:00 Uhr

Open Air – Karlsplatz | 6+

Master of Disaster

Im Rahmen der Kulturtage | Theater Marabu



Gruppenpreise im Kinder- und Jugendtheater

Kinder: 6 EUR | pro 10 Kinder erhält der Begleiter eine Freikarte (weitere Begleiter bezahlen den Kinderpreis)

Gruppenanmeldungen für Wochentags-Vorstellungen ab 16.09.2024 unter Tel. 06021-330 1425

E-Mail: vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Okt 24	11 Fr 10:30 Uhr 19:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 10+ Wer bin ich; CreActing e. V. Sonderpreis: Kinder 6 EUR, Erw. 12 EUR	
Nov 24	19 Di 09:00 Uhr 11:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 11+ All that matters Worauf es ankommt Theater La Senty Menti	
Dez 24	4 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Nathan der Weise Von Gotthold Ephraim Lessing a.gon theater	
Dez 24	6 Fr 14:30 Uhr	Ort wird noch bekannt gegeben 13+ Der Professor und das liebe Pi Prof. Timm Sigg	
Jan 25	8 Mi 09:00 Uhr 11:15 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Das Gewicht der Ameisen Skurrile Komödie von David Paquet Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen	
Jan 25	16 Do 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 13+ The Curious Incident of the Dog in the Night-Time Von Mark Haddon English theatre Frankfurt in englischer Sprache	
Feb 25	3 Mo 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Unsere Welt neu denken – eine Einladung Nach dem Buch von Maja Göpel Burghofbühne Dinslaken	
Feb 25	13 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Woyzeck Von Georg Büchner Schauspiel Leipzig	
Feb 25	26 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 12+ Ne m'oubliez pas Vergiss mein nicht Theater Baden Alsace in französischer Sprache	
März 25	13 Do 10:00 Uhr 14:30 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Erwachsenenbeschimpfung Ein Starkes Stück Jugendtheater Theater am Ortweinplatz, Graz (Österreich)	Starke Stücke  
Mai 25	7 Mi 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Über Menschen Schauspiel nach dem Roman von Juli Zeh Badische Landesbühne	
Mai 25	15 Do 10:00 Uhr	Stadttheater Bühne 1 14+ Das Leben des Galilei Nach Berthold Brecht Staatstheater Karlsruhe	

SPRECHTHEATER



© Joachim Gern, Jeanne Degraa, Mirjam Knickriem

Drei Frauen aus Deutschland

Eine literarische Collage

Geschichte wird von Männern geschrieben – diesen Eindruck erwecken zumindest die Geschichtsbücher. Frauen kommen darin nur als Randfiguren vor, oder eben: im Umfeld berühmter Männer. Geschichte aus dem weiblichen Blickwinkel erzählt die leise literarische Revue „Drei Frauen aus Deutschland“. Zweihundert Jahre deutsche Geschichte – beobachtet entlang der Lebensläufe dreier Schriftstellerinnen.

Erika Mann, die mit ihrem Ensemble „Pfeffermühle“, ihrem scharfzüngigen politischen Kabarett in Zürich, allabendlich für Saalschlachten mit schweizerischen NS-Anhängern sorgte, entwickelte sich im Laufe ihres Lebens von einer vergnügungssüchtigen Bohemienne zu einer politisch denkenden und aktiven Frau.

Ähnlich provozierend waren schon Jahrzehnte vorher die Bürgerschreckauftritte der großen Lyrikerin Else Lasker-Schüler, der aus dem Deutschen Reich vertriebenen jüdischen Literatin. Und Bettina von Arnim, geborene Brentano, provozierte das bürgerliche und aristokratische Establishment ihrer Zeit mit ihren Sozialanklagen und ihrem Einsatz für Arme und Unterdrückte – gleichzeitig führte sie im Berliner Dachstubensalon der Rahel Varnhagen geistreiche Gespräche mit berühmten Zeitgenossen.

sagas

Regie, Textbearbeitung, Produktion:
Martin Mühleis
Lichtdesign: Birte Horst

Mit Ann-Kathrin Kramer,
Leslie Malton und Anna Schudt



Fr 27.09.2024 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Nasser Hashemi

Die Affäre Rue de Lourcine

Kriminalkomödie von Eugène Labiche
Deutsch von Elfriede Jelinek

Nach einer durchzechten Nacht erwacht Oscar Lenglumé schwer verkatert mit Filmriss – und kann sich an nichts, absolut nichts erinnern. Auch nicht an den fremden Mann, der neben ihm im Bett schnarcht. Seiner Frau versichert Lenglumé, überhaupt nicht außer Haus gewesen zu sein. Allgemeine Verwunderung macht sich breit. Woher um alles in der Welt stammen die kohlschwarzen Hände, die Kirschkerne, der Damenschuh und die Haube? Das wissen weder Lenglumé noch sein Bettnachbar, der sich als alter Schulfreund entpuppt – und neuerdings Kompagnon eines mörderischen Verbrechens ist? Alle Indizien sprechen dafür. Denn in der Zeitung ist zu lesen, dass in der Rue de Lourcine ein Mord geschah.

Eugène Labiche ist ein Meister des Amüsements. Nach irrwitzig-turbulentem Verwirr-Versteck-Verwechslungsspiel fragt er in „Die Affäre Rue de Lourcine“ (1857 am Théâtre du Palais-Royal in Paris uraufgeführt), was in jedem von uns im Verborgenen schlummert und wozu wir am Ende fähig wären.

Die Theater Chemnitz

Regie: Herbert Olschok
 Bühne und Kostüme:
 Alexander Martynow
 Dramaturgie: Agnieszka Jabłonska,
 Florian Hein

Mit Dirk Glodde, Andreas Manz-
 Kozár, Patrick Berg, Marko Bullack
 und Katka Kurze

Di 08.10.2024 | 19:30 Uhr
 B1 + FV
Mi 09.10.2024 | 15:00 Uhr
 Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 10 min, ohne Pause
Preis PG 1, 21-41 EUR



Altes Land

Nach dem Roman von Dörte Hansen

„Düt Huus is mien un doch nich mien, de na mi kümmt, nennt't ok noch sien“ – ein Bauernhaus im Alten Land wird zum Zufluchtsort über Generationen: Vera Eckhoff floh als kleines Mädchen mit ihrer Mutter zu Fuß aus Ostpreußen. Sie strandeten auf einem Hof im Alten Land. Zwischen Apfel- und Kirschbäumen, inmitten misstrauischer Dorfbewohner, arbeiteten Mutter und Tochter hart auf dem alten Hof südlich der Elbe. Als ihre Mutter sie irgendwann für ein besseres Leben in Hamburg verließ, blieb Vera zurück in ihrem neuen Zuhause, das ihr fremd bleiben sollte.

Jahrzehnte später stehen plötzlich wieder zwei Heimatsuchende vor der Tür: Veras Nichte Anne und ihr Sohn Leon sind auf der Flucht, vor dem Leben in Hamburg-Ottensen, vor musikalischer Früherziehung und Latte-Macchiato-Müttern. Am Ende finden die zwei Frauen sich und etwas, das sie eigentlich nie gesucht haben: eine Familie. Diese norddeutsche Geschichte ist berührend und humorvoll zugleich.

**umbreit Entertainment /
Ohnsorg-Theater**

Hochdeutsche Tournee

Bühnenfassung: Julia Bardosch
und Cornelia Ehlers

Inszenierung: Julia Bardosch

Bühne: Katrin Reimers

Kostüme: Katrin Reimers
und Caroline Packenius

Musik: Florian Miro

Mit Kerstin Hilbig, Ruth Marie Kröger,
Kristina Nadj und Florian Miro

Mi 16.10.2024 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 20 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Philipp Plum

Mephisto

Schauspiel mit Musik nach dem Roman von Klaus Mann – Fassung für das Berliner Ensemble von Till und Chris Weinheimer

Erzählt wird die (fiktive) Geschichte des Schauspielers Hendrik Höfgen ab 1926 am Hamburger Künstlertheater bis zum Jahr 1936, als er es zum gefeierten Star des sogenannten Dritten Reiches gebracht hat und zum Intendanten des Berliner Staatstheaters ernannt wird.

Höfgen, der sich erst spät mit den Machthabern des Nationalsozialismus arrangiert und im Ensemble offen den Konflikt mit seinem Nazi-Kollegen Hans Miklas sucht, flüchtet zunächst nach Paris. Lotte Lindenthal, die Frau des „Fliegergenerals“ und Ministerpräsidenten, selbst eher eine mittelmäßige Schauspielerin, wünscht sich Höfgen jedoch als Partner für ihr Berliner Debüt am Staatstheater und kann ihren Mann, „den Dicken“, überreden, Höfgen zurück nach Berlin zu holen.

Als leidenschaftlicher Schauspieler, dem die Rolle des Mephisto in Goethes „Faust“ wie auf den Leib geschnitten ist, erkennt der Opportunist Höfgen erst viel zu spät, dass er tatsächlich einen Pakt mit dem Teufel geschlossen hat. Fast alle Menschen, die ihm etwas bedeuten, wird er bei diesem freien Fall in den moralischen Abgrund verlieren. Einzig die Schauspielerin und Seelenverwandte Nicoletta,

mit der er eine Zweckehe eingegangen ist, um der Verfolgung seiner sexuellen Orientierung wegen zu entgehen, wird zu ihm halten.

„Mephisto“, 1936 im Exil geschrieben, wird als Schlüsselroman über den Schauspieler Gustaf Gründgens angesehen.

Neues Globe Theater Potsdam

Bearbeitung, Regie und Raum:
Kai Frederic Schrickel

Ausstattung: Hannah Hamburger
Musikalische Leitung: Bettina Koch
Choreografie: Annette Reckendorf
Technik: Kai Dommert

Mi 23.10.2024 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 40 min, zzgl. Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Christian Kaufmann



© Stefan Zimmermann

Zwei Männer ganz nackt

Komödie von Sébastien Thiéry

Originaltitel: Deux hommes tout nus
Deutsch von Jakob Schumann

Alain ist erfolgreicher Anwalt, hat zwei erwachsene Kinder und ist glücklich verheiratet. Eigentlich alles perfekt – bis er eines Tages splitternackt neben seinem Mitarbeiter Nicolas aufwacht ... Auch Nicolas kann sich nicht erklären, wie er in Alains Wohnung gekommen ist. Gemeinsam gehen sie auf Spurensuche und alles deutet immer wieder auf das Unvermeidliche hin: Sie müssen Sex miteinander gehabt haben. Als Alains Frau Catherine nach Hause kommt und die beiden offensichtlich nach ihrem Schäferstündchen erwischt, ist die Verwirrung perfekt – es wird mehr als heikel für die beiden Herren. Catherine glaubt, ihren Mann als Ehebrecher und verkappten Homosexuellen entlarvt zu haben. Ihr über Jahre angestauter Ehefrust entlädt sich. Alain lässt zwar nichts unversucht, um seine heile Welt wiederherzustellen. Doch wo und wie lässt sich die Wahrheit finden? In seinem Bett? In seinem Unterbewusstsein?

Eine temporeiche Komödie voller Wortwitz und Situationskomik.

a.gon München

Regie: Stefan Zimmermann
 Bühnenbild: Steven Koop
 Kostümbild: Anna Determann

Mit Rufus Beck, Peter Kremer,
 Judith Riehl, Chiara Piu

Mi 06.11.2024 | 19:30 Uhr
 B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2h, mit Pause
Preis PG 1, 21-41 EUR



Benjamin Jorns © Hannes Maar



Anna Schindlbeck © Hannes Maar



Marc Marchand © Hannes Maar

Der Flüchtling

Schauspiel von Fritz Hochwälder

Nahe einer schwer passierbaren Landesgrenze im Hochgebirge versucht ein Flüchtling, sich vor den totalitären Machthabern in Sicherheit zu bringen. Er rettet sich vor seinen Verfolgern in ein Häuschen und verbringt die Nacht bei der Frau des Grenzwächters. Sie beschreibt ihm den Weg über die Grenze, aber er muss umkehren. Der Grenzwächter kehrt von seiner Schicht zurück und wird in den Strudel der Ereignisse gezogen. Er hatte geglaubt, als Opportunist sich und seiner Frau ein erträgliches Leben bieten zu können und hält lange an dieser Hoffnung fest. In immer wieder neuen Wendungen geht es um die verzweifelte Suche nach einer Lösung für die drei Personen.

Der österreichische Autor Fritz Hochwälder ging 1938 ins Schweizer Exil und schrieb 1944/45 „Der Flüchtling“. Er entwickelt aus der bedrohlichen Grundsituation ein kraftvolles psychologisches Kammerstück, bei dem die Einsätze der drei Handelnden von Beginn an enorm hoch sind.

Theater Schloss Maßbach

Regie: Uwe Reichwaldt
Bühne: Robert Pflanz
Kostüme: Jutta Reinhard

Mit Benjamin Jorns, Marc Marchand,
Anna Schindlbeck

Do 07.11.2024 | 19:30 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2h 15 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Oliver Fantitsch

Schuhe Taschen Männer

von Stefan Vögel

Wer liebt hier wen und seit wann und wie lange und warum? Tessa hat Ralf vor fünf Jahren verlassen. Nun wurde ihr selbst vom Rockmusiker Rainer der Laufpass gegeben. Was macht sie falsch? Neben Männern braucht sie doch nur Schuhe und Taschen. Sie will Ralf zurück. Kurzerhand quartiert sie sich bei ihrem Ex-Mann ein und bitet Nadine und Eric so wie früher zum Brunchen zu kommen.

Aber auch Nadine und Eric sind mittlerweile kein Paar mehr. Nadine ist mit Ralf zusammen. Das wissen allerdings weder Tessa noch Eric. Und das scheint nicht das einzige Geheimnis zu sein. Denn Eric und Tessa haben ebenfalls etwas zu verbergen. Schließlich war es kein Zufall, dass Tessa Ralf vor fünf Jahren verlassen und dass Nadine die fünfjährige Beziehung mit Eric gerade jetzt beendet hat. Und dann taucht auch noch Rainer auf ...

Komödie am Kurfürstendamm

Regie: Ute Willing

Bühne und Kostüm: Tom Grasshof

Mit Bernhard Bettermann, Sabrina Ascacibar, Cheryl Shepard, Achmed Ole Bielfeldt und Matthias Unruh

Fr 08.11.2024 | 19:30 Uhr

B3 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2h, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Martin Büttner

Good Bye, Lenin!

Schauspiel von Bernd Lichtenberg nach dem Film von Wolfgang Becker und Bernd Lichtenberg

Oktober 1989. Alex lebt mit seiner Schwester Ariane und seiner Mutter in Ostberlin, sein Vater hat schon vor vielen Jahren „rüber gemacht“. Heute feiert die DDR ihren 40. Geburtstag. Während die Mutter sich auf den Weg zu den Feierlichkeiten macht, sieht sie, wie ihr Sohn bei einer Demonstration brutal verhaftet wird. Sie kippt um, fällt ins Koma – für acht lange Monate. Bei Honecker eingeschlafen, und dann alles verpasst: den Fall der Mauer, die ersten freien Wahlen, Kohls Begrüßungsgeld. Ariane brät inzwischen Grilletten für Burger King. Alex ist arbeitslos geworden und verkauft Satellitenschüsseln aus dem Westen – will man da wieder aufwachen?

Da hilft nur eines: Die DDR muss weiterleben! Zumindest auf den zwölf Quadratmetern, in denen die Mutter ihr Krankenbett hat. Ikea-Regale verschwinden und die Garderobe wird mit Hilfe der Altkleidersammlung wieder osttauglich. Aber woher bekommt Alex denn jetzt ein Glas Spreewaldgurken, auf das die Mutter großen Appetit verspürt? Und dann will sie auch noch die Nachrichten schauen! Der Teufel steckt bekanntlich im Detail und das Lügenkonstrukt wird immer komplexer. Hilfe leistet Alex' Arbeitskollege Denis, semiprofessioneller Filmemacher, der

die „Aktuelle Stunde“ wieder-aufleben lässt und so die sich bahnbrechende Wahrheit in alternativen Fakten neu erklärt.

Burghofbühne Dinslaken

Inszenierung, Bühne und Kostüme:
Maja Delinic
Musik: Clemens Gutjahr
Dramaturgie: Nadja Blank

Mit Linus Scherz, Anna Marzinik,
Friederike Bellstedt, Arno Kempf,
Markus Penne, Adrian Hildebrandt,
Christine Schaller, Christiane Wilke

Mi 20.11.2024 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Günter Bauer

Kassandra

Autorisierte Bühnenfassung nach der Erzählung von Christa Wolf (1929-2011)

Als Kriegsbeute des Griechenkönigs Agamemnon erinnert sich Kassandra an die Ereignisse um den Krieg in Troja, an ihre Bemühungen, in dieser Vorkriegs- und Kriegszeit als Mensch, als Frau zu leben. Die behütete Königstochter glaubte sich glücklich, bis feine Risse das Bild des Königshauses fragwürdig erscheinen lassen. Was geht hinter den Fassaden der Macht vor sich? Wer ist der geliebte Vater, der König, wirklich? Kassandra wird hellhörig. Sie wird zur Seherin. Sie schildert das Patriarchat in seinen subtilsten und grausamsten Formen, wie Frauen zum Objekt gemacht werden, wie allmählich ein Feindbild entsteht, wie Konflikte emotionalisiert werden, wie der männliche Begriff der Ehre schließlich den Krieg unvermeidlich werden lässt.

Ein zeitlos-aktuelles Stück über die Entdeckung der eigenen Kraft, der Freiheit im Widerstand gegen Blendung und Betrug.

Turmalin-Theater

Regie: Günter Bauer

Mit Cornelia Gutermann-Bauer

Di 26.11.2024 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 1h 20 min, ohne Pause

Preis 19 EUR



© Pixabay

Das Spiel von Liebe und Zufall

Heimspiel

von Pierre Carlet de Marivaux

Die wahre Liebe! Ohne Hindernisse? Ohne Standesgrenzen! Gibt es die? Im 21. Jahrhundert und in einer westlichen Gesellschaft vielleicht schon. Vielleicht. Denn schon ein Blick in die Ukraine oder nach Israel schürt Zweifel. Russe und Ukrainerin, Israeli und Palästinenserin – sind solche Lieben möglich?

Es ist fast 300 Jahre her, dass sich Pierre Carlet de Marivaux die Frage nach der reinen Liebe stellte. In der wunderbaren Komödie „Das Spiel von Liebe und Zufall“. Heiter, leichtfüßig, mit ungeheurer poetischer Wucht und mit einer feinsinnigen Komik hat der Franzose – fast noch ein Zeitgenosse des großen Molière – einen Baukasten der Liebe geschaffen. Hat seine vier Protagonisten in eine Art Labor der Leidenschaften geschickt.

Und dort soll sich zeigen, ob Silvia wirklich den Mann liebt, den ihr Vater für sie als Ehemann ausgesucht hat. Durch ein turbulentes Verwechslungsspiel: Silvia schlüpft in die Rolle ihrer Zofe Lisette und umgekehrt. Allerdings: Dorante, der ihr Zuggedachte, hat die gleiche Idee und schlüpft in die Rolle seines Dieners Arlequin. Pikanterweise wissen Silvias Familienangehörige von dem Deal und schüren das Experiment der Liebe kräftig weiter. Und dann sprühen auch noch zwischen den Bediensteten die Funken ...

Ein Feuerwerk der Gefühle setzt Marivaux in Szene. „Das Spiel von Liebe und Zufall“ ist ein Meisterstück. Vor dem Hintergrund, dass es geistesgeschichtlich noch ins Zeitalter der Aufklärung fällt, ein kühnes obendrein.

Erthaltheater Aschaffenburg

Übersetzung von Felix Prader
Regie: Jürgen Overhoff

Mit Susanna Gmolka, Solveig Hörhammer, Mila Korkin, Rene Fugger, Felix Romanrus und Steffen Rosenberger

Mi 27.11.2024 | 19:30 Uhr
Do 28.11.2024 | 19:30 Uhr
Fr 29.11.2024 | 19:30 Uhr
Sa 30.11.2024 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2 | FV
mit Pause
Preis 19 EUR



© Marina Maisel

Nathan der Weise

Schauspiel in fünf Aufzügen von Gotthold Ephraim Lessing

Jerusalem, zur Zeit des dritten Kreuzzuges: Sultan Saladin wendet sich wegen eines Darlehens an den wohlhabenden und edelmütigen jüdischen Kaufmann Nathan. Im Gespräch stellt er Nathan die Frage, welche der drei Religionen dieser für die Wahre halte. Nathan antwortet mit einem Märchen, der berühmten Ringparabel. Darin geht es um eine alte Tradition in einer Familie, nach der der Vater einen kostbaren, mit besonderer Kraft ausgestatteten Ring jeweils seinem liebsten Sohn zu vererben hat. Nun tritt der Fall ein, dass ein Vater seine drei Söhne alle gleich liebt. Er lässt zwei perfekte Kopien des Ringes anfertigen, und so erbt jeder Sohn einen Ring. Die Söhne streiten sich, wer nun den echten Ring habe. Ein Richter trägt jedem von ihnen auf, so zu leben und zu handeln, als wäre sein Ring der echte und erst nach langer Zeit wiederzukommen ...

Dies ist der bis heute gültige Kern von Lessings Botschaft: Eine Religion muss ihre Werte hier und heute leben. Nur im humanen Handeln, in der gelebten sozialen Praxis, erweist sich ihr Bestand. Im Stück ist Saladin so beeindruckt, dass er, der muslimische Herrscher, dem Juden Nathan die Freundschaft anbietet.

a.gon München

Inszenierung: Stefan Zimmermann
 Bühnenbild: Peter Schultze
 Kostüme: Sybille Gänßlen-Zeit,
 Jana Müller

Mit Peter Kremer, Michel Guillaume,
 Alexander Mattheis i.V., Laura
 Antonella Rauch, Georg Luibl,
 Christian Buse, Daniela Voß u.a.

Di 03.12.2024 | 19:30 Uhr
 S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



Ludwig Hohl © Hannes Maar



Anna Katharina Fleck © Hannes Maar



Yannick Rey © Hannes Maar

Das Abschiedsdinner

**Komödie von Matthieu Delaporte
und Alexandre de la Patellière**

Pierre berichtet seiner Frau Clotilde von der Methode eines Bekannten: Dieser gibt Abschiedsdinner für Freunde, die er loswerden möchte, ohne dass diese davon wissen. Die Idee, auf diese Weise alte Freundschaften zu beenden, die mehr eine Verpflichtung als ein Vergnügen geworden sind, gefällt. Sie beschließen, es zu versuchen und wählen als erstes Bea und Antoine. Deren Lieblingsessen, die Musik, der Wein – alles wird arrangiert und steht bereit für den letzten gemeinsamen Abend. Doch Antoine kommt ohne Bea. Was folgt, ist ein genialer Schlagabtausch der Freunde ...

Das Autorengespann Delaporte und de la Patellière beleuchtet in dieser wundervollen Komödie die unterschiedlichen Seiten der in Mode gekommenen Freundschaftsoptimierung. Wie schon in „Der Vorname“ decken sie mit viel Sprachwitz und schneidigem Feingefühl die unter der Oberfläche brodelnden Befindlichkeiten auf und zeigen einmal mehr, dass Eigenart das Salz in der Suppe der zwischenmenschlichen Beziehungen ist.

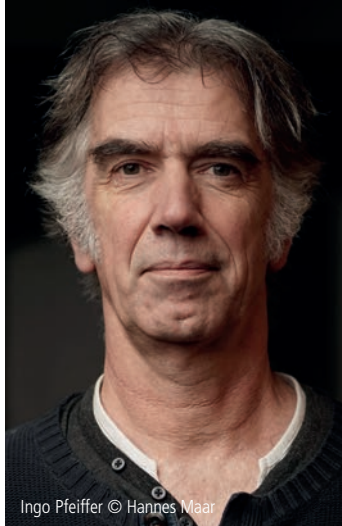
Theater Schloss Maßbach

Regie: Ingo Pfeiffer
Bühne: Wolfgang Clausnitzer

Mit Anna Katharina Fleck, Ludwig Hohl, Yannick Rey

Sa 07.12.2024 | 19:30 Uhr
B3 + FV

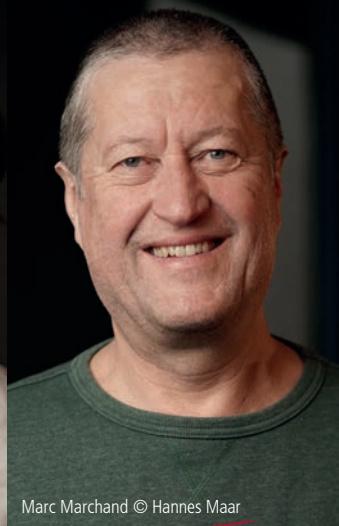
Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG 2, 16-36 EUR



Ingo Pfeiffer © Hannes Maar



Anna Schindlbeck © Hannes Maar



Marc Marchand © Hannes Maar

Frankenstein

**Theaterstück nach dem Roman von Mary Shelley
Stückfassung von Christian Schidlowsky**

Der junge, idealistische Wissenschaftler Victor Frankenstein erweckt aus Leichenteilen ein künstliches Wesen zum Leben. Das Monstrum ruft wegen seiner Hässlichkeit nur Angst und Schrecken hervor; in seinem Innern wächst die Sehnsucht nach Zuneigung und Liebe. Doch immer wieder wird es von den Menschen wegen seines Äußeren abgelehnt und verfolgt. Als Frankenstein die Bitte um Erschaffung einer Gefährtin ablehnt und seine Verantwortung leugnet, beginnt das Wesen, zu morden. Hasserfüllt hetzt Frankenstein sein Geschöpf bis in die Arktis.

Wunderbar gruselig und beängstigend aktuell: Mary Shelley (1797-1851) schuf das berühmteste Monster der Weltliteratur. Die Autorin war mit dem Schriftsteller Percy Bysshe Shelley verheiratet. 1816 reiste das Paar an den Genfer See, wo sie der Legende nach gemeinsam mit Autorenkollegen einen verregneten Sommer damit verbrachten, sich am Kamin gegenseitig ihre Schauergeschichten vorzulesen. Mary Shelleys Beitrag „Frankenstein oder Der moderne Prometheus“ zählt heute zu den bekanntesten Romanen der englischen Literaturgeschichte.

Theater setzt Themen

Theater Schloss Maßbach

Regie: Christian Schidlowsky
Bühne: Andi Wagner

Mit Marc Marchand, Ingo Pfeiffer,
Yannick Rey und Anna Schindlbeck

Di 21.01.2025 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2h 15 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Tiyatro Frankfurt e.V.

Endstation unserer Liebe – Aşkımızın Son Durağı

Komödie von Ferhan Şensoy
In türkischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Ein in Istanbul lebendes Ehepaar, beide pensionierte Schauspieler, beschließen, in ihrer Garage eine Kunstakademie ganz nach ihren Vorstellungen und Idealen zu eröffnen. Werden sie es schaffen, ihre Wünsche und Träume umzusetzen?

Das als Zweiakter inszenierte Theaterstück, geschrieben von Ferhan Şensoy, beschreibt die sich verändernde Welt der 2000er. Auf geniale Art und Weise kritisiert es komödiantisch die sich immer stärker wandelnde Popkultur und erinnert den Zuschauer gleichzeitig an die eigentlichen Werte der Gesellschaft. Şensoys erfrischendes Stück lädt das Publikum damit sowohl zum Nachdenken als auch zum Lachen ein.

Tiyatro Frankfurt e.V.

Regie: Kollektiv Tiyatro Frankfurt
 Übersetzung: Venüs Bekar

Mit Kamil Kellecioğlu,
 Çiğdem Spickermann,
 Haydar Akarsu, Ergin Düzgün,
 Hande Uluöz Saraçoğlu,
 Aytaç Saraç, Hilal Beyza Geiss

Do 23.01.2025 | 19:30 Uhr
 FV

Stadttheater Bühne 2
Dauer 2 h, mit Pause
Preis 18 EUR



In der Sache J. Robert Oppenheimer

von Heinar Kipphardt

„In der Sache J. Robert Oppenheimer“ von Heinar Kipphardt thematisiert auf Basis von Originaldokumenten die Anhörungen der US-Atomenergiekommission von 1954. Im Zentrum steht der Physiker J. Robert Oppenheimer, der als Leiter des Manhattan-Projekts die Entwicklung der Atombombe maßgeblich vorangetrieben hatte. Von der Kommission wird Oppenheimers Loyalität zum Staat in Frage gestellt, da er in der Vergangenheit Kontakte zu Kommunisten hatte und sich gegen die Entwicklung der Wasserstoffbombe aussprach.

Die Inszenierung zeigt nicht nur das politische und moralische Dilemma in Zeiten des Kalten Krieges sowie die persönlichen und beruflichen Konflikte Oppenheimers: Die auch heute aktuellen Spannungen zwischen wissenschaftlicher Freiheit, politischem Druck und ethischer Verantwortung werfen Fragen zur Integrität und den Konsequenzen wissenschaftlicher Arbeit auf, die wir uns immer wieder neu beantworten müssen ...

1511 Theater setzt Themen

BüchnerBühne Riedstadt

Inszenierung: Christian Suhr

Sa 25.01.2025 | 19:30 Uhr
FV

Stadttheater Bühne 2

Dauer 2 h, mit Pause

Preis 18 EUR



© Klaus Herrmann

Der Kirschgarten

Komödie von Anton Tschechow
Deutsch von Thomas Brasch

Mit dem Zauber seiner Blütenpracht zieht der alte Kirschgarten Ranjewskaja sofort in seinen Bann, als diese nach fünf Jahren nach Hause zurückkehrt. Erinnerungen an unbeschwerte Tage werden wach und sie sind sehr viel angenehmer als die Realität: Sowohl sie als auch ihr Bruder haben über ihre Verhältnisse gelebt und der Familienbesitz, zu dem der Kirschgarten gehört, ist hoch verschuldet. Für seine Rettung fehlen die Ideen und die Energie und so kommt es schließlich zur Zwangsversteigerung. Lopachin, ein reicher Kaufmann, dessen Vorfahren Leibeigene von Ranjewskajas Familie waren, bekommt den Zuschlag und er geht sofort tatkräftig ans Werk. Während die Gutsbewohner noch in Nostalgie schwelgen, fallen schon die ersten Kirschbäume. Das Areal wird parzelliert und mit Datschen bebaut. Die neuen Zeiten verlangen nach Rendite statt nach Zauber.

In Tschechows Komödie verweigert sich eine Gesellschaft den Herausforderungen der Zukunft. Die Gutsbewohner haben die Stagnation zum Lebensprinzip erhoben, doch der Glaube, die Zukunft ließe sich abwenden, indem man sie lange genug ignoriert, erweist sich als schwerer Irrtum.

deutsches theater göttingen

Regie: Erich Sidler
 Bühne: Jörg Kiefel
 Kostüme: Elena Gaus
 Video: Jonas Link
 Musik: Michael Frei
 Choreografie: Valentí Rocamora i Torà
 Dramaturgie: Matthias Heid

Mit Bastian Dulisch, Rebecca Klingenberg, Anna Paula Muth, Marie Seider, Ronny Thalmeyer, Nathalie Thiede, Paul Trepmpnau, Christoph Türkay, Tara Helena Weiß, Gerd Zinck, Johannes Raoul Granzer, Benjamin Kempf

Sa 01.02.2025 | 19:30 Uhr
 G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG 1, 21-41 EUR



© Burghofbühne Dinslaken, Nadja Blank

Unsere Welt neu denken

nach dem Bestseller-Sachbuch von Maja Göpel

Wie würden wir unsere Welt gerne neu und anders denken? Was brauchen wir, damit alle gut versorgt sind und wir gut auf unserem Planeten leben können? Nehmen wir mal an, wir befinden uns in einem Labor mit vier Wissenschaftlern und egal wohin wir blicken, es ist fünf vor zwölf. Die Menschheit steht vor nie dagewesenen Krisen und eines scheint unabdingbar: Wir müssen handeln. Es sieht so aus, als wären wir irgendwo falsch abgebogen, aber wo? Und wie kann man als Gesellschaft wieder zusammenwachsen, um gemeinsam eine lebenswerte Zukunft zu gestalten? Die Wissenschaftler begeben sich auf eine Reise durch Vergangenheit und Zukunft, um zu erforschen, wie eine Lebensweise aussehen könnte, die Mensch und Planet, aber auch die Gesellschaft wieder in Einklang bringt. Gestartet wird beim Ursprung aller Dinge, dem Urknall. Und dann? Dann entscheidet jeden Abend aufs Neue das Publikum, was genauer unter die Lupe genommen wird ...

Maja Göpels kurzweiliger Bestseller lädt das Publikum dazu ein, gemeinsam auf Entdeckungsreise zu gehen und einen frischen Blick auf unsere Zukunft zu werfen. Lassen Sie uns unsere Welt neu denken!

Burghofbühne Dinslaken

Theaterfassung des Theaters Bonn
Regie: Maja Delinic

So 02.02.2025 | 18:00 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Herbert Schulze

Der Tatortreiniger

Drei Episoden aus der populären TV-Krimi-Serie von Mizzi Meyer

Wenn alle anderen weg sind, der Mörder, die Kriminalbeamten, die Spurensicherung, wenn nur noch die Leiche da ist, dann schlägt seine Stunde! Dann kommt Heiko „Schotty“ Schotte! Dann wird das entfernt, was keiner mehr braucht und was keiner sehen will. Die Reste der Verbrechen. Seien die Orte auch noch so grauenvoll, Schotty schreckt nichts. Es ist eine Wissenschaft. Mit Bürsten, Schrubbern, Seife, Schwämmen und chemischen Substanzen betritt er die Tatorte und putzt. Vor allem braucht er aber Empathie und Geistesgegenwärtigkeit. Denn „Schotty“ ist nie allein. Er begegnet völlig fremden Menschen: Hinterbliebenen oder Bekannten der Opfer, Leuten, die zufällig vorbeikommen, oder den Geistern der Ermordeten. Alle befinden sich in emotionalen Ausnahmezuständen. Sie wollen reden, alles grundsätzlich klären. „Schotty“ wird zur alltagsphilosophischen Projektionsfläche, muss erläutern, trösten und die Dinge wieder in Ordnung bringen.

Am Anfang stand ein Experiment. Im November 2011 drehte der NDR in Hamburg vier Folgen einer neuen Kurzserie. Aber „Der Tatortreiniger“ wurde zu einem Kulthit und bereits 2012 mit dem Grimme-Preis gekrönt.

Berliner Kriminal Theater

Regie: Wolfgang Rumpf

Mit Oliver Gabbert, Katharina Zapatka / Kristin Schulze, Kai-Peter Gläser, Jutta Schröder, Gundula Piepenbring, Jean Maesér / Mario Krüger

Sa 08.02.2025 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2h 15 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



Fisch zu viert

Kriminalkomödie von Wolfgang Kohlhaase und Rita Zimmer

Jedes Jahr verbringen die Schwestern Charlotte, Cäcilie und Clementine mit ihrem treuen Diener Rudolf einen idyllischen Sommer im Landhaus. Der Diener teilt mit jeder der Schwestern außergewöhnliche Erlebnisse und magische Momente, was jede dazu bringt, ihn in ihrem Testament zu bedenken. Doch hinter der friedvollen Fassade verbirgt sich ein düsteres Geheimnis, das Rudolf eines Tages zu enthüllen droht. Jede von ihnen, gefangen in ihrer eigenen Verzweiflung und Angst vor Entlarvung, greift auf tödliche Mittel zurück, um Rudolfs Schweigen sicherzustellen. Doch während die Schwestern verzweifelt versuchen, ihr eigenes Geheimnis zu bewahren, ahnen sie nicht, dass ihre individuellen Pläne zu einem unaufhalt-samen Abgrund führen, der ihr einst idyllisches Leben für immer verändern wird.

„Fisch zu viert“ ist eine der erfolgreichsten Kriminalkomödien und hat auch 40 Jahre nach ihrer Entstehung nichts an Tempo, Sprachwitz und Komik verloren! Der große Film-Autor Wolfgang Kohlhaase, Schöpfer von Geschichten wie „Berlin – Ecke Schönhauser“, „Solo Sunny“ oder „Sommer vorm Balkon“, beweist einmal mehr sein Gespür für mit Galle und Ironie gewürzte Dialoge.

Berliner Kriminal Theater

Inszenierung: Matti Wien
und Wolfgang Rumpf
Bühnenbild: Sven Seemann
Kostüm: Mirjam Kastner

Mit Katrin Martin, Julia Grimpe,
Lisa Braun, Tilman Günther

So 09.02.2025 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG 2, 16-36 EUR



© Rolf Arnold

Woyzeck

von Georg Büchner

1821 erstach Johann Christian Woyzeck seine Geliebte, die Witwe Woost, in der Leipziger Vorstadt. Er war bereits in Leipzig in die Lehre gegangen, und nach Jahren als Soldat, die er im Hin und Her der Napoleonischen Befreiungskriege in Armeen verschiedenster Staaten verbracht hatte, war er wieder in die Stadt zurückgekommen.

Wie viele andere in Deutschland wurde auch Georg Büchner auf den Leipziger Fall aufmerksam, der drei Jahre verhandelt und breit besprochen wurde. Denn mit diesem Fall verbanden sich wie unter einem Brennglas Fragen, die damals noch nicht allzu lange diskutiert wurden: Fragen nach Schuldfähigkeit und Wahnsinn, ebenso wie soziale Fragen nach Lebensbedingungen und -chancen.

Die psychiatrischen Gerichtsgutachten, die zum Fall Woyzeck entstanden, bilden eine der Quellen zu Büchners Drama, das sich andererseits eine große literarische Freiheit nimmt. Schlaglichtartig reiht Büchners „Woyzeck“ in expressiver Zuspitzung Stationen einer Eskalation auf – und nimmt gesellschaftliche Hierarchien und Abgründe in einen grellen Fokus. Büchners Drama ist Fragment geblieben – aber gerade in seiner Fragment-Struktur entspricht es vielleicht den Aspekten und Umständen dieser Geschichte.

TSK Theater setzt Themen

Schauspiel Leipzig

Regie: Enrico Lübbe
 Bühne: Etienne Pluss
 Kostüme: Bianca Deigner
 Video: Robi Voigt
 Dramaturgie: Torsten Buß
 Licht: Jörn Langkabel
 Theaterpädagogische Betreuung:
 Amelie Gohla, Nele Hoffmann

Mit Christoph Müller, Bettina Schmidt,
 Tilo Krügel, Michael Pempelforth,
 Thomas Braungardt, Samuel Sandries-
 ser, Paula Winteler, Niklas Wetzel u.a.

Philip Frischkorn (Flügel)
 Angela Requena Fuentes (Schlagzeug)

Mi 12.02.2025 | 19:30 Uhr
 G1 + FV

Do 13.02.2025 | 19:30 Uhr
 S + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 40 min, ohne Pause

Preis PG1 + TOP-Zuschlag, 25-47 EUR



Die Mausefalle („The Mousetrap“)

Kriminalstück von Agatha Christie Deutsch von Horst Willems

Mollie und Giles Ralston eröffnen im altherwürdigen Anwesen Monkswell Manor eine Pension. Doch mit den ersten Gästen kommt auch ein Schneesturm, der das Haus von der Außenwelt abschneidet. Nur Sergeant Trotter kann sich noch zur Pension durchkämpfen und informiert die Anwesenden über einen Mord in London und die Vermutung, dass der Mörder oder die Mörderin sich in Monkswell Manor aufhält. Bald darauf ist auch die Telefonverbindung gekappt. Es dauert nicht lang, bis auch hier ein Mord geschieht. Und jeder ist verdächtig ...

Die Königin des britischen Krimis, Agatha Christie, hat mit „Die Mausefalle“ einen Klassiker des Genres geschaffen, der alle Rekorde bricht oder überhaupt erst aufstellte. Sieht man von der Zwangsunterbrechung durch Corona ab, wird das Stück in London seit 1952 durchgehend täglich bis heute aufgeführt und ist somit das am längsten gespielte Theaterstück der Welt.

Die Aufführung erfolgt durch besondere Vereinbarung mit Concord Theatricals GmbH im Auftrag von Samuel French Ltd.

Theater Hof

Inszenierung: Frank Behnke
Bühne und Kostüme: Markus Pysall

So 23.02.2025 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EU



© Robert Schittko

Die verlorene Ehre der Katharina Blum

von Heinrich Böll
 Bühnenfassung von John von Düffel

Die 26-jährige Katharina Blum steht unter Verdacht, Mitwisserin einer umfangreichen Betrugsaffäre zu sein, nachdem sie eine Karnevalsparty mit einem gewissen – und ihr bis dato unbekanntem – Ludwig Götten verliebte. Nicht nur wird sie daraufhin stundenlang von der Polizei befragt, vor allem startet die ZEITUNG einen wahrhaftigen Shitstorm gegen die junge Hauswirtschafterin. Blum wird öffentlich als Mittäterin und „Flittchen“ diffamiert, Aussagen von ihr nahestehenden Personen werden umformuliert und verfälscht wiedergegeben, die Boulevardredakteure lassen nicht mehr von ihr ab.

„Wie Gewalt entstehen kann und wohin sie führt“ lautet der erweiterte Titel dieser 1974 erschienenen Erzählung des Schriftstellers Heinrich Böll. Denn durch die Kampagne gegen Katharina Blum wird diese wirklich zur Täterin und erschießt den dafür verantwortlichen Journalisten. Die Regisseurin Sapir Heller inszeniert diese Erzählung als temporeiche Verfolgungsjagd, die auf die Nähe des inzwischen allgegenwärtigen Sensationsjournalismus zum heutigen Populismus verweist.

Schauspiel Frankfurt

Regie: Sapir Heller
 Bühne und Kostüme: Ursula Gaisböck
 Musik: Gustavo Strauß
 Video: Lion Bischof
 Dramaturgie: Lena Wontorra

Mit Christoph Bornmüller, Stefan Graf,
 Sarah Grunert, Peter Schröder,
 Melanie Straub

Mi 19.03.2025 | 19:30 Uhr
 S + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 35 min, ohne Pause
Preis PG1, 21-41 EUR

Ende einer Ver- handlung

(UA)

GERICHTSDRAMA
VON ANNA GMEYNER

© Staatstheater Meiningen

Ende einer Verhandlung

Gerichtsdrama von Anna Gmeyner

Ein Geschworenenzimmer in einem Gericht, darin ein Tisch mit zwölf Stühlen, ein geradezu biblisches Bild. Zwölf Menschen unterschiedlichster Herkunft müssen im Namen des Volkes einstimmig über Leben und Tod eines Angeklagten entscheiden. Verhandelt wird ein spektakulärer Mordfall: Ein Mann hat aus Eifersucht seine Frau von einer Klippe gestürzt und laut einem Zeugen die Tat mit dem lakonischen Satz „Ladies first“ kommentiert. Die Indizien sprechen eine eindeutige Sprache, doch dann bricht ein Geschworener während einer dramatischen Zeugenaussage zusammen. Er wird später für „nicht schuldig“ plädieren und eine ganz andere Version der Geschehnisse erzählen. Doch was ist wirklich geschehen? Ist Wahrheit vielleicht nichts anderes als die beste Version der Geschichte? Und warum gibt es kein Entrinnen aus den Rollenklischees und den immer gleichen Mechanismen, die in den meisten Fällen Frauen zu Opfern von Beziehungstaten machen, bis heute?

Verboten, vertrieben und vergessen, das ist das Schicksal der österreichisch-jüdischen Autorin Anna Gmeyner (1902-1991), die in Berlin Dramaturgin bei Erwin Piscator war und deren Theaterstücke gerade wiederentdeckt werden. „Ende einer Verhandlung“ ist ein Fund aus dem Nachlass der Autorin. Ein Krimi, ein Gerichtsdrama, ein

faszinierend genau beobachtetes Gesellschaftsstück, das 80 Jahre nach seiner Entstehung in Meiningen zur Uraufführung kommt.

Staatstheater Meiningen

Regie: Frank Behnke
Bühne und Kostüme: Christian Rinke
Dramaturgie: Deborah Ziegler

Mit Jürgen Hartmann,
Matthis Heinrich, Ulrike Knobloch,
Erik Studte, Christine Zart,
Rico Stempel, Leonard Pfeiffer,
Michael Jeske, Mia Antonia Dressler,
Gunnar Blume, Jan Wenglarz,
Florian Graf, David Gerlach

Statisterie des Staatstheaters Meiningen

Do 03.04.2025 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 3 h, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Dieter Wuschanski

Der große Hanussen

Die Geschichte eines Schwindlers von Stefan Heym – aus dem Englischen von Stephan Wetzel

In den letzten Tagen der Weimarer Republik ist Hellseher Erik Jan Hanussen der Star des Varietés der Weltmetropole Berlin. Seine Shows sind ausverkauft, die Zuschauer begeistert, schließlich sagt der Magier seit Jahren die Zukunft zuverlässig voraus. Den Aufstieg Hitlers liest er in den Sternen und stellt sich stolz in den Dienst der großen Sache, mit den führenden Wirtschaftsbossen und Nazi-Größen Berlins ist er freundschaftlich verbunden. Die Hoffnung auf eine erwiderte Liebe verbindet ihn mit Franziska, doch der ist die Skrupellosigkeit Hanussens zunehmend zuwider. Auf einer privaten Séance trifft sie auf Michael Rackosch, Reporter bei der Berliner Zeitung. Hanussen sagt an diesem Abend in Trance vor einem erlesenen Kreis von Zuschauern ein vernichtendes Feuer vorher und Rackosch wurde einbestellt, um darüber zu berichten. Zwei Tage später brennt der Berliner Reichstag und die Dinge geraten außer Kontrolle.

Stefan Heym schrieb „The Great Hanussen“ 1941 im New Yorker Exil. 2021 in England wiederentdeckt, ist das Stück in Chemnitz zum zweiten Mal überhaupt auf der Bühne zu sehen.

In Kooperation mit der Internationalen Stefan-Heym-Gesellschaft.

Die Theater Chemnitz

Regie: Carsten Knödler
 Bühne: Frank Hänig
 Kostüme: Ricarda Knödler
 Schauspielmusik und Musikalische Leitung: Bernd Sikora
 Choreografie: Michael Ihnow
 Dramaturgie: Stefanie Esser

Mit Christian Schmidt, Andrea Zwicky, Richard Koppermann, Christoph Radakovits, Patrick Wudtke, Dirk Glodde, Christian Ruth, Andreas Manz-Kozár u.a.

Mi 09.04.2025 | 19:30 Uhr
 G2 + FV

Do 10.04.2025 | 19:30 Uhr
 G1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2h 25 min, mit Pause

Preis PG 1, 21-41 EUR



© FollertTilliger Kommunikation

Kardinalfehler

**Satirische Komödie von Alistair Beaton
und Dietmar Jacobs**

„Ein strahlendes Vorbild!“ So sehen sich die katholischen Würdenträger eines kleinen deutschen Bistums. Sauber, mit wenigen Kirchenaustritten und absolut skandalfrei. Dazu präsentiert sich der ehrgeizige Bischof als energischer Aufklärer und Saubermann, der alle dunklen Schattten der Vergangenheit entschieden bekämpft. Kein Wunder, dass er deshalb vom Vatikan mit dem größten Ereignis in der 700-jährigen Geschichte des Bistums belohnt werden soll: Zum Ende seines Deutschland-Besuches wird der Papst im Bistum einkehren, die bekannteste Reliquie der Diözese segnen und eine Nacht im bischöflichen Palast verbringen. Doch während der Vorbereitungen auf den Besuch des Heiligen Vaters braut sich unter der scheinbar perfekten Oberfläche ein Skandal zusammen, der wie ein Tsunami nicht nur den Bischof, sondern auch das Bistum mitzureißen droht. Ab jetzt gilt für die führenden Personen nur noch eins: Der Skandal muss mit allen Mitteln verhindert werden. Mit absolut allen ...

Die Komödie Frankfurt

Mo 05.05.2025 | 15:00 Uhr
Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 1, 21-41 EUR



© Manuel Wagner

Über Menschen

**Schauspiel nach dem Roman von Juli Zeh
In einer Fassung für die Badische Landesbühne**

Bracken, ein Dorf in der tiefsten Provinz. Dort hat sich Dora ein Haus gekauft, steht im Garten und gräbt ein Gemüsebeet um. Weg von Berlin war das Ziel. Weg von ihrem Freund Robert, der ein linksliberaler Hardliner geworden ist. Weg von ihrem Job in der Weltretter-Werbeagentur. Weg von der von Politik und Medien verkündeten Spaltung der Gesellschaft. Dora ist Skeptikerin. Eindeutigkeit ist ihre Sache nicht. Jetzt steht sie im Garten und gräbt. Ein Nachbar stellt sich ihr als „Dorfnazi“ vor. Ein anderer reißt laufend fremdenfeindliche Witze. Bei Dora setzt die Rassismus-Starre ein. Bald merkt sie jedoch, dass nichts, was sie über Menschen, Politik und das Leben zu wissen glaubt, in Bracken gültig ist. Je mehr Dora Teil dieser Gemeinschaft wird, desto deutlicher zeigt sich: Über Menschen lässt sich nur eine Meinung bilden, wenn man ihnen begegnet.

Juli Zehs Bestseller wirft einen Blick hinter die festbetonierten Bilder vom Stadt- und Landleben. Und entdeckt eine Mitmenschlichkeit, die irritiert und herausfordert. In entlarvenden Dialogen und poetischen Assoziationen skizziert Juli Zeh eine Welt, in der zu viele versuchen, mit klarer Kante Sicherheit zu suggerieren.

Badische Landesbühne Bruchsal

Mit Martin Behlert, Nadine Pape u.a.

Di 06.05.2025 | 19:30 Uhr
S + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG 2, 16-36 EUR



© Felix Grünschloß

Leben des Galilei

151 Theater setzt Themen

**von Bertolt Brecht
Mit Musik von Hanns Eisler**

Der Naturwissenschaftler Galileo Galilei macht durch ein von ihm verbessertes Fernrohr Beobachtungen, die, wie es scheint, die Lehren des Kopernikus und dessen heliozentrisches Weltbild beweisen können. Galilei sieht mit seinen eigenen Augen, wie alles darauf hindeutet, dass das geozentrische Weltbild der Kirche nicht der Wirklichkeit entspricht. Obwohl er ein gläubiger Mensch ist und weiß, dass die Verbreitung der kopernikanischen Lehren mit der Todesstrafe bedroht ist, forscht er weiter, entwickelt und manifestiert neue Maßstäbe der methodischen und empirischen Forschung. Dadurch wird weniger der Mensch Galileo Galilei zur Gefahr für den Machtanspruch der Kirche, als die Wissenschaft selbst. Also wird Galilei, der Prototyp des modernen Wissenschaftlers, von der Inquisition mit Folter und Tod bedroht und muss, auf zeitlose, gewissermaßen ganz aktuelle Weise, schmerzlich miterleben, wie Fakten und Beweise unbeachtet oder wirkungslos bleiben, und wie der Glaube an eine Wirklichkeit über das Wissen obsiegt.

**Badisches Staatstheater
Karlsruhe**

Regie: Ronny Jakubaschk
Bühne: Pascal Seibicke
Kostüme: Hanna Peter
Licht: Joachim Grüßinger
Dramaturgie: Hauke Pockrandt

Mit Jannik Süsselbeck, Claudia Hübschmann, Heisam Abbas, Gunnar Schmidt, Frida Österberg, Lucie Emons, Jannik Görger

Mi 14.05.2025 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, ohne Pause
Preis PG 2, 16-36 EUR



Susanne Pfeiffer © H. Maar

Ingo Pfeiffer © H. Maar

Jonas Stüdemann © H. Maar

Anna Schindlbeck © H. Maar

Der erste letzte Tag

**Kein Thriller von Sebastian Fitzek
Für die Bühne bearbeitet von Lajos Wenzel**

Livius Reimer macht sich auf den Weg von München nach Berlin, um seine Ehe zu retten. Doch ausgerechnet an diesem Tag wird sein Flug gestrichen und er muss sich mit einer jungen Frau, um die er sonst einen großen Bogen gemacht hätte, den einzig noch verfügbaren Mietwagen teilen. Mit ihrer unkonventionellen Sicht auf die Welt überfordert Lea von Armin Livius von der ersten Sekunde an. Bereits kurz nach der Abfahrt lässt Livius sich auf ein ungewöhnliches Gedankenexperiment von Lea ein – jedoch weiß er nicht, dass durch diese Begegnung nicht nur die Fahrt einen völlig neuen Verlauf nimmt, sondern sein ganzes Leben ...

Ein Roadtrip voller Komik und unvorhersehbarer Abzweigungen – mit zwei sehr unterschiedlichen, schrägen Hauptfiguren, die man ins Herz schließt. Deutschlands bekanntester Krimi-Autor hat mit seinem Roman die Vorlage für diese Komödie geliefert.

Theater Schloss Maßbach

Regie: Jens Eulenberger

Mit Susanne Pfeiffer, Ingo Pfeiffer,
Anna Schindlbeck, Jonas Stüdemann

Fr 16.05.2025 | 19:30 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© www.pinkgorillas.de

Die 39 Stufen

von John Buchan und Alfred Hitchcock

**Für die Bühne bearbeitet von Patrick Barlow
Nach einem Originalkonzept von Simon Corble
und Nobby Dimon – Deutsche Fassung von
Bernd Weitmar**

Während einer Theatervorstellung fallen Schüsse: Panik bricht aus und die attraktive Annabelle Schmidt fällt buchstäblich in die Arme des ahnungslosen Richard Hannay. Sie fühlt sich verfolgt und erzählt ihm von gestohlenen Dokumenten und den mysteriösen „39 Stufen“. Am nächsten Morgen ist Annabelle tot und Hannay muss vor der Polizei fliehen, die ihn für Annabelles Mörder hält. Kann Richard Hannay sich retten und das Rätsel der „39 Stufen“ lösen?

Ein turbulentes Theatervergnügen in bester Hitchcock-Manner, spannend und komisch zugleich: Das vierköpfige Ensemble nimmt das Publikum in über 139 (!) Rollen mit auf die abenteuerliche und halsbrecherische Reise eines Helden wider Willen.

Landestheater Schwaben

Regie: Alexander Flache
Ausstattung: Petra Linsel

Fr 30.05.2025 | 15:00 Uhr
Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2h 20 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Marianne Menke

Viel Lärm um nichts

von William Shakespeare

Im idyllischen Messina, wo Herzog Leonato die beiden Kriegshelden Claudio und Benedick empfängt, entfacht ein Maskenball ein regelrechtes Liebeschaos, in dem keiner mehr weiß, wer wem trauen kann und warum man wen eigentlich liebt. Die scharfzüngige Beatrice und der wortgewandte Benedick liefern sich geistreiche Wortgefechte, während Hero und Claudio von eifersüchtigen Intrigen bedroht werden. Die Liebe entsteht immer vor den Blicken der anderen und ist eingefädelt durch Hörensagen und von Gerüchten. Findet man heutzutage überhaupt noch sein Glück in der Zweisamkeit? Was für eine Rolle spielen Öffentlichkeit und Gesellschaft für unsere Liebesbeziehungen?

bremer shakespeare company

Übersetzung: Maik Hamburger

Regie: Maja Delinic

Bühne und Kostüme: Heike

Neugebauer, Rike Schimitschek

Musik: Clemens Gutjahr

Choreografie: Pascal Merighi

Mit Simon Elias, Michael Meyer,

Sofie Alice Miller, Laila Richter,

Petra-Janina Schultz, Markus Seuß

Mi 04.06.2025 | 19:30 Uhr

G2 + FV

Do 05.06.2025 | 15:00 Uhr

Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 20 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR

MUSIKTHEATER



© Anna Kolata

TERPSICORE – die Königin tanzt!

Zeitgenössischer Tanz auf den Spuren des Barock

Georg Friedrich Händels Ballett „Terpsicore“ entstand 1734 als Prolog zur dritten Fassung von „Il pastor fido“, um dem Londoner Publikum die gefeierte französische Tänzerin Marie Sallé zu präsentieren. Die Sallé düpierte mit ihrem emanzipierten Auftreten die steife Männerwelt: Nicht mehr der tanzende König stand im Mittelpunkt, sondern eine Frau entdeckte das revolutionäre Potenzial, das im tanzenden Körper steckt.

Auf die Frage, was das nun mit den stereotypen Ausdrucksformen zu tun hat, die als Standards gesetzt und verkauft werden, suchen Emanuele Soavi und die **lautten compagney BERLIN** Antworten: „TERPSICORE“ feiert den Tanz und die Musik, vereint sie zu einem in unserer Gegenwart angekommenen, prächtigen Spiel und lässt Raum für den Widerstreit von Emotion und Ästhetik, für Ironie, Sarkasmus und einen gesellschaftskritischen Blick.

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Köln

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse sowie der Cie La Baraka – Abou Lagraa & Nawal Aït Benalla – creative residency La Chapelle Annonay

lautten compagney BERLIN / Emanuele Soavi incompany

Musikalische Leitung:
Wolfgang Katschner
Choreografie: Emanuele Soavi
in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern Federico Casadei, Taeyeon Kim, Lisa Kirsch, Lorenzo Molinaro, Joel Small
Gesang: Coline Dutilleul,
Hanna Herfurtner

Im Auftrag der Händel-Festspiele Halle

Do 03.10.2024 | 18:00 Uhr
G2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Tim Müller

Das kunstseidene Mädchen

Chanson-Musical nach dem gleichnamigen Roman von Irmgard Keun

„Ein Glanz werden“, das ist Doris' erklärtes Ziel. Sie packt ihre Sachen – inklusive eines gestohlenen Pelzmantels – und verlässt das Rheinland, um Anfang der 1930er-Jahre in Berlin ihr Glück zu finden. Schauspielerin werden, in Saus und Braus leben, das erträumt sie sich. Die Realität ist hingegen weit weniger luxuriös. Von Arbeitslosigkeit gebeutelt, verdient Doris ihr Geld mit Gaunereien und geht verschiedene Beziehungen mit gut betuchten Männern ein, die jedoch nie lange halten. Bis sie Ernst kennenlernt, einen Angestellten, der sie ohne Gegenleistung bei sich wohnen lässt. Alles scheint auf ein Happy End hinzudeuten, wäre da nicht Ernsts Ex-Frau, an der er immer noch hängt ...

Das Chanson-Musical „Das kunstseidene Mädchen“ basiert auf dem gleichnamigen Zeitroman von Irmgard Keun aus dem Jahr 1932. Die Fassung von Bielfeldt und Golbeck ist die erste vertonte Variante der Geschichte und wurde 2014 am Renaissance-Theater in Berlin uraufgeführt. Erleben Sie einen Soloabend der Extraklasse mit Musical-Darstellerin Katharina Wollmann, Preisträgerin des Charles-Kalman-Preises für Chanson 2023.

theater für niedersachsen

Musik: Rainer Bielfeldt
Buch und Gesang: Carsten Golbeck
Mit Katharina Wollmann

Sa 05.10.2024 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG3, 14-29 EUR



© Pawel Sosnowski

Im Weißen Rössl

Singspiel von Ralph Benatzky
Fassung „Bar jeder Vernunft“

Dass das revueartig arrangierte „Weiße Rössl“ ab 1930 von Berlin aus bis hin zum New Yorker Broadway weltweit durchschlagende Erfolge feiern konnte, ist der einzigartigen Mischung des Werkes aus alpenländischem Kolorit, wienerischer Sentimentalität und Berliner Schwank zu verdanken.

Im Salzkammergut, da kann man gut lustig sein: Zahlkellner Leopold himmelt seine Chefin Josepha Vogelhuber an („Es muss was Wunderbares sein ...“), die ihrerseits dem Anwalt Dr. Siedler schöne Augen macht, der wiederum die attraktive Fabrikantentochter Ottilie liebt („Mein Liebeslied muss ein Walzer sein!“), deren Vater von Sigismund, dem Sohn seines ärgsten Geschäftskonkurrenten, verfolgt wird („Was kann der Sigismund dafür, dass er so schön ist?“), dessen Herz für das entzückend lispelnde Fräulein Klärchen schlägt ... Ein Hit jagt den nächsten und am Schluss findet „Im Weißen Rössl“ jeder Topf seinen Deckel!

Landesbühnen Sachsen

Musikalische Leitung: Yury Ilinov
 Inszenierung: Manuel Schöbel
 Bühne und Kostüm: Marlit Mosler
 Choreografie: Karolina Dieter

Fr 18.10.2024 | 15:00 Uhr
 Sen1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 30 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Angelika Stehle

Aschaffener Advent

Zum 23. Mal lädt die Stadt Aschaffenburg zur Adventsgala in die Stadthalle am Schloss ein. Es erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm mit besinnlichen und unterhaltsamen Texten und weihnachtlicher Musik.

Der Wiesbadener Knabenchor wurde 1960 gegründet und wird seit 2001 von Roman Twardy geleitet. Das Repertoire des Chores reicht von der Gregorianik über Werke der Renaissance, des Barock und der Klassik bis hin zu Gospels und Werken zeitgenössischer Komponisten, vom einfachen Liedsatz bis zum Oratorium. Im Rahmen von Chor-austausch-Projekten und gemeinsamen Konzerten konnte der Wiesbadener Knabenchor weltweite Kontakte knüpfen. Die Beteiligung an vielfältigen kulturellen Ereignissen gehört ebenso zu seinem Engagement wie Rundfunk- und Fernsehaufnahmen oder CD-Produktionen. Für das hohe Leistungsniveau mit anspruchsvollem Repertoire aus Klassik und Moderne, die engagierte Jugendarbeit und das Wirken als kultureller Botschafter der Stadt wurde der Wiesbadener Knabenchor 2013 mit dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden ausgezeichnet.

Das Wiesbadener Blechbläserensemble unter der Leitung von Joachim Tobschall, vielfach prämiert und mit Preisen ausgezeichnet, spielt mit festlichem Klang traditionelle und moderne Weihnachtslieder.

**Wiesbadener Knabenchor,
Leitung: Roman Twardy**

**Wiesbadener
Blechbläserensemble
Leitung: Joachim Tobschall**

Moderation: Jörg Fabig



So 01.12.2024 | 15:00 Uhr
FV (Keine Ermäßigungen)

So 01.12.2024 | 19:00 Uhr
FV (Keine Ermäßigungen)

Stadthalle am Schloss
Preis 15 EUR



Opernstudio der Bayerischen Staatsoper Collegium Musicum Aschaffenburg

Arien und Ensembles aus bekannten Opern und Operetten

Das Opernstudio der Bayerischen Staatsoper bereitet hochtalentiertere junge Künstlerinnen und Künstler praxisbezogen auf eine internationale Karriere vor. Nach Bestehen des mehrstufigen Auswahlverfahrens unterstützen die ausgewählten Talente für die Dauer von ein bis zwei Jahren das Ensemble der Bayerischen Staatsoper. Sie werden unmittelbar in den Opernbetrieb eingebunden und übernehmen kleine bis mittlere Partien in den Produktionen. Außerdem erhalten sie ein begleitendes Förderprogramm. Künstlerischer Leiter ist Tobias Truniger.

Auch 2025 werden die Sängerinnen und Sänger vom Collegium Musicum Aschaffenburg begleitet. Das Collegium Musicum repräsentiert die Stadt Aschaffenburg als orchesterlicher Klangkörper. Es setzt sich zusammen aus Lehrkräften der Städtischen Musikschule Aschaffenburg und weiterer regionaler Musikschulen, Lehrkräften für Musik an allgemeinbildenden Schulen, Berufsmusikerinnen und -musikern aus der Region und führt junge Talente der Musikschulen und Schulen an das orchestrale Musizieren im professionellen Kontext heran.

Andreas Lübke, Leitung
Tobias Truniger, Moderation

Heimspiel

Mo 06.01.2025 | 18:00 Uhr
B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1, 21-41 EUR



© Hannah Hilger

Ball im Savoy

**Operette in drei Akten von Alfred Grünwald
und Fritz Löhner-Beda – Musik von Paul Abraham**

Auf den „Ball im Savoy“ locken Liebe und das Versprechen einer rauschenden Nacht.

Musikalisch eine mitreißende Mischung aus Jazz, Blues und wienerischem Schmelz, gemixt mit ungarischem Flair. Eine verrückte Geschichte rund um ein frisch vermähltes Paar, dessen Treue auf die Probe gestellt wird.

Paul Abrahams „Ball im Savoy“ war der dritte große Erfolg in Folge, der den Komponisten zum unbestrittenen Star am Berliner Operettenhimmel machte. Nach „Viktoria und ihr Husar“ und „Die Blume von Hawaii“ versammelte er in „Ball im Savoy“ alles, was das Musiktheater seiner Zeit ausmachte: Witz, Ironie, Erotik, Exotik, Nonsense und dazu eine Musik, die vom Walzer über jazzige Tänze bis zu großen Musical-Show-Nummern alles anzubieten hatte. An welchen Theatern dieses Stück auch läuft, ist es der absolute Publikumsrenner. Mit glänzenden Shownummern wie „Es ist so schön, am Abend bummeln zu gehen“, „Toujours l'amour“ oder großen Tanznummern wie „Känguru“ hat Abraham ein großes Meisterwerk der Revue-Operette geschaffen. Heraus kommt ein schillerndes Spektakel, angesiedelt zwischen Operette und Musical.

Kammeroper Köln

Bühnenpraktische Rekonstruktion der Musik von Henning Hagedorn und Matthias Griminger
Musikalische Leitung:

Esther Hilsberg-Schaarmann

Inszenierung und Choreografie:

Vanni Viscusi

Co-Regie: Jan-Philip Hilger

Bühne: Jörg Brombacher

Kostüme: Gesa Gröning

Mit Femke Soetenga / Hannah Rühl, Tyler Steele, Nicola Becht, Mario Zuber, Sofia Coretti, dem Ensemble der Kammeroper Köln und den Kölner Symphonikern

Do 30.01.2025 | 19:30 Uhr
B2, B3 + FV

Fr 31.01.2025 | 15:00 Uhr
Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss

Dauer 2 h 20 min, mit Pause

Preis PG4, 19-40 EUR



© ART Stage

Die Perlenfischer

Oper in drei Akten von Georges Bizet
Text von Michel Carré und Eugène Cormon

Nadir, der ehemalige König der Perlenfischer, und sein Nachfolger Zurga waren einst in die gleiche Frau verliebt. Jedoch verzichteten beide aus Loyalität dem anderen gegenüber auf diese Liebe. Als Nadir nun erneut Gefühle für diese Frau entwickelt, wird die Freundschaft zwischen den beiden Männern auf eine harte Probe gestellt. Schließlich gibt Zurga den Liebenden die Möglichkeit zur Flucht, nachdem er den auflodernden Zorn und seine Eifersucht überwinden konnte.

Die Opera Romana ist ein Verbund verschiedener rumänischer Opernhäuser, auf deren Bühne die besten Solisten für die Inszenierungen großer italienischer und französischer Opern zusammenkommen. Aufführungen auf hohem künstlerischem Niveau, ein internationales Repertoire und das Ballett des Hauses sind die Kennzeichen der Opera Romana.

ART Stage / Opera Romana

Di 11.03.2025 | 19:30 Uhr
 B2, B3 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG4, 19-40 EUR



© Holger May

Musik liegt in der Luft

Ein Caterina Valente-Abend

„Musik liegt in der Luft“ – das ist natürlich ein Konzertabend mit alten Schlagern, italienischer Reiselust und heißem Twist mit dem Duft der 50er Jahre. Aber es ist auch noch so viel mehr: Eleganter Jazz trifft Bossa Nova, französischer Chanson paart sich mit Swing – musikalische Lust und Vielseitigkeit. „Ganz Paris träumt von der Liebe“, „One Note Samba“, „Sag mir Quando“ oder „Malagueña“ ... Caterina Valente war nicht nur Schlagerstar, sondern auch herausragende Jazzsängerin und Musikerin.

Mit einem gekonnten Mix aus Retro-Charme und vergnügter Virtuosität singt und erzählt Antje Rietz gemeinsam mit ihrer Band in faszinierenden Nuancen von der beeindruckenden Bandbreite dieser polyglotten Ausnahmekünstlerin. Und da sich Antje Rietz schon als sympathisches Multitalent bezeichnen lassen durfte, begegnen sich an diesem Nachmittag zwei unterschiedliche, aber sehr vielseitige Damen, die eines gemeinsam haben: Musik im Blut.

umbreit Entertainment

Antje Rietz & Band

Antje Rietz (Gesang, Trompete, Ukulele)
 Moe Jaksch (Bass, Hawaiigitarre)
 Ferdinand v. Seebach (Piano, Posaune)
 Jo Gehlmann (Gitarre)
 Stephan Genze (Schlagzeug, Percussion)

Do 20.03.2025 | 15:00 Uhr
 Sen2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Opernwerkstatt am Rhein

Peer Gynt

Das Rockmusical

Peer Gynts Odyssee beginnt auf dem Land. Hier wächst der Bauernsohn mit seiner Mutter auf, verarmt, von der Dorfgesellschaft ausgestoßen und verlacht. Er flüchtet sich in seine Phantasie, in Tagträume und Lügenmärchen, glaubt sich zu Höherem berufen. Kaiser der Welt will er werden und schon bald geht er auf Reisen. Der ewig suchende Peer Gynt ist ein Mensch dieser Zeit. Er kommt mit der Informationsflut und den vielen Möglichkeiten nicht zurecht. Hochaktuell ist seine vergebliche Suche nach dem eigenen Ich. Er probiert scheinbar wahllos viele Dinge aus, bis er ihrer überdrüssig ist. Erst am Ende besinnt er sich darauf, dass das Glück viel näherliegen kann, als man glaubt.

Die ambivalenten Gefühle und fantastischen Erlebnisse werden in Pop und Rocksongs aus den letzten 30 Jahren emotional wiedergespiegelt. Selbst die klassische Bühnenmusik von Eduard Grieg wird für die Rockband neu arrangiert und leitmotivisch zur Anwendung gebracht. In der Inszenierung stehen Musiker wie u.a. Radiohead, Kygo, Lady Gaga und Ed Sheeran Figuren wie Peer, Solveig und Aase Pate.

Opernwerkstatt am Rhein

Regie: Sascha von Donat
 Musikalische Leitung: Yuhao Guo
 Bühne: Fio Lilienthal
 Kostüme: Dorothea Nicolai
 Choreografie: Tatiana Feldman

Mit Martin Birnbaum, Tatiana Feldman, Gerrit Hericks, Anastasia Hille, Elisabeth Kirch, Alexandra Lowygina, Miguel Klein Medina, Daniel Müller, Stefan Peters, Neele Pettig, Asya Pritchard, Lisa Neitzke, Nico Randel, Annika Stumpp, Karoline Troger, Stephan Wurfbaum sowie Simone Bet, Jonas Dunkel, Mariano Galussio, Yuhao Guo, Andreas Kurth (Musik)

Mi 26.03.2025 | 19:30 Uhr
 B1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© Matthias Jung

Das Feuerwerk

Musikalische Komödie von Paul Burkhard
Libretto von Erik Charell, Jürg Amstein und Robert Gilbert

Fabrikant Oberholzer wird 60 und das will gefeiert werden. Die ganze Familie ist eingeladen, gern und weniger gern gesehene Gäste. Alle kommen zum Fest, auch das Enfant terrible der Familie, Oberholzers Bruder Alexander, seines Zeichens Zirkusdirektor, zusammen mit seiner Frau Iduna, die eine attraktive Zirkusartistin ist. Oberholzers Tochter Anna, der das bürgerliche Zuhause zu eng geworden ist, ist begeistert von Iduna und beginnt, von einem solchen Leben zu träumen. Sie will ihr Elternhaus verlassen und ihren eigenen Weg finden. Für ihre Freiheit ist Anna sogar bereit, die Liebe zu Gärtner Robert aufzugeben, der den Eltern ohnehin ein Dorn im Auge ist.

Spießiges Wohlstandsbürgertum trifft auf glitzerndes Zirkusleben, ein fest vorgezeichneter Lebensweg auf die Illusion endloser Freiheit, dazu die Musik Paul Burkhardts mit Evergreens wie „Oh mein Papa“: All das garantiert abwechslungsreiche und fantasievolle Operettenunterhaltung vom Feinsten.

Landestheater Detmold

Musikalische Leitung: György Mészáros
 Regie: Milena Paulovics
 Ausstattung: Anike Sedello

Di 01.04.2025 | 15:00 Uhr
 Sen1, Sen2 + FV

Stadthalle am Schloss
Dauer 2 h 20 min, mit Pause
Preis PG4, 19-40 EUR



© Danny Otto

Wenn die Magnolien blühen

Die Stadt Aschaffenburg bittet wieder zur traditionellen Frühlingsgala in die Stadthalle am Schloss. Im Jahr 2025 ist das Symphonieorchester der Chursächsischen Philharmonie aus der Kultur- und Festspielstadt Bad Elster zu Gast und präsentiert einen „Frühlingszauber der Operette“. Das Ensemble setzt sich dabei aus eigenen Kammermusikern zusammen, welche je nach Besetzungstärke mit hervorragenden Berufsmusikern traditionsreicher, mitteldeutscher – eben chursächsischer – Spitzenorchester sinnvoll ergänzt werden. Unter der Gesamtleitung von GMD Florian Merz erklingen so die großen Melodien im nie endenden Zauber der Operette. Im Wiener Glanz berühmter Meisterwerke der Walzerkönige Johann Strauß und Franz Lehár taucht das Publikum in heiterlebendige Musikgeschichte ein. Mit böhmischen Klangwelten von Antonin Dvorák schlägt das Orchester außerdem einen Bogen in die Musik- und Bäderregion im Herzen Europas.

Die Chursächsische Philharmonie verfolgt mit ihrer historischen Aufführungspraxis seit 1992 das künstlerische Ziel, die Musik aller Epochen möglichst stilsicher im Originalklangerlebnis zur Aufführung zu bringen. Hierfür verwendet das Orchester seit 20 Jahren zumeist im Vogtland gebaute, historische Instrumente aus den verschiedenen Stilrichtungen des Barock, der Klassik und der Romantik.

Chursächsische Philharmonie Bad Elster

GMD Florian Merz-Betz, Dirigent
N.N., Sopran
N.N., Tenor



So 06.04.2025 | 15:00 Uhr FV
So 06.04.2025 | 19:00 Uhr FV

Stadthalle am Schloss
Preis 15 EUR | Keine Ermäßigungen



© Tobias Melle

Die Weiße Dame

Komische Oper von François-Adrien Boieldieu In deutscher Sprache

Nach vielen bekannten und unbekanntenen Opern Rossinis wendet sich die Kammeroper München mit der Inszenierung der „Weißen Dame“ nun einem Juwel des Zeitgenossen Boieldieu zu, dessen Humor von Eleganz und Charme geprägt ist:

Das Schloss Avenel im schottischen Hochland droht in die Hände seines skrupellosen Verwalters zu fallen. Der rechtmäßige Erbe ist verschollen, seine Freundin aus Kindertagen kann alleine wenig ausrichten. Da naht plötzlich doppelt Hilfe, und zwar in Form eines verirrtten Soldaten und eines sagenhaften Schlossgeistes, der weißen Dame. Abenteuerlust und übersinnliche Magie nehmen gemeinsam den Kampf gegen Korruption und Tyrannei auf. Und am Ende eines wilden Wettlaufs gegen die Zeit, nach Verwechslungen und Schatzsuche, siegt das Gute durch den sehr irdischen Zauber der Liebe.

Kammeroper München

Libretto: Eugène Scribe
Arrangement: Aris Alexander Blettenberg
Regie und Fassung: Dominik Wilgenbus
Musikalische Leitung:
Aris Alexander Blettenberg

Solistinnen, Solisten und Orchester
der Kammeroper München

Fr 02.05.2025 | 19:30 Uhr
G2 + FV
Sa 03.05.2025 | 19:30 Uhr
G1 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 10 min, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Christina Wachendorf

Shockheaded Peter - Der Struwwelpeter

Junk Opera nach dem Kinderbuch von Heinrich Hoffmann – Von Julian Crouch / Phelim McDermott – Musik von den Tiger Lillies

„Der Struwwelpeter“ ist wohl das bekannteste Kinderbuch der Welt und mit über 500 Auflagen auch eines der erfolgreichsten. Es wurde in zahlreiche Sprachen übersetzt und oft für seine rigide Pädagogik geschmäht. 1845 verfasste Dr. Heinrich Hoffmann den Struwwelpeter, weil er auf der Suche nach einem Bilderbuch für seinen dreijährigen (!) Sohn nicht fündig wurde; später schrieb er weitere Veröffentlichungen sogar unter dem Pseudonym Peter Struwwel. Seine Furcht einflößenden, drastischen Schicksale versprechen im Untertitel des Originals „Lustige Geschichten und drollige Bilder“, dabei geht es ordentlich zur Sache.

Was im berühmt-berüchtigten deutschen Kinderbuch noch als Mahnung und Drohung für Heranwachsende gedacht war, verwandelt sich in der englischen Bühnenbearbeitung von Julian Crouch und Phelim McDermott ins genaue Gegenteil. In „Shockheaded Peter“ übertreiben sie vieles bis zur Groteske und erzählen makabre und blutrünstige Storys voll schwarzem, britischem Humor. Eine anarchische „Junk Opera“, zu der die britische Kultband Tiger Lillies freche und schräge Vertonungen der Originaltexte beisteuerte.

Theater Ansbach

Regie: Martin Borowski
Musikalische Leitung: Ulrike Koch
Bühne und Kostüme: Mona Hapke

Mit Nicole Schneider, Sophie Weikert,
Anna Woll, Robert Arnold, Lukas
Dittmer

Mi 21.05.2025 | 19:30 Uhr
B3 + FV

Stadttheater Bühne 1
Ohne Pause
Preis PG2, 16-36 EUR



© www.pinkgorilladesign.de

Non(n)sens

von David Goggin – Deutsch von Markus Weber
und Thomas Woitkewitsch
Überarbeitete Neufassung von Benjamin Baumann

Der Moment, in dem Schwester Marie Julia beschließt, ein neues Rezept für Fischsuppe auszuprobieren, hat für den Orden der „Kleinen Schwestern von Hoboken“ umwerfende Konsequenzen: Als die Mutter Oberin und vier ihrer Mitschwestern vom Bingo zurückkehren, finden sie alle übrigen 52 Schwestern des Ordens mit dem Gesicht im Suppenteller – tot! Da es dem Orden an Geld mangelt, um die verblichenen Mitglieder angemessen zur letzten Ruhe zu betten, hat die Mutter Oberin eine Idee: Sie stellt mit ihren noch lebenden Mitschwestern eine Show im Festsaal der Klosterschule auf die Beine. Das ist gelebte Charity: NON(N)SENS.

Freuen Sie sich auf eine Show, die ihresgleichen sucht: atemberaubend, witzig und äußerst unterhaltsam! Die Nonnen lassen ihrem musikalischen und tänzerischen Talent freien Lauf. Mit Live-Musik heißt es dann: „The Show must go Nonn!“

Landestheater Schwaben

Regie: Sarah Kohrs
Ausstattung: Esther Bättschmann

Mi 28.05.2025 | 19:30 Uhr
B2 + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h 15 min, mit Pause
Preis PG2, 16-36 EUR

TANZTHEATER



© Anna Kolata

TERPSICORE – die Königin tanzt!

Zeitgenössischer Tanz auf den Spuren des Barock

Georg Friedrich Händels Ballett „Terpsicore“ entstand 1734 als Prolog zur dritten Fassung von „Il pastor fido“, um dem Londoner Publikum die gefeierte französische Tänzerin Marie Sallé zu präsentieren. Die Sallé düpierte mit ihrem emanzipierten Auftreten die steife Männerwelt: Nicht mehr der tanzende König stand im Mittelpunkt, sondern eine Frau entdeckte das revolutionäre Potenzial, das im tanzenden Körper steckt.

Auf die Frage, was das nun mit den stereotypen Ausdrucksformen zu tun hat, die als Standards gesetzt und verkauft werden, suchen Emanuele Soavi und die *lautten compagney BERLIN* Antworten: „TERPSICORE“ feiert den Tanz und die Musik, vereint sie zu einem in unserer Gegenwart angekommenen, prächtigen Spiel und lässt Raum für den Widerstreit von Emotion und Ästhetik, für Ironie, Sarkasmus und einen gesellschaftskritischen Blick.

Gefördert vom Kulturrat der Stadt Köln

Mit freundlicher Unterstützung der Ostdeutschen Sparkassenstiftung gemeinsam mit der Saalesparkasse sowie der Cie La Baraka – Abou Lagraa & Nawal Aït Benalla – creative residency La Chapelle Annonay

lautten compagney BERLIN / Emanuele Soavi incompany

Musikalische Leitung:
Wolfgang Katschner
Choreografie: Emanuele Soavi
in Zusammenarbeit mit den Tänzerinnen und Tänzern Federico Casadei, Taeyeon Kim, Lisa Kirsch, Lorenzo Molinaro, Joel Small
Gesang: Coline Dutilleul,
Hanna Herfurtner

Im Auftrag der Händel-Festspiele Halle

Fr 04.10.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 2 h, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Oliver Look

CRACKS

Urban Arts Ensemble Ruhr

In „CRACKS“ setzt sich der Choreograf Rauf Yasit mit den dunklen Mächten des Alltags auseinander, indem er sich der tänzerischen Mittel des Breaking, Hip-Hop und Krumping bedient und gleichzeitig Elemente des modernen Tanzes einsetzt. Der Zuschauer wird in eine dunkle Welt geführt, in der sich aller Widrigkeiten zum Trotz Risse der Hoffnung auftun.

Was Pina Bauschs Tanzsprache für die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts bedeutete, bedeutet der urbane Tanz für die Entwicklung einer Tanzästhetik für das 21. Jahrhundert. Das Urban Arts Ensemble Ruhr mit sieben internationalen Tänzerinnen und Tänzern sowie wechselnden Choreografinnen und Choreografen unterschiedlichster Stile, Persönlichkeiten und Perspektiven sprengt die Konventionen des zeitgenössischen Hip-Hop-Theaters, sucht nach neuen Wegen und setzt ästhetische Maßstäbe.

Choreografie: Rauf Yasit
Künstlerische Leitung: Zekai Fenerci

Tanz: Jari Harder, Jonas Krämer,
Maxim Kuznetsov, Tonia Kyriakou,
Maryline Ogboko, Melena Tortoh,
Leo Vara

Di 05.11.2024 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h, ohne Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Yan Revazov

INITIUM

Berlin Ballet Company

Nach der Gründung der Berlin Ballet Company im Herbst 2023 freuen sich die Künstlerinnen und Künstler darauf, den dreiteiligen Abend „INITIUM“ zu präsentieren. Die getanzten Choreografien zeigen die künstlerische DNA der Company, die aus den Kreationen der beiden Haus-Choreografen Arshak Ghalumyan und Alexander Abdukarimov besteht.

„The Curlicues of the Path“ begeistert vor allem durch kraftvolle Gruppenszenen, von dem homogenen Frauenkollektiv in „Mare Crisium“ geht eine feminine Kraft aus, die auch das Publikum in den dynamischen Strudel ihres Tanzes hineinzieht und in „Die Nacht“ empfindet Arshak Ghalumyans Bewegungssprache die nahezu schwebende Anmut und kraftvolle Ausstrahlung der gleichnamigen Skulptur Georg Kolbes nach.

Die besondere Qualität des hochkarätigen Ensembles der Berlin Ballet Company speist sich aus der ansteckenden Energie und der technischen Präzision der Ensemblemitglieder sowie der innovativen Kreativität der Choreografen. Aus dieser Kombination entsteht eine eindrucksvolle Synergie, die den Besuch der Vorstellung zu einem ganz besonderen Erlebnis macht.

Choreografien von Arshak Ghalumyan und Alexander Abdukarimov

Sa 18.01.2025 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 40 min, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Anna Utevsy

RAWNESS

Hamburger Kammerballett

„RAWNESS“ ist ein Triple Bill Abend, bestehend aus drei Werken, die sich in ihren Stilen und Tanztechniken grundlegend unterscheiden. Als Erstes wird die Choreografie „BLUSHING“ von Marco Goecke aus dem Jahr 2003 gezeigt, welche den ersten Preis des „Prix Dom Pérignon“ in Hamburg gewann. In Zusammenarbeit mit dem Tänzer und Choreografen Luca-Andrea Tessarini des Nederlands Dans Theaters entstand ein neues, modernes Stück mit dem Titel „RE-GROWTH“, welches den zweiten Teil des Abends darstellt. „RE-GROWTH“ ist die tänzerische Auseinandersetzung mit der Vielfalt an Herausforderungen, denen ein Mensch im Laufe seines Lebens begegnet. „[U] E/MOTION“ von Edvin Revazov bildet den Abschluss, ein Stück, in dem die Tänzerinnen und Tänzer die Echtheit in menschlichen Beziehungen erforschen.

Die Geschichte des Hamburger Kammerballetts begann im Sommer 2022: Nach dem Angriff Russlands auf die Ukraine entwickelte sich die Vision, geflüchtete Tänzerinnen und Tänzer in Deutschland unterstützen zu wollen. Um die Idee realisieren zu können, wurde innerhalb von sechs Monaten eine gemeinnützige GmbH gegründet: das Hamburger Kammerballett.

Tanz: Anastasiia Ilnytska, Ihor Khomyshchak, Kateryna Andrenko, Viktoriia Miroshyna, Nikita Hodyna, Alisa Nikitina, Dmytro Abram, Vladyslav Bondar sowie Gäste aus dem Hamburg Ballett John Neumeier

Fr 28.02.2025 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1 h 50 min, mit Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© Carlos Cardoso

Made in China

Quorum Ballet

Das Quorum Ballet hat es der uralten, portugiesischen Tradition gleichgetan und die Welt bereist. Besonders von China haben Daniel Cardoso und seine Company sich inspirieren lassen. Die Zusammenarbeit mit der in Shanghai ansässigen Choreografin Xie Xin führte schließlich zum dreiteiligen Programm „Made in China“, das sich aus folgenden Werken zusammensetzt: „Unbemalte Leinwand“, „China“ und „Frühlingsopfer“.

Das Resultat ist ein Tanzabend, der das Publikum in eine atemberaubend aktive und vor Produktivität überquellende Welt entführt: Der europäische Blick kreuzt sich mit der Arbeit von Xie Xin aus dem inneren Chinas heraus, Begegnungen zwischen unterschiedlichsten Arten des modernen Tanzes finden statt.

Daniel Cardosos aufregende Reise spiegelt sich in der Leidenschaftlichkeit des Werkes wider. Fernando Pessoa sagt dazu: „Der Wert von Dingen gründet sich nicht auf ihrer Lebensdauer, sondern auf der Intensität, mit der sie Einfluss nehmen. Deshalb gibt es unvergessliche Momente und einzigartige Menschen“.

Choreografie: Daniel Cardoso
Gastchoreografin: Xie Xin
Musik: Jorge Silva und Igor Stravinsky

Fr 28.03.2025 | 20:00 Uhr
T + FV

Stadttheater Bühne 1
Dauer 1h 20 min, ohne Pause
Preis PG1, 21-41 EUR



© l'arte del mondo, soulful odisha

Indian Swan Lake

l'arte del mondo | Orissa Dance Academy

Tschaikowskis Meisterwerk „Schwanensee“ tritt in Dialog und verschmilzt mit dem jahrtausendealten Odissi Dance, der sicher schönsten Form indischen Tempeltanzes. Klassisches Ballett, Schwerkraft auflösend, trifft auf geerdete Bewegungen voller Anmut und fesselndem Ausdruck. Tableauartig fließen Szenen und Gefühlswelten aus dem „Schwanensee“ und dem „Mahabharata“, dem größten und bekanntesten Epos der indischen heiligen Schriften, in den Tanzabend ein.

Die Welt der Gefühle begegnet unserem innersten Sein. Im Mittelpunkt steht der Schwan, nicht nur als Symbol für Schönheit, Grazie und Eleganz, sondern auch als zentrales Wesen der indischen Mythologie. Der Schwan gilt als Symbol für die Seele, das innerste Selbst und den Atem, der in der Lehre des Yoga den Ausgleich zwischen den Gefühlen schafft.

Auf sinnlich-spektakuläre Weise treffen indische und europäische Traditionen musikalisch, bildlich und erzählerisch aufeinander. Während in der Märchenwelt Tschaikowskis die Menschen sich vollkommen in romantischen Gefühlen verlieren, steht der Schwan in der indischen Tradition für den Ausgleich der Seele, des Atems.

Konzept und Gesamtleitung:

Werner Ehrhardt

Regie und Choreografie:

Guru Dr. Aruna Mohanty,

Deda Cristina Colonna

Komposition und Arrangements:

Massimiliano Toni, Agnimitra Behera,

Srinibas Satapathy

l'arte del mondo (Orchester

in Kammerbesetzung)

Mit indischen Musikern, Sängern und

Tänzern sowie europäischen Tänzern

Mi 25.06.2025 | 20:00 Uhr

T + FV

Stadttheater Bühne 1

Dauer 1 h 30 min

Preis PG1, 21-41 EUR

ORCHESTERKONZERTE



© Marco Borggreve

© Julia Wesely

Chamber Orchestra of Europe

Darius Milhaud (1892-1974)

„La Création du monde“ op. 81a

Maurice Ravel (1875-1937)

Klavierkonzert in G-Dur

George Gershwin (1898-1937)

„I Got Rhythm“-Variationen

Leonard Bernstein (1918-1990)

„Fancy Free“

„Jede Art von Musik ist für mich ernst“, erklärte Leonard Bernstein einmal. Damit reagierte er auf vorwurfsvolle Fragen, warum er anspruchsvolle Kompositionskunst mit Elementen aus Jazz und anderen „niederen“ Musikstilen verband. Bereits in seinem frühen Ballett „Fancy Free“ von 1944 gelang ihm die Verschmelzung der Genres, die ihm allerdings ein 20 Jahre älterer Kollege vorgemacht hatte: George Gershwin begeisterte das Broadway-Publikum ebenso wie die Hörer der klassischen Konzertsäle. Sein Song „I Got Rhythm“ stammt aus dem Musical „Girl Crazy“ von 1930; unzählige Jazzmusiker haben ihn seither zur Grundlage ihrer Improvisationen gemacht.

Die Amerikaner Gershwin und Bernstein wuchsen mit Jazz auf, doch der Franzose Darius Milhaud empfand die neuartige Musik als „Offenbarung“. Seine Eindrücke verar-

beitete er 1923 in „La Création du monde“ – Gegenstand des Balletts ist ein afrikanischer Schöpfungsmythos.

Milhauds Landsmann Ravel unternahm 1928 eine US-Tournee und begann im folgenden Jahr gleich zwei jazzig inspirierte Klavierkonzerte – eines davon ist das Werk in G-Dur.

Antonio Pappano, Dirigent
Bertrand Chamayou, Klavier

Fr 15.11.2024 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG6 + TOP-Zuschlag, 28-46 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Reiner Pfisterer



© Nikolaj Lund

Württembergische Philharmonie Reutlingen

Anna Clyne (*1980)

„Masquerade“

Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Rhapsodie über ein Thema von Paganini für Klavier und Orchester op. 43

Edward Elgar (1857-1934)

„Enigma“-Variationen op. 36

Anna Clyne schrieb ihre „Masquerade“ 2013 für die legendäre „Last Night of the Proms“ in der Londoner Royal Albert Hall. Diesen Anlass machte sie auch gleich zum Programm des Stücks. Beim Schreiben stellte sie sich die Promenadenkonzerte in den Londoner Lustgärten des 18. Jahrhunderts vor.

Sergej Rachmaninow verband ebenfalls bildliche Vorstellungen mit seiner „Paganini-Rhapsodie“. Als ihn ein Choreograph um Erlaubnis bat, das Stück verwenden zu dürfen, schlug er gleich ein Szenario vor, das die Legende des Teufelsgeigers aufgreift. Der Rhapsodie liegt Niccolò Paganinis Violin-Caprice op. 1 Nr. 24 zugrunde; ihr Thema wird in 24 Variationen abgewandelt.

Ein Variationen-Werk mit außermusikalischem Hintergrund schuf auch Edward Elgar. Das Besondere daran ist, dass dieser Hintergrund zumindest teilweise rätselhaft

blieb. Zwar deckte der Komponist Jahre später die Identität vieler der 14 Widmungsträger auf, deren Namen er zuvor verschlüsselt hatte. Doch das eigentliche „Enigma“ nahm er mit ins Grab: Welche wohlbekannte Melodie zieht sich als imaginärer Kontrapunkt durch das ganze Werk?

Jamie Phillips, Dirigent
Roman Borisov, Klavier

Di 14.01.2025 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6, 24-40 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



©hr/Stephanie Slama



© hr/Ben Knabe

hr-Sinfonieorchester

Sergej Prokofjew (1891-1953)

Ouvertüre über hebräische Themen op. 34

Gustav Mahler (1860-1911)

Sechs Lieder aus „Des Knaben Wunderhorn“

Pjotr Iljitsch Tschaikowski (1840-1893)

Sinfonie Nr. 6 in h-Moll op. 74, „Pathétique“

Sergej Prokofjew schrieb seine Ouvertüre über hebräische Themen 1919 in New York, wo er sechs russisch-jüdische Musiker, ehemalige Mitsstudenten am St. Petersburger Konservatorium, wiedergetroffen hatte. Ihre Bitte um ein Stück auf der Grundlage jüdischer Volksmelodien wollte er zunächst ablehnen, doch dann gingen ihm die vorgeschlagenen Themen nicht mehr aus dem Kopf.

Nicht Melodien, sondern Volksdichtungen inspirierten Gustav Mahler zu seinen „Wunderhorn-Liedern“. An den von Clemens Brentano und Achim von Arnim gesammelten Texten faszinierte ihn das krasse Nebeneinander von Realismus und Phantastik, Tragik und Humor, die oft düstere Bedeutung hinter der naiv-kindlichen Sprache. Dazu erfand er eine genauso vielschichtige Musik.

Peter Tschaikowskis sechste Sinfonie wird immer mit dem Rätsel um den Tod des Komponisten verbunden bleiben. Er starb kurz nach der Uraufführung unter ungeklärten

Umständen, und da es Hinweise auf ein geheimes „Programm“ des Werks gibt, versuchten viele, darin einen Grabgesang zu hören, den Tschaikowski sich selbst geschrieben habe.

Nathalie Stutzmann,
Dirigentin

Matthias Goerne,
Bariton

Sa 22.02.2025 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG6 + TOP-Zuschlag, 28-46 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Piotr Markowski



© Marco Borggreve

Sinfonietta Cracovia

Jean-Marie Leclair (1697-1764)

Konzert für Oboe und Orchester in C-Dur op. 7 Nr. 3
Bearb. für Flügelhorn und Orchester: Gábor Boldoczki

François Couperin (1668-1733)

Aus den „Concerts royaux“

Michel Blavet (1700-1768)

Konzert für Flöte und Orchester in a-Moll
Bearb. für Flügelhorn und Orchester: Gábor Boldoczki

Außerdem Werke von Rameau, Cassanéa de Mondonville und Corrette

Unsere östlichen Nachbarn stellen uns die westlichen vor: Das Programm der polnischen Sinfonietta Cracovia führt in die faszinierende Welt von Versailles. Französische Musik des Barock unterschied sich deutlich von der italienischen: Eleganz und Noblesse galten als ihre Ideale, Einfachheit in Melodie und Harmonie, verbunden mit Raffinesse im Detail. François Couperin gab in seinen „Concerts royaux“ beste Beispiele dieser Kunst.

Da die Herrscher ihre absolute Macht gerne tanzend inszenierten, verzichtete keine französische Oper auf Balletteinlagen. Jahrzehntlang dominierte Jean-Philippe Rameau dieses Genre: „Les Indes galantes“ zählte zu seinen ersten Erfolgen, „Les Boréades“ war sein letztes Bühnenwerk.

Statt auf ihrem Nationalstil zu beharren, verwirklichten einige Komponisten allerdings das, was man „vermischten Geschmack“ nannte. So schrieben etwa Jean-Marie Leclair oder Michel Blavet Konzerte, die auch italienische Virtuosität und Leidenschaft einbezogen.

Maciej Lulek, Konzertmeister

Gábor Boldoczki, Trompete

Di 25.03.2025 | 19:30 Uhr
K + FV

Stadthalle am Schloss
Preis PG7, 19-35 EUR

Einführungsvortrag
um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Wolfgang Schmidt

Stuttgarter Kammerorchester

Einojuhani Rautavaara (1928-2016)

„Pelimannit“ für Streicher op. 1

Pēteris Vasks (*1946)

„Viatore“ für Streichorchester

Kurt Magnus Atterberg (1887-1974)

Suite für Streicher in G-Dur Nr. 7 op. 29

Arvo Pärt (*1935)

„Psalom“ für Streichorchester

Jean Sibelius (1865-1957)

Streichquartett in B-Dur op. 4

Fassung für Streichorchester

Raritäten aus Skandinavien und dem Baltikum präsentiert das Stuttgarter Kammerorchester. „Pelimannit“, auf Deutsch Spielleute oder Fiedler, nannte der Finne Einojuhani Rautavaara seine Suite op. 1 – fünf Sätze höchst eigenwilliger Arrangements von Violin-Polkas. Der Lette Pēteris Vasks beschreibt in seinem Stück „Viatore“ (Der Reisende) den Menschen als rastlosen Wanderer. Kurt Atterbergs Suite Nr. 7 enthält fünf Sätze von scharf abgesetztem Charakter. In ihnen machte der Schwede eine zuvor komponierte Schauspielmusik zu Shakespeares „Antonius und Cleopatra“ für den Konzertsaal zugänglich.

Wie Vasks wurde auch Arvo Pärt durch spirituell geprägte Musik von stiller Schönheit bekannt. Seine Komposition „Psalom“ mutet aber selbst für seine Verhältnisse minimalistisch an.

Zum Schluss Jean Sibelius' Streichquartett op. 4 in einer Orchesterfassung: Insgesamt ein Jugendwerk von klassizistischer Helligkeit, das aber vor allem im lyrischen zweiten Satz manchmal schon auf den „finnischen“ Ton seiner späteren Jahre vorausweist.

Di 29.04.2025 | 19:30 Uhr

K + FV

Stadthalle am Schloss

Preis PG7, 19-35 EUR

Einführungsvortrag

um 18:45 Uhr im Kleinen Saal
mit Dr. Andreas Bomba



© Dagmar Rickert

© Marian Lenhard



Collegium Musicum Aschaffenburg

Richard Wagner (1813-1883)

„Siegfried-Idyll“

„Wesendonck-Lieder“

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)

Sinfonie Nr. 40 in g-Moll

So eine Geburtstagsüberraschung wie Cosima Wagner am 25. Dezember 1870 möchte man auch einmal erleben: Ihr Richard hatte heimlich das „Siegfried-Idyll“ komponiert und ließ es nun in der heimischen Villa uraufführen. Auf den Sohn der beiden, den 1869 geborenen Siegfried, bezieht sich der Titel des Werkes, ebenso aber auf das gleichnamige Musikdrama, dem sämtliche Themen entlehnt sind.

Jahre zuvor hatte sich Wagner in die Amateurdichterin Mathilde Wesendonck verliebt und fünf ihrer Texte vertont. Sie war jedoch die Ehefrau seines Züricher Mäzens Otto Wesendonck, und so prägte die Idee der unglücklichen, entsagenden Liebe sowohl die fünf Lieder als auch das etwa gleichzeitig entstandene Musikdrama „Tristan und Isolde“.

Anders als Wagner wäre Wolfgang Amadeus Mozart wohl nicht auf die Idee gekommen, seine eigenen aufgewühlten Gefühle in einer dramatischen Lebenssituation in

Musik zu übersetzen – auch wenn die Romantiker seine Sinfonie g-Moll KV 550 in diesem Sinne missverstanden. Wohl aber findet man einen Ausdruck von Trauer, Verzweiflung und erregter Unruhe in seinen Opern wieder. Und darin liegt dann doch wieder eine Parallele zu Wagner.

Thomas Jung, Dirigent

**Judith Gennrich,
Mezzosopran**

So 11.05.2025 | 18:00 Uhr
FV

Ridingersaal im Schloss
Preis 32 EUR



© Eric Thoma

© Honkphoto

Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken

Péter Eötvös (1944-2024)

Psalm 151 in memoriam Frank Zappa

Minoru Miki (1930-2011)

Marimba Spiritual

Nebojša Jovan Živkovic (*1962)

Trio per Uno: 3. Satz Molto energico

Anton Bruckner (1824-1896)

Sinfonie Nr. 9 in d-Moll

Anton Bruckner konnte das Finale seiner letzten Sinfonie, der Neunten, nicht mehr vollenden. Allerdings bilden auch die drei vollständigen Sätze einen würdigen Abschluss seines Schaffens. Einerseits enthalten sie viele typische Merkmale seiner früheren Sinfonien, etwa deren gewaltige Steigerungswellen oder auch die Brüche in der blockhaften Architektur. Andererseits weist die Neunte vor allem durch ihre kühne Harmonik weit in die Zukunft voraus.

Diese Zukunft, unsere Gegenwart, ist im Programm der Sinfonie vorangestellt, und zwar in Gestalt dreier Kompositionen für Perkussion. Péter Eötvös schrieb zu seinem „Psalm 151 in memoriam Frank Zappa“: „Die 150 Psalmen der Bibel sind alle Lobgesänge. Im Zusammenhang mit dem frühen, sinnlosen Tod von Zappa kann man Gott wirklich nicht loben, nur protestieren.“ Zorn und Trauer angesichts der Hungersnöte in Afrika bewegten den Ja-

paner Minoru Miki, als er 1983/84 sein „Marimba Spiritual“ schrieb. Beim statischen ersten Teil hatte er ein Requiem für die Opfer im Sinn, beim lebhaften zweiten ihre Auferstehung. Nebojša Jovan Živkovic „Trio per Uno“ gehört zu den Standardwerken für Percussion Ensemble. Gespielt wird der weniger bekannte dritte Satz.

Sébastien Rouland, GMD

Percussion Under Construction (Die Schlagzeuger des Saarländischen Staatsorchesters)



carillon & percussion

Sa 28.06.2025 | 17:00 Uhr

Stadhalle am Schloss

Preis PG6, 24-40 EUR, K + FV

Einführungsvortrag

um 16:15 Uhr im Kleinen Saal mit Dr. Andreas Bomba

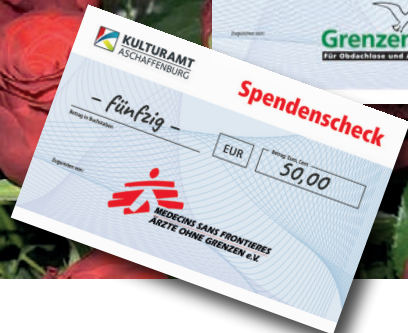


Nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung

Spenden statt Blumen

Ein Blumenstrauß als Geschenk am Ende der Darbietung – eine traditionelle Geste im Konzertbetrieb. Leider wird der überwiegende Teil der blühenden Präsente bereits im Hotel entsorgt. Das Kulturamt macht sich deswegen für ein nachhaltiges Zeichen der Wertschätzung stark: In Absprache mit unseren Gästen spenden wir 50 EUR, wenn auf ein traditionelles Blumenpräsent verzichtet wird. Die Organisation, die die Spende erhält, wird von den Künstlerinnen und Künstlern aus folgender Auswahl bestimmt:

- **ÄRZTE OHNE GRENZEN**
www.aerzte-ohne-grenzen.de
- **GRENZENLOS für Obdachlose und Arme e.V.**
www.grenzenlos-ab.de
- **UNICEF**
www.unicef.de



KAMMERKONZERTE



© Peter Rigaud



© Hansjörg Rindsberg



© Leander Gabriel Liebe

Liederabend

Loreley und ihre Schwestern

Wundersame und gewaltige Melodeien aus alter und neuer Zeit

Sirenen, Meerjungfrauen, Verführerinnen – und die Männer, die von ihnen hingerissen sind: Loreley und ihre Schwestern stehen im Mittelpunkt dieses facettenreichen Liederabends rund um starke Frauen. Das Repertoire reicht vom Volkslied bis zum französischen Impressionismus. Komponistinnen wird ein besonderer Platz eingeräumt. Freuen Sie sich auf Lieder von Robert und Clara Schumann, Johannes Brahms, Franz Liszt, Sergej Rachmaninow, Fanny Mendelssohn, Lili Boulanger und vielen anderen. Für Überraschung ist gesorgt, denn die musikalischen Impulse werden auch in spontanen Neukompositionen kreativ weitergedacht!

Laura Richter, Sopran

Julian Prégardien, Tenor

Michael Gees, Klavier



Sa 28.09.2024 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Oliver Borchert

Aris Quartett

Verborgene Schätze

Emilie Mayer (1812-1883)

Eines der Streichquartette

Felix Mendelssohn (1809-1847)

Streichquartett Nr. 1 Es-Dur op. 12

Misato Mochizuki (*1969)

„In-Side“ für Streichquartett (2020)

Fanny Hensel (1805-1847)

Streichquartett Es-Dur

Frauen galten im 19. Jahrhundert als zweitrangige schöpferische Talente, höchstens fähig, Lieder oder kleine Klavierstücke zu schreiben. Eine Komponistin allerdings, die heute fast vergessene Emilie Mayer, setzte sich souverän über alle Einschränkungen und Vorurteile hinweg: Ihre Sinfonien und Ouvertüren wurden in ganz Europa aufgeführt, ihre Kammermusikwerke von großen Verlagen gedruckt, und die Presse feierte sie als „weiblichen Beethoven“.

Anders als Mayer zweifelte Fanny Hensel stark an ihrem Talent – entmutigt durch zeittypische Rollenbilder, aber auch durch die Kritik ihres Bruders Felix Mendelssohn, der im Programm mit seinem frühen Quartett op. 12 vertreten ist. Fannys Streichquartett Es-Dur zeigt indes, dass auch

sie die großen Formen meisterhaft beherrschte.

Zwischen romantischen Quartetten ein modernes: Die Japanerin Misato Mochizuki lässt sich durch Phänomene aus Astronomie, Popmusik, Kochkunst und vielen anderen Lebens- und Wissensbereichen anregen. Ihre Komposition „In-Side“ wurde inspiriert durch Forschungen zur Funktionsweise des Gehirns sowie einen japanischen Schöpfungsmythos.

Anna K. Wildermuth, Violine

Noémi Zipperling, Violine

Caspar Vinzens, Viola

Lukas Sieber, Violoncello

Sa 23.11.2024 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR



© Alexander Steffens

sonic.art Saxophonquartett

Highlights aus 20 Jahren sonic.art

Werke von Ligeti, Butting, Schostakowitsch,
Glass und Piazzolla

Saxophon? Jazz! Diese Assoziation ist nicht unbegründet, schränkt aber die Vorstellungen vom Klang des Instruments unnötig ein. Ein wahres Stil-Kaleidoskop fächert sonic.art auf – beginnend mit György Ligetis „Bagatellen“, die teils an ungarische oder rumänische Volksmusik erinnern. Dann Max Buttings „Heitere Musik“ von 1929, auch „2. Rundfunkmusik“ genannt und eigens für das noch junge Medium Radio komponiert. Ebenfalls 1929 schrieb Dmitri Schostakowitsch sein Ballett „Das Goldene Zeitalter“, dessen berühmte Polka er bald darauf für Streichquartett transkribierte. Die vorangestellte Elegie ist identisch mit einer Arie aus seiner Oper „Lady Macbeth von Mzensk“. Philip Glass' minimalistisches Streichquartett Nr. 3 wurde inspiriert durch den japanischen Schriftsteller, Bodybuilder, Schauspieler und Polit-Aktivisten Yukio Mishima, der 1970 nach einem gescheiterten Staatsstreich rituellen Selbstmord beging. Zum Schluss Astor Piazzolla – er erfand und etablierte praktisch im Alleingang das Genre des „Tango Nuevo“, das die ursprüngliche Tango-Atmosphäre mit dem Lebensgefühl des modernen Buenos Aires verband.

Adrian Tully, Sopransaxophon

Alexander Doroshkevich,
Altsaxophon

Taewook Ahn, Tenorsaxophon

Annegret Tully, Baritonsaxophon

Sa 11.01.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Berit Jäger

Heimspiel

Porträtkonzert Joachim Schneider

Werke von Joachim Schneider (*1970) für
 12 Sechsteltonklaviere (Zuspielung, „Zwergenkriege“)
 Violoncello und Ensemble mit Mezzosopran („Blutmond“)
 Flöte („Aureolen“)
 Violine, Sopran und Klavier („Schlechter Trost“)
 Kleine Trommel („snare alphabet“)
 sowie eine Uraufführung für Ensemble

Johann Sebastian Bach (1685-1750)
 Italienisches Konzert BWV 971

Joachim F.W. Schneider, 1970 in Feuchtwangen geboren, lebt seit 2001 in Aschaffenburg. Der Komponist im Bereich der Neuen Musik studierte zuvor bei Heinz Winbeck an der Hochschule für Musik Würzburg. Er erhielt mehrere nationale und internationale Auszeichnungen, u.a. den ersten Preis beim II. Internationalen Uuno Klami Kompositionswettbewerb in Finnland, den Bayerischen Staatsförderpreis und den Europäischen Komponistenpreis. Er war als Stipendiat an der Cité Internationale des Arts in Paris.

Dem internationale Erfolge feiernden Komponisten wird nun ein Porträtkonzert in seiner Wahlheimat Aschaffenburg gewidmet. Das Münchener Ensemble „Risonanze Erranti“ unter dem Dirigenten Peter Tilling wird an dem Abend ausgewählte Werke von ihm spielen.

Schneider wird den Abend selbst – zusammen mit der Videokünstlerin Berit Jäger und der Lyrikerin Johanna Hansen – mit einem Einführungsvortrag begleiten und im Anschluss an die Darbietung wird es die Möglichkeit für die Besucher geben, mit dem Komponisten und den Ensemble-Mitgliedern ins Gespräch zu kommen.

Berit Jäger, Videokünstlerin
Johanna Hansen, Lyrik
Åsa Åkerberg, Violoncello
Eva Resch, Sopran
ensemble risonanze erranti,
München
Leitung: Peter Tilling

So 26.01.2025 | 18:00 Uhr
 FV

Stadtheater Bühne 2
Preis 25 EUR



© Andrej Grilc

Alexander Gadjev

Claude Debussy (1862-1918)

Préludes from Book II: Bruyères, La terrasse des audiences du clair de lune, Ondine, Hommage à S. Pickwick Esq. P.P.M.P.C., Feux d'artifice

Thomas Adès (*1971)

Traced Overhead

Béla Bartók (1881-1945)

Im Freien

Robert Schumann (1810-1856)

Gesänge der Frühe op. 133

Sergej Rachmaninow (1873-1943)

Klaviersonate Nr. 2 op. 36

Bilder, kleine Geschichten, poetische Vorstellungen – sie haben häufig die Komponisten von Klavierstücken angeregt und damit auch die Fantasie ihrer Hörer. Claude Debussy beispielsweise zeichnete in seinem Prélude „Ondine“ den Charakter eines weiblichen Wassergeistes nach. Den Gegenwartskomponisten Thomas Adès inspirierten sakrale Gemälde zu seinem dreisätzigen Werk „Traced Overhead“. Sehr irdisch geht es dagegen in Béla Bartóks Zyklus „Im Freien“ zu: So hört man etwa im vierten Stück mit dem Titel „Klänge der Nacht“ geheimnisvolles Knistern und Knacken, verschiedene Vogelstimmen, Grillenzirpen und das Quaken von Fröschen.

Von solchen naturalistischen Schilderungen grenzte sich Robert Schumann ausdrücklich ab: Seine „Gesänge der Frühe“ beschreiben „Empfindungen beim Herannahen und Wachsen des Morgens [...], aber mehr aus Gefühlsausdruck als Malerei.“ Fast ganz ohne außermusikalisches Beiwerk kam Sergej Rachmaninow in seiner zweiten Klaviersonate aus: Vielfältige Kontraste zwischen dramatischen und lyrischen Stimmungen prägen das virtuose Werk; nur im Mittelteil des ersten Satzes wecken Glockenklänge doch einmal bildhafte Assoziationen.

Mi 19.02.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



Gitarrenduo GolzDanilov

The Art of Guitar Duo

Werke von Albéniz, Händel, Bartók, Bach, Grieg u.a.

Originalkompositionen und Arrangements, Stile von Barock bis Moderne, Virtuoses und Besinnliches, Kunstvolles und Volkstümliches – ein ungemein facettenreiches und kurzweiliges Programm hat das Gitarrenduo GolzDanilov zusammengestellt. Die ältesten Werke daraus stammen aus einer Zeit, in der die Gitarre noch kaum als Soloinstrument genutzt wurde: Händels Cembalo-Suite HWV 430 mit den berühmten „Grobschmied-Variationen“ und Bachs Satzpaar BWV 876 aus dem „Wohltemperierten Klavier“. Um 1800 trat mit dem Italiener Mauro Giuliani einer der ersten großen Gitarrenvirtuosen auf den Plan. Er veröffentlichte mehr als 200 Kompositionen für sein Instrument, darunter ausgesprochen brillante wie die Duo-Variationen op. 35.

Isaac Albéniz und Edvard Grieg stehen für die Romantik – und gerade Albéniz ließ sich zu seinen Klavierwerken oft durch die Gitarre anregen, das Nationalinstrument seiner spanischen Heimat. Dagegen wurde Béla Bartóks Klavierzyklus „Mikrokosmos“ stark durch Balkan-Folklore beeinflusst, ebenso die „Sonata Fantasia“ des serbisch-amerikanischen Gitarristen Dušan Bogdanovic. Dem Vor-

bild Bachs eiferte Mario Castelnuovo-Tedesco in seinem Zyklus „Die wohltemperierten Gitarren“ nach: Er enthält Präludien und Fugen in allen 24 Tonarten. Wie Bogdanovic ist auch der Brasilianer Sérgio Assad ein bedeutender Gitarrist; viele seiner Kompositionen, darunter „Canção“ und „Samba“, entstanden für das Duo, das er mit seinem Bruder Odair bildet.

Sören Golz

Ivan Danilov



**45. Aschaffenburger
Gitarrentage**

**Sa 22.03.2025 | 20:00 Uhr
FV**

**Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR**



© Gregor Hohenberg

Ensemble Classique

BRASSISSIMO: 35 Jahre Leonard Bernstein

Werke von Albinoni, Tschaikowski, Mozart, Ellington, Bernstein u.a.

Mit Brass-Ensembles verbindet man zwei ganz unterschiedliche Klangvorstellungen: auf der einen Seite festliches Strahlen und voluminöse Pracht, wie sie vor allem durch Musik der Renaissance und des Barock repräsentiert werden, auf der anderen die mitreißenden – je nach Stilrichtung schmissigen bis swingenden – Tonfälle der „leichten Muse“. Das Ensemble Classique widmet jede seiner beiden Programmhälften schwerpunktmäßig einem dieser Hauptzweige der Blechbläsermusik. Eröffnet wird der erste Teil durch eine Originalkomposition des ehemaligen Ensembleleiters Winfried Roch, der auch zahlreiche Werke effektiv arrangierte – etwa ein Konzert des Bach-Zeitgenossen Tomaso Albinoni oder ein charaktervolles Tanzmedley nach verschiedenen Meistern. Posaunist Peter Seitz steuert ebenfalls Bearbeitungen bei und schlüpft mit seinem Instrument sogar in die Rolle von Mozarts „Königin der Nacht“. Jazzig geht es im zweiten Teil zur Sache: Neben Standards des großen Bandleaders Duke Ellington erklingt vor allem Musik von Leonard Bernstein, der das 1986 gegründete Ensemble Classique in seinen Anfangsjahren noch selbst gefördert hatte.

Fr 04.04.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR



© Tim Fulda

Kaiser Quartett

Empire

Beim Streichquartett denkt man zunächst an eine komplizierte und elitäre Gattung sowie vielleicht an den lang ersehnten Pausen-Sekt im Konzerthaus oder an Hustenbonbons. Mit ihrem 2019 veröffentlichten Debütalbum „Kaiser Quartett“ haben die vier Musiker die klassische Musik allerdings mitunter auf die Auswechselbank gesetzt, um mit ihrer musikalischen Offenheit und Timing-Akkuratesse Genres wie Hip-Hop, Funk, Elektro und Pop gleichermaßen und stilsicher Raum zu geben.

Für ihr zweites Album „Empire“ haben sich Adam Zolynski, Jansen Folkers, Ingmar Süberkrüb und Martin Bentz im Lockdown 2021 in mehreren Sessions in die ländliche „Fattoria Musica“ bei Osnabrück zurückgezogen, um neue Eigenkompositionen zu entwickeln. Im Gegensatz zum rein instrumentalen Debüt 2019 wurde diesmal das musikalische Spannungsfeld um vier Vocal-Tracks erweitert. Das Kaiser Quartett kreierte sich so sein musikalisches Empire zusammen mit den langjährigen Wegbegleitern Valeska Steiner, Jarvis Cocker, Joe Flory, Chilly Gonzales und L'aupair.

Adam Zolynski, Violine

Jansen Folkers, Violine

Ingmar Süberkrüb, Viola

Martin Bentz, Violoncello

Sa 10.05.2025 | 19:30 Uhr
KM + FV

Stadttheater Bühne 1
Ohne Pause
Preis PG2, 16-36 EUR

26. - 29. September 2024

Von der Loreley und anderen starken Frauen

Lust auf starke Frauen? Dann sind Sie beim Festival der Brentano-Akademie Aschaffenburg genau richtig! Thema ist die Loreley. Die Geschichte von der geheimnisvollen Frau auf dem Felsen, die alle Männer ins Verderben zieht, wurde 1801 von dem romantischen Dichter Clemens Brentano erfunden, aber schon wenige Jahre später von Heinrich Heine als „Märchen aus alten Zeiten“ ausgegeben. Vor genau 200 Jahren veröffentlichte Heine sein bekanntestes Gedicht.

In unserem vielseitigen Festival widmen wir uns dem Mythos Loreley als Phantasmagorie – vom unschuldigen Opfer bis zur „Femme fatale“, von 1800 bis zur Gegenwart. Dabei kommen auch bedeutende Frauenpersönlichkeiten der Geschichte in den Blick. Dazu gehören eine Filmvorführung und ein Liederabend, Workshops für Erwachsene und Kinder, ein Theaterstück rund um starke Frauen, ein literarischer Vortrag zum Kaffee, ein musikalisch-literarischer Ausflug zu Schiff zum Loreley-Felsen – und natürlich jede Menge spannende Musik!

Clara Schumann: Loreley. Musikalische Stationen einer Ehe

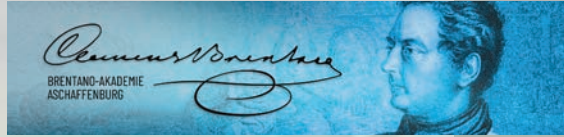
Ein multimedialer Abend aus Live-Musik und Filmcollage

Die eindrucksvollste Vertonung von Heinrich Heines „Loreley“ stammt von Clara Schumann. Laura Richter, Julian Prégardien und Michael Gees interpretieren das Lied und denken es improvisatorisch weiter.

Clara Schumann war zur weiblichen Projektionsfigur wie geschaffen – auch für den Film. Im Mittelpunkt des Abends steht eine knapp einstündige Collage aus drei legendären Spielfilmen zum Leben der großen Pianistin und Komponistin. In der UFA-Produktion „Träumerei“ (1944) herrscht noch das nationalsozialistische Ideal von der treusorgenden Gattin und Mutter, zauberhaft verkörpert von Hilde Krahl. In „Frühlingssinfonie“ (1983) zeigt uns Nastassja Kinski eine aufbegehrende Jugendliche, die um ihre Emanzipation kämpft. Helma Sanders-Brahms inszeniert in „Geliebte Clara“ (2008) eine starke Frau, die den Männern buchstäblich den Taktstock aus der Hand nimmt.

Der Abend wird gestaltet und moderiert von Dr. Ulrike Kienzle.

Do 26.09.2024 | 19:30 Uhr | 1h 45 Min., ohne Pause
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR



Drei Frauen aus Deutschland

Eine literarische Collage

Mit Ann-Kathrin Kramer, Leslie Malton und Anna Schudt

Geschichte wird von Männern geschrieben – diesen Eindruck erwecken zumindest die Geschichtsbücher. Frauen kommen darin nur als Randfiguren vor, zumeist noch im Umfeld berühmter Männer. Die literarische Revue „Drei Frauen aus Deutschland“ macht Schluss mit diesem Klischee. Sie beleuchtet die vergangenen zweihundert Jahre aus dem Blickwinkel dreier bedeutender Schriftstellerinnen: Bettina von Arnim, Else Lasker-Schüler und Erika Mann – drei mutige Frauen, die so manche Tabus brachen und Grenzen sprengten.

Fr 27.09.2024 | 19:30 Uhr | 2h, mit Pause
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR

Liederabend – Loreley und ihre Schwestern

Wundersame und gewaltige Melodeien aus alter und neuer Zeit

Mit Laura Richter (Sopran), Julian Prégardien (Tenor) und Michael Gees (Klavier)
Moderation: Ulrike Kienzle

Sirenen, Meerjungfrauen, Verführerinnen – und die Männer, die von ihnen hingerissen sind: Loreley und ihre Schwestern stehen im Mittelpunkt dieses facettenreichen Liederabends rund um starke Frauen. Das Repertoire reicht vom Volkslied bis zum französischen Impressionismus. Komponistinnen wird ein besonderer Platz eingeräumt. Freuen Sie sich auf Lieder von Franz Schubert, Robert und Clara Schumann, Franz Liszt, Fanny Mendelssohn, Lili Boulanger und vielen anderen. Für Überraschung ist gesorgt, denn die musikalischen Impulse werden auch in spontanen Neukompositionen kreativ weitergedacht!

Sa 28.09.2024 | 19:30 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR

Von Pomeranzen und Professoren

Szenischer Rundgang durch den Familiennachlass der Brentanos

Mit Angela Pfenninger, M. A.

In dem einstündigen szenischen Rundgang werden Persönlichkeiten aus der weit verzweigten Familie vorgestellt, die landläufig nicht alle so bekannt sind wie Clemens und Bettine.

Maximale Gruppengröße je Führung: 25 Personen

Voranmeldung: stadtarchiv@aschaffenburg.de oder Tel. 06021 330-2420

Do 26.09.2024 | 15:30 Uhr + 17:00 Uhr | Stadt- und Stiftsarchiv

Workshop: Anders musizieren

Singen und Spielen ohne Noten

Mit Laura Richter (Sopran) und Michael Gees (Klavier)

Für Schülerinnen und Schüler aller Klassenstufen sowie experimentierfreudige Menschen jeden Alters mit Interesse an Musik und vor allem: Fantasie!

Fr 27.09.2024 | 09:30 - 13:00 Uhr

Anmeldung über brentano-akademie@aschaffenburg.de

Exkursion zum Hofgut Trages

Abenteuerliche Figuren und spöttische Verse: Wandmalereien der Brüder Brentano

Mit Dr. Brigitte Schad

Begleiten Sie uns auf eine Landpartie Richtung Freigericht im Main-Kinzig-Kreis! Dort hatte der Jurist und spätere preußische Minister Friedrich Carl von Savigny, der mit Clemens Brentanos Schwester Gunda verheiratet war, ein idyllisches Hofgut geerbt, das sich zum beliebten Treffpunkt der Familie entwickelte. Besonderes Highlight sind die spontan hingeworfenen Graffiti, die Clemens Brentano und sein Bruder Christian während einer Familienfeier an die Wände des Gästezimmers geworfen haben. Dass sie sich erhalten haben, grenzt an ein Wunder.

Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt.

Fr 27.09.2024 | 13:00 - 16:30 Uhr | Treffpunkt: Städtische Musikschule Aschaffenburg, Kochstr. 8 | 29 EUR | Anmeldung über theaterkasse@aschaffenburg.de

Auf den Spuren der Brentanos durch Aschaffenburg

Stadtführung

Mit Monika Spatz

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt.

Fr 27.09.2024 | 17:00 Uhr | Schloss Johannisburg, Hauptportal | 5 EUR

Anmeldung über theaterkasse@aschaffenburg.de

Workshop: Tag der Stimme

Offene Türen für das Lied

Mit Prof. Julian Prégardien, Michael Gees, Laura Richter und Dr. Ulrike Kienzle

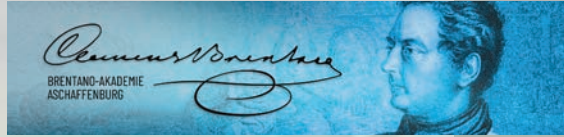
Eine Einladung an Musikbegeisterte, sich kreativ und professionell mit ihrem eigenen Lieblingslied auseinanderzusetzen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 20 Personen beschränkt.

Sa 28.09.2024 | 11:00 - 13:00 Uhr + 14:00 - 16:00 Uhr | Künstlerhaus Altes Forstamt

18 EUR | Anmeldung über brentano-akademie@aschaffenburg.de

Bitte das Lieblingslied angeben!



Vortrag zum Kaffee

Loreley: Facetten eines Mythos

Mit Prof. Dr. Wolfgang Bunzel, Leiter der Abteilung Romantik-Forschung im Freien Deutschen Hochstift (Frankfurt a.M.)

Dass die Geschichte von der Loreley „ein Märchen aus alten Zeiten“ sei, hat Heinrich Heine fest in den Köpfen verankert. In Wirklichkeit wurde die sagenhafte Figur jedoch erst 1801 von Clemens Brentano erfunden und von Heinrich Heine, Joseph von Eichendorff und vielen anderen weitergedichtet. Auch Maler und Zeichner wurden nicht müde, die schöne und gefährliche Frau zu porträtieren – bis hin zur modernen Karikatur. So entstand ein regelrechter Mythos um die Loreley und ihre unwiderstehliche, männermordende Verführungskraft.

Sa 28.09.2024 | 15:00 Uhr | Stadttheater Bühne 3 | Eintritt frei

Tagesexkursion

Besuch des Brentano-Hauses in Oestrich-Winkel mit anschließender Schifffahrt auf dem Rhein zur Loreley

Folgen Sie uns auf den romantischen Spuren der Familie Brentano und der sagenhaften Loreley! Wir fahren morgens mit dem Bus zum Brentano-Haus nach Oestrich-Winkel. Das Kleinod der Romantik mit seinem historischen Ambiente und dem zauberhaften Garten befindet sich seit 1806 im Besitz der Familie Brentano und ist ein einzigartiger Erinnerungsort. In zwei Führungen (innen und außen) und einem kurzen musikalischen Programm erleben Sie die Aura der Romantik ganz unmittelbar. Anschließend fahren wir mit dem Schiff auf dem schönen Rhein zum Loreley-Felsen und kehren am Abend mit dem Bus nach Aschaffenburg zurück. Auf dem Schiff gibt es ein gastronomisches Angebot (für Selbstzahler).

Die Teilnehmerzahl ist auf 45 Personen beschränkt.

So 29.09.2024 | 09:30 - 20:00 Uhr | Treffpunkt: Städtische Musikschule Aschaffenburg, Kochstr. 8 | 69 EUR | Anmeldung über theaterkasse@aschaffenburg.de

Schönbusch-Serenaden

1. SCHÖNBUSCH-SERENADE

delian :: quartett

William Byrd: „Sing joyfully“, bearb. von Stefano Pierini

Dmitri Schostakowitsch: Streichquartett Nr. 3 F-Dur op. 73

William Byrd: „Ave verum corpus“, bearb. von Stefano Pierini

Felix Mendelssohn Bartholdy: Streichquartett Nr. 6 f-Moll op. 80

Adrian Pinzaru, Violine
Andreas Moscho, Violine
Lara Albesano, Viola
Hendrik Blumenroth, Violoncello

Sa 03.05.2025 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
29 EUR | FV

2. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Violine solo: Usha Kapoor

Werke von Bach, Ysaÿe u.a.

Die Geigerin Usha Kapoor gab 2011 ihr Solodebüt mit dem Phoenix Symphony Orchestra und ist seitdem als Solistin und Kammermusikerin in ganz Europa, Nordamerika und dem Vereinigten Königreich aufgetreten. In Aschaffenburg war sie in den letzten Jahren für Auftritte mit dem Collegium Musicum sowohl im Stadttheater als auch im Ridingersaal des Schlosses zu Gast.

Usha Kapoor, Violine

Sa 31.05.2025 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
29 EUR | FV

3. SCHÖNBUSCH-SERENADE

Weimarer Bläserquintett

Papa Haydn und seine Kinder

Wolfgang Amadeus Mozart: Adagio und Allegro f-Moll für ein Orgelwerk, KV 594, bearb. von Guido Schäfer

Franz Danzi: Bläserquintett B-Dur op. 56 Nr. 1

Joseph Haydn: Divertimento B-Dur

Anton Reicha: Bläserquintett Es-Dur op. 88 Nr. 2

Ludwig van Beethoven: Oktett Es-Dur op. 103

Tomo Jäckle, Flöte
Frederike Timmermann, Oboe
Sebastian Lambertz, Klarinette
Stephan Schottstädt, Horn
Jacob Karwath, Fagott

Sa 13.09.2025 | 19:30 Uhr
Festsaal im Park Schönbusch
29 EUR | FV



Bis zu 10%
Cashback
Vorteile
für AVG-Energie-
kunden

Vielseitig. Regional. Vorteilhaft:

Die Stadtwerke-Karte

Jetzt kostenlos bestellen, online mit Guthaben aufladen und verwalten.

Bargeldlos Parken, Baden und Eislaufen, im Webshop einkaufen und viele Vorteile bei Kooperationspartnern nutzen.

www.stwab.de/stadtwerke-karte





15.2. - 29.3.2025

45. Aschaffener Gitarrentage



© Thomas Minnich

An die Saiten, fertig, LOS!

Endlich geht es wieder LOS! Mit zwei großen Workshops setzt der **Fachbereich Gitarre & Harfe der Städtischen Musikschule** die langjährige Reihe mit einer Schülerveranstaltung im Rahmen der Aschaffener Gitarrentage fort. Viele junge und ältere Gitarristinnen und Gitarristen proben tagsüber im Theater und stellen um 18.00 Uhr die Ergebnisse ihres Schaffens im Konzert vor. Ergänzt wird das Programm mit Beiträgen verschiedener Gitarren-Ensembles.

Sa 15.02.2025 | 18 Uhr | Stadttheater Bühne 1 | Eintritt frei



© Guillaïne Fend

Émilie Fend & Adam Rafferty

Classic meets Fingerstyle: Freuen Sie sich auf eine Mischung aus klassischen Meisterwerken, Jazzimprovisationen und einzigartigen Fingerstyle-Arrangements, die Sie in Staunen versetzen werden.

Fr 21.03.2025 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR



© Michael Benabib

 **KULTURAMT**
ASCHAFFENBURG

Gitarrenduo GolzDanilov

Die beiden jungen Künstler Sören Alexander Golz und Ivan Danilov demonstrieren mit mitreißender Emotion und spieltechnischer Brillanz die Vielseitigkeit zweier klassischer Gitarren auf höchstem Niveau.

Sa 22.03.2025 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR



© Sophia Hegewald

Jonas Nordberg

Tauchen Sie mit Jonas Nordberg ein in die faszinierende Welt der Lautenmusik. Der Künstler beherrscht eine Vielzahl an Zupfinstrumenten aus dem 16. bis 19. Jahrhundert und begeistert als Absolvent der Universität Mozarteum Salzburg und des Royal College of Music Stockholm sein Publikum weltweit mit Soloauftritten, Kammermusikabenden und großen Ensembleprojekten.

So 23.03.2025 | 18:00 Uhr
Lukas-Kirche in Aschaffenburg (Leider) | 25 EUR



Hotel Bossa Nova

Angeführt von der charmanten Liza da Costa, einer Sängerin mit indisch-portugiesischen Wurzeln, fokussieren sich Hotel Bossa Nova auf eine unnachahmliche Mixtur aus manch jaz-zigen Spielarten, kombiniert mit Fado, Samba und natürlich, dem Namen sei es geschuldet, der sinnlichen Saudade des Bossa Nova.

Sa 29.03.2025 | 20:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | PG2, 16-36 EUR



www.aschaffenburger-gitarrentage.de



27. - 29. Juni 2025

Carillon & Percussion Festival 2025

- Hochkarätige Stars der Percussion-Szene
- Stadtcarillonneure
- Führungen in die Spielerkabine
- Percussion Ensembles der Städtischen Musikschule
- Aschaffener Handglockenchor
- Stream der Carillonkonzerte

Die vierte Auflage des Carillon & Percussion Festivals findet vom 27. bis 29. Juni 2025 statt. Neben den traditionellen Konzerten der Aschaffener Stadtglockenspieler **Ariane Toffel und Georg Wagner** sowie deren allseits beliebten Führungen in den Glockenturm können die Gäste sich außerdem auf hochkarätige Stars der Percussion Szene freuen. Zu nennen sind hier die unter anderem aus Sendungen wie „Das Supertalent“ bekannten **greenbeats** mit der spektakulärsten Drumshow Europas oder **Percussion Under Construction**, die Schlagzeuger des Saarländischen Staatsorchesters Saarbrücken.



© Matthias Rethmann

greenbeats

Fr 27.06.2025 | 20:00 Uhr
Stadthalle am Schloss



Percussion Under Construction © Eric Thoma

Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken

Sa 28.06.2025 | 17:00 Uhr
Stadthalle am Schloss



© Christoph Behrmann

Die Schlagzeugmafia

So 29.06.2025 | 18:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1



© Bernhard Illert

**Percussion Ensembles
der Städt. Musikschule**

GRENZGÄNGE



Robert und Clara Schumann 1847. Lithografie von Eduard Kaiser

Clara Schumann: Loreley. Musikalische Stationen einer Ehe

Ein multimedialer Abend

Vor 200 Jahren erschien Heinrich Heines berühmtes Gedicht von der „Lore Ley“, doch „erfunden“ wurde die sagenhafte Gestalt von Clemens Brentano. Seine Ballade erzählt eine spannende Geschichte rund um Männerfantasien und Frauenprojektionen, die bis heute nachwirken.

Die eindrucksvollste Heine-Vertonung stammt von Clara Schumann. Sie legte die wild erregte Komposition ihrem geliebten Robert auf den Geburtstagstisch, doch der ließ sie in der Schublade verschwinden. War ihm die Frau, die ihm ihre „wundersame, gewaltige Melodei“ entgegenschmettete, zu stark? Julian Prégardien, Laura Richter und Michael Gees interpretieren das Lied und denken es improvisatorisch weiter.

Im Mittelpunkt des Abends steht eine knapp einstündige Collage aus drei legendären Spielfilmen zum Leben von Clara Schumann.

In der UFA-Produktion „Träumerei“ (1944) herrscht noch das nationalsozialistische Ideal von der treusorgenden Gattin und Mutter, zauberhaft verkörpert von Hilde Krahl. In „Frühlingssinfonie“ (1983) zeigt uns Nassassja Kinski eine aufbegehrende Jugendliche, die um ihre Emanzipation kämpft. Helma Sanders-Brahms inszeniert in „Geliebte Clara“ (2008) eine starke Frau, die den Männern buchstäblich den Taktstock aus der Hand nimmt.

Der Abend wird gestaltet und moderiert von Ulrike Kienzle.



Do 26.09.2024 | 19:30 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Dauer 1 h 45 min, ohne Pause

Preis PG2, 16-36 EUR | FV



Wer bin ich;

Improtanztheater mit CreActing.net

Die Jugendtheatergruppe von CreActing.net hat sich über vier Monate mit den Begrenzungen und Öffnungen der Vielfalt beschäftigt. Unter dem Titel: „Vielfalt ohne Grenzen – Diversity without borders“ erarbeiteten die jungen Menschen eine magische Reise. Mit dem von den Spielenden selbst gewählten Thema „Mobbing“ entführt die Gruppe die Zuschauerinnen und Zuschauer in ein verzaubertes Videospiel.

Mit Humor, Energie, Bewegung und tiefen Emotionen begibt sich das Improtanztheater-Stück aus der Realität in einen spielerischen Möglichkeitsraum. Dort können für reale Probleme Gedanken, Lösungsansätze und Hoffnung geschöpft werden. Die Produktion „Wer bin ich;“ lädt ein, sich von eingefahrenen Denkmustern zu lösen und die grenzenlose Vielfalt kennenzulernen.

Fr 11.10.2024 | 19:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Preis PG3, 14-29 EUR | FV



Heimspiel

ZAK – aktiv für zeitgenössische Kunst

Ein Abend im Kunstrausch

So viel Kunst an einem Abend! Das Forum für Zeitgenössische Aktuelle Kunst, kurz ZAK e.V., präsentiert ein buntes Kaleidoskop seines Schaffens – mit bildender Kunst, mit Musik und Literatur. Dargeboten wird sie von den ZAK-Mitgliedern Karin Laumeister (Keramikskulpturen) und Susan Blasius (Bilder). Zeitgenössische Musik spielen Monika Thiery (Klavier), Sylvia Schade (Geige), Alma Flammersberger (Akkordeon) und Thomas Burkhardt (Modular-System). Dazu wird es Lesungen von verschiedenen Autoren geben.

Fr 25.10.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 3

Preis 12 EUR | FV



© Timo Raab

Heimspiel
Pop im Theater

Goldener Boskop

12. Aschaffener Improprotheaterfestival

Erleben Sie Improvisationstheater im Hochglanzformat: ein liebevolles Kräfteressen in spontaner Schauspielkunst, das klassischen Wettkampf und Konkurrenzdenken charmant ad absurdum führt. Bereits zum 12. Mal geht es darum, wer den „Goldenen Boskop“, den Apfel der Äpfel, nach Hause holt. Die beiden Aschaffener Improvisationskünstlerinnen DIE TABUTANTEN fordern ihre hochkarätigen Gäste in speziellen Theaterdisziplinen heraus, die in unterschiedlichen Teams zu bewältigen sind. Seien Sie als Erntehelfer mit dabei, wenn vor Ihren Augen und Ohren zu 100 % live improvisiert wird.



Sa 26.10.2024 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Dauer 2 h 30 min, mit Pause

Preis PG2, 16-36 EUR | FV (Bereits im Verkauf)

Unser Angebot für Kulturbegiesterte

Die Theatercard



- ➔ 25% Rabatt auf alle Eigenveranstaltungen des Kulturamts
- ➔ Flexibler Einsatz – natürlich auch bei kurzfristigen Theaterbesuchen möglich
- ➔ Erhältlich an der Theaterkasse und unter www.stadttheater-aschaffenburg.de



Poetry Slam

PT Pop im Theater

Nach der erfolgreichen Premiere unserer dreiteiligen Poetry Slam-Reihe in der vergangenen Spielzeit werden wir das Format 2024/2025 natürlich fortsetzen:

Am 22. November startet ein Slam für alle, die noch wenig oder gar keine Bühnenerfahrung haben. Danach folgt am 9. Mai die bekannte Veranstaltung, bei der sich szenenbekannte Slamerinnen und Slammer aus ganz Deutschland im großen Saal zum literarischen Wettstreit efinden.

Den Abschluss bildet dann schließlich am 31. Mai der Aschaffenburg-Slam. Hierbei treten die besten lokalen Wortkünstlerinnen und -künstler gegeneinander an. Diese werden vorab durch mehrere Qualifikationstermine in Aschaffener Kultureinrichtungen und Schulen ermittelt. Übrigens: Auch beim Newcomer-Termin im November gibt es einen Platz im Aschaffenburg-Finale zu gewinnen!

Infos zum Slam am 22.11.2024

Du schreibst gerne, möchtest das Ergebnis auf einer Bühne präsentieren und bist mindestens 14 Jahre alt? Dann komm am 22. November 2024 ins Aschaffener Stadttheater und sammle deine ersten Erfahrungen. An diesem Abend trittst du gegen Texterinnen und Texter an, denen es geht wie dir. Ziel ist es, dass Newcomer wie du in einer entspannten Atmosphäre ihr Talent zeigen beziehungsweise entdecken können. Außerdem winkt ein toller Preis: Der Sieger oder die Siegerin dieses Slams gewinnt einen Platz im Aschaffenburg-Slam am 31. Mai 2025. Dennoch soll an diesem Abend das Motto gelten: „Dabei sein ist alles.“ Also melde dich bis zum 21.10.2024 an und überzeuge uns.

Regeln für den Slam

- Du hast 7 Minuten Zeit für deinen Auftritt
- Nach einer Gruppenphase treten die vier Gruppenbesten nochmals gegeneinander an
- Als Hilfsmittel ist nur dein Text erlaubt
- Deine Texte müssen selbstverfasst sein



Anmeldungen an

schubertloic@gmail.com

Die vhs Aschaffenburg wird als Vorbereitung auf diesen Termin Workshops zum Thema „freies Schreiben“ anbieten. Weitere Infos hierzu gibt es in Kürze online.

Infos zum Moderator

Moderator ist auch in der Saison 2024/2025 der Aschaffener Loic Schubert. Vielen ist er sicherlich aus dem Café Schwarzer Riese bekannt, in dem er fast 10 Jahre gearbeitet hat. Nach einem erfolgreich abgebrochenen Studium an der Technischen Hochschule in Aschaffenburg studierte er Philosophie und Geschichte an der Johann Wolfgang von Goethe-Universität in Frankfurt am Main – dieses Mal mit Abschluss. Seit 10 Jahren schreibt Loic Gedichte und gewann damit 2019 den Aschaffener Poetry Slam im JUKUZ. Danach stellte er den Eröffnungsakt beim Jazz'n'Crime Festival 2020, bei dem er einen dreißigminütigen Krimi in Reimform vortrug. Im Kornhäuschen wurden seine Gedichte als Gesamtkunstwerk ausgestellt,

indem er die Wände als Textblatt benutzte und seine Verse als Puzzle im gesamten Raum verteilte. Seine Texte befassen sich mit politischen und gesellschaftlichen Themen wie Künstliche Intelligenz, Klimawandel, Verschwörungsmuthe und Social Media und lassen seinen philosophischen Hintergrund erkennen.



Newcomer-Slam:

Fr 22.11.2024 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 14 EUR (erm. 8 EUR)

Poetry Slam:

Fr 09.05.2025 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 19 EUR (erm. 14 EUR)

Aschaffener-Slam:

Sa 31.05.2025 | 19:00 Uhr
Stadttheater Bühne 1 | 14 EUR (erm. 8 EUR)

Dauer jeweils 3 Stunden mit Pause



© Matthias Seitz

Aschaffenburger Jazzbigband plays Chick Corea

Jazz im Theater
Heimspiel

Ihr neues Programm widmet die Aschaffenburger Jazzbigband dem im Jahr 2021 verstorbenen Pianisten Chick Corea. Der Amerikaner gilt als einer der führenden Vertreter des Jazz und hat in seinem über 50-jährigen Wirken etliche „Jazzhits“ wie „La Fiesta“, „Spain“ oder „Armando’s Rhumba“ komponiert, die an diesem Abend natürlich nicht fehlen werden. Daneben wird die Formation einige neue Arrangements von Buddy Rich, Pat Metheny oder Dave Weckl zur Aufführung bringen. Dazu hat sich die Bigband, wie üblich, wieder solistisch verstärkt. Dieses Mal werden ehemalige Mitglieder, die vielen als eigenständige Musikerpersönlichkeiten ein Begriff sind, als Überraschungsgäste mit auf der Bühne stehen.

Die Aschaffenburger Jazzbigband hat sich in ihrer über 35-jährigen Bandgeschichte nicht zuletzt durch die Zusammenarbeit mit internationalen Jazzgrößen wie Bob Mintzer, Maria Schneider, Peter Herbolzheimer, Rob McConnell, Wolfgang Dauner oder den „New York Voices“ auch überregional einen hervorragenden Ruf erworben. Außerdem hat die Band zwei CDs mit Charlie Mariano und Ernie Watts als Gaststars eingespielt.

Peter Linhart, Leitung
Mit Überraschungsgästen

So 19.01.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR | FV



In mir klingt ein Lied

Musikalische Lesung zum Leben von Alma Rosé

In dieser musikalischen Lesung finden sich Texte aus dem Nachlass der Familie Rosé sowie Zitate aus Briefen und Texten Überlebender. Es spannt sich ein Bogen über das gesamte Leben Almas. Als Nichte Gustav Mahlers ins Wiener Bildungsbürgertum hineingeboren, entwickelt sie sich zu einer glamourösen, erfolgsverwöhnten Violinistin, die in ganz Europa und Übersee bekannt war. Die Inszenierung begleitet Alma Rosé durch die dunkle Zeit ihres Exils in den Niederlanden und folgt ihr bis zuletzt auf ihrem Weg, der sie in den KZ-Lageralltag in Auschwitz führte, wo sie als Leiterin des Frauenorchesters eingesetzt wurde und in einer Art Parallelwelt inmitten einer grausamen Realität durch ihr musikalisches Wirken zahlreiche Mitgefangene vor dem Tod rettete.

Die Zusammensetzung dieses außergewöhnlichen Ensembles macht hörbar, wie sich Menschen inmitten des Unvorstellbaren, das in Auschwitz herrschte, in musikalischen Formationen zusammenfanden und buchstäblich um ihr Überleben spielen mussten.

Rainer Appel, Sprecher

Anke Hájková Endres, Sopran/Sprecherin

Tomáš Hájek, Violine

Alma Flammersberger, Akkordeon

Matthias Steinkrauß, Violoncello

Mo 27.01.2025 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 2 – Eintritt frei

**Gedenkveranstaltung anlässlich des 80. Jahrestages
der Befreiung des Konzentrationslagers Auschwitz-Birkenau**



© hr/Martin Oelze/Dirk Ostermeier

Jazz im Theater

hr-Bigband

Hommage an Albert Mangelsdorff

Die hr-Bigband zieht den Hut vor Albert Mangelsdorff. Ein halbes Jahrhundert lang galt der weltberühmte Posaunist als wichtigster Botschafter des Jazz „Made in Germany“. Sein künstlerisches Vermächtnis lebt über seinen Tod hinaus weiter. In der jazzorchestralen Interpretation seines Albums „Trilogue“ zeigt Nils Wogram ganz im Geiste von Albert, welche Klänge einer Posaune entlockt werden können!

Nils Wogram, Posaune
Jihye Lee, Leitung



Fr 07.02.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis PG1, 21-41 EUR | FV



© Mike Lörler

15 Jahre ZapzarAB Improtheater

Pop im Theater

Heimspiel

Die Impro-Show zum Jubiläum

Nach dem großen Erfolg in der letzten Saison kommt ZapzarAB zurück ins Stadttheater und feiert 15-jähriges Bühnenjubiläum! Die bekannte Gruppe aus Aschaffenburg erheitert die Gemüter und trainiert die Lachmuskeln der Zuschauerinnen und Zuschauer. In ihren bunten und energiegeladenen Shows wird zu 100% direkt aus dem Augenblick improvisiert. Das Publikum liefert die Schlagworte durch Zuruf und bestimmt mit, ob Szenen in einem Horrorthriller oder in einer Liebesgeschichte enden.

Die Liedermacherin Marie de Miel und Michael Bibo – einer der gefragtesten Impro-Musiker Deutschlands – geben den Szenen stimmungsvoll die musikalische Würze.

Fr 21.02.2025 | 19:30 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis 18 EUR | FV



© Burkhard Vogt

BiBaVon feat. Ralf Hesse



Light up my day

Mit Ralf Hesse hat die Big Band BiBaVon einen besonderen Künstler der deutschen Jazzszene zu Gast. Als Komponist, Arrangeur, Trompeter oder musikalischer Leiter arbeitet er regelmäßig für die Big Bands der deutschen Rundfunkanstalten oder für das Orchester Pepe Lienhard. Seit 2022 leitet er außerdem das Landesjugendjazzorchester Sachsen-Anhalt. Mit BiBaVon hat er Stücke seines Programms „Light up my day“ einstudiert.

Basierend auf seinen musikalischen Wurzeln, wie der Musik von Count Basie oder Peter Herbolzheimer, schafft er es, seine eigene moderne Klangsprache zu etablieren. Das Jazzpodium schreibt dazu: „... Ralf Hesse versteht es perfekt, die Bläsersektionen in Basie-Manier mit- und gegeneinander aufzutürmen, mit präzisen Kicks und Tutti effektiv Akzente zu setzen, gekonnt an der Dynamikschraube zu drehen und die Klangfarben des Blechs elegant und klangstark zu verweben. Ein starkes Stück Big Band Made in Germany ...“.

BiBaVon, das Jazzorchester des Blasmusikverbandes Vorpommern, hat in der Vergangenheit bereits mit Musikern wie Ack van Rooyen, Rainer Tempel oder Rüdiger Baldauf zusammengearbeitet und freut sich, mit Ralf Hesse wieder einen erstklassigen Musiker präsentieren zu können. Als Eröffnung spielt die Jugend-Big Band des Blasmusikverbandes.

Sa 15.03.2025 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1

Preis PG3, 14-29 EUR | FV



© Guillaîne Fend



© Michael Benabib

Émilie Fend und Adam Rafferty

Classic meets Fingerstyle

Émilie Fend wurde 1995 in Straßburg geboren. Nach Abschlüssen am „Conservatoire de Strasbourg“ und an der „Université de Strasbourg“ erwarb sie 2022 ihren Bachelor of Music mit Auszeichnung an der HfMT Köln, und zwar in der Klasse von Prof. Goran Krivokapic, bei dem sie im selben Jahr ihr Masterstudium begann. Die Gitarristin, die bereits mit einigen ersten Preisen im Rahmen prestigeträchtiger Wettbewerbe wie dem Haspa GUITAR CUP des Hamburger Gitarrenfestivals oder dem NRW-Gitarrenpreis „Stephen Goss“ ausgezeichnet wurde, gibt in der ersten Hälfte des Konzerts Werke von Giulio Regondi, Leo Brouwer und Johann Sebastian Bach zum Besten.

Adam Rafferty, der in Harlem, New York, aufwuchs, spielte schon als 16-Jähriger professionell Gitarre, sowohl in New Yorker U-Bahnen und an Straßenecken als auch in bekannten Musiklokalen wie dem Birdland Jazz Club. Seitdem ist er auf unzähligen Musikfestivals in den USA, Europa und Asien aufgetreten, hat Workshops geleitet, Bücher und CDs herausgebracht und Lehr-DVDs produziert. Rafferty spielt eigene Werke sowie Songs aus dem Great American Songbook, der Beatles, von Stevie Wonder, Chick Corea, Sting oder Chaka Khan – alles auf einer Gitarre. Basslinien, Bläserparts und Gesang werden allesamt auf dem Instrument nachgebildet.



45. Aschaffenerberger Gitarrentage

Fr 21.03.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR | FV



Hotel Bossa Nova

Angeführt von der charmanten Liza da Costa, einer Sängerin mit indisch-portugiesischen Wurzeln, fokussieren sich Hotel Bossa Nova auf eine unnachahmliche Mixtur aus manch jazzigen Spielarten, kombiniert mit Fado, Samba und natürlich, dem Namen sei es geschuldet, der sinnlichen Saudade des Bossa Nova. Wurde so eine Kombination vor nicht allzu langer Zeit noch ein wenig hilflos als „World Jazz“ beschrieben, so benötigen Hotel Bossa Nova diese Schublade längst nicht mehr. Denn die Wiesbadener begründeten mit ihrer stilistischen Vielfalt ihr ganz eigenes Genre. Liza da Costa, Sängerin und Texterin der Band, zeigt sich in ihrem leidenschaftlichen Gesang (in Portugiesisch und Englisch) abwechselnd sanft und rau, dabei aber immer sinnlich und rhythmisch. Somit ist ihre Stimme wie geschaffen, um mit solch schöpferischen Talenten wie den drei virtuosen Instrumentalisten Tilmann Höhn (Gitarre), Alex Sonntag (Bass) und Jens Biehl (Schlagzeug) derart zauberhafte und aufregend intensive Musik zu kreieren.

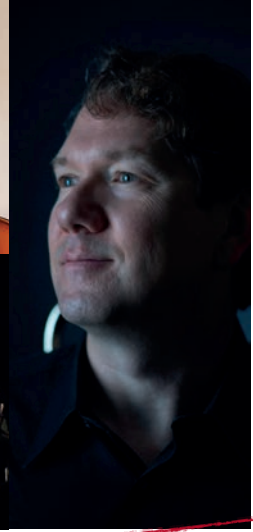


**45. Aschaffener
Gitarrentage**

Sa 29.03.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis PG2, 16-36 EUR | FV



JIT Jazz im Theater
Heimspiel

Peter Linhart 2-Generations Group

Eröffnet wird der Abend von der Peter Linhart 2-Generations Group. Der Bandleader hat sein bereits seit den 90er Jahren bestehendes Quartett neu formiert und mit zwei hervorragenden jungen Talenten aus der Würzburger Szene besetzt. Die vier Musiker spielen vorwiegend Eigenkompositionen aus der Feder von Linhart, die ein breites Spektrum des zeitgenössischen Jazz abdecken, sowie Stücke ihres Gastes Ben Patterson.

Die Darmstädter Bigband besteht seit über 30 Jahren und hat sich durch Konzerte mit Jazzstars wie Eric Marienthal, Ernie Watts, Ack van Rooyen, George Gruntz, Peter Herbolzheimer, Tony Lakatos, Andy Haderer oder Bob Reynolds einen erstklassigen Ruf erspielt. Weitere Highlights in ihrer Bandgeschichte waren die Produktionen der beiden CDs „Red Beans and Rice“ und „Kentomania“ sowie diverse Aufführungen des „Sacred Concert“ von Duke Ellington.

Als Special Guest der beiden Bands ist der amerikanische Posaunist Ben Patterson mit von der Partie. Bekannt wurde Patterson vor allem durch seine über 20-jährige Zugehörigkeit zu den „Airmen of Note“, der Bigband der US-Airforce. Während dieser Zeit stieg er nicht nur zum Lead-Posaunisten und Musikalischen Leiter dort auf, sondern spielte auch für mehrere US-Präsidenten.

Peter Linhart, Saxophon, Komposition
Jona Heckmann, Piano
Sebastian Claas, Bass
Jens Biehl, Drums

Darmstädter Bigband
Special Guest: Ben Patterson, Posaune

So 25.05.2025 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis PG2, 16-36 EUR | FV



© Matthias Rethmann

greenbeats – die spektakulärste Drumshow Europas!

Light It Up!

Mit ihrem brandneuen Programm „Light It Up!“ zeigen sich greenbeats innovativ und überraschend: Freuen Sie sich auf Percussion-Entertainment deluxe! Das Erfolgsrezept ist die perfekte Mischung aus mitreißenden Drum-Performances, atemberaubenden Showeffekten, verrückten Instrumentenbauten und Unterhaltung nonstop. Und was natürlich nicht fehlen darf: die weltberühmten Drum-Oktagonen sowie die atemberaubend funkensprühenden Trommeln.

Schon seit Jahren bauen greenbeats ihre Drums selbst. Von der Auswahl des Holzes für den Kessel bis hin zur letzten Stimmenschraube wird alles perfekt auf die Bedürfnisse der Show abgestimmt. Die greenbeats-Trommeln bestechen nämlich nicht nur durch die einzigartige Farbe, sondern auch durch ihre besonderen Klang-Eigenschaften. Während die kleinste Trommel von den über 100 klingenden Einzelstücken bei einer greenbeats-Show einen Durchmesser von gerade mal 15 cm hat, misst die größte sogar weit mehr als einen Meter.

Erleben Sie die leisen und melodischen Klänge tonal abgestimmter Drums und lassen Sie sich von experimentellen Sounds des ein oder anderen Alltagsgegenstandes überraschen.



Fr 27.06.2025 | 20:00 Uhr

Stadthalle am Schloss

Preis PG4 + TOP-Zuschlag, 23-46 EUR | B2, B3 + FV

Auch in der kommenden Spielzeit setzen wir unsere bewährte Zusammenarbeit mit Hofgarten Kabarett und Colos-Saal fort. Veranstaltungen der Partner werden mit den Labels „CIT (Colos-Saal im Theater)“ bzw. „HiT (Hofgarten im Theater)“ in der Veranstaltungsübersicht gekennzeichnet.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie inhaltliche Informationen und Daten und Fakten zum Kartenverkauf. Bitte beachten Sie, dass das Kulturamt für diese Veranstaltungen weder juristisch verantwortlich noch inhaltlich-programmatisch beteiligt ist. Eintrittskarten können über die Theaterkasse erworben werden. Die Preisgestaltung, insbesondere auch in Bezug auf Ermäßigungen, obliegt den jeweiligen Veranstaltern und Umtausch, Rückgabe oder Eintausch gegen einen Gutschein sind an der Theaterkasse nicht möglich. Die Theatercard 25 hat hier keine Gültigkeit. Inhaltliche Rückfragen richten Sie daher bitte direkt an den jeweiligen Veranstalter und nicht an die Theaterkasse oder das Kulturamt.

Alle Veranstaltungen sind bereits im Vorverkauf.



COLOS-SAAL & HOFGARTEN IM THEATER





Quadro Nuevo

Happy Deluxe

Die temperamentvollen Vollblut-Musiker touren seit 1996 durch die Länder dieser Welt und gaben bisher rund 4000 Konzerte. Sie trugen ihre Lieder von Oberbayern bis Bari oder quer über den Balkan durch Vorderasien bis Kairo. Die Auftrittsorte sind so verschieden wie die Wurzeln ihrer Musik: Das Ensemble ist nicht nur auf Festivals und in renommierten Konzertsälen zu Gast, die spielsüchtigen Virtuosen reisen auch als Straßenmusikanten durch den mediterranen Süden und fordern als nächtliche Tango-Kapelle zum Tanz. Quadro Nuevo erhielten zweimal den ECHO als „Bester Live-Act des Jahres“, den Preis der Schallplattenkritik, den German Jazz Award und eine Goldene Schallplatte.



Sa 14.09.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 23 EUR | FV



© Shervin Lainez

Zola Jesus

Avantgardistische Sounds am Piano

Es gibt viele Adjektive, mit denen man die Stimme der amerikanischen Sängerin Nika Roza Danilova, bekannt als Zola Jesus, beschreiben kann. Fesselnd, dominant, dynamisch oder kraftvoll sind nur einige davon. Als klassisch ausgebildete Opernsängerin weiß sie ihr Instrument einzusetzen und kreiert in Verbindung mit der Vorliebe für Noise-Music und Avantgarde-Sounds eine einzigartige Stimmung. Für dieses Konzert verzichtet die Künstlerin auf ihre Band und reduziert ihre Performance auf das Wesentliche: Stimme in Verbindung mit Klavierspiel.



Do 19.09.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 20,80 EUR | FV



© Alexey Kalganov, Alina Palto

Florian Christl

Leidenschaftlicher Pianist mit ergreifendem Kompositionsstil

Florian Christls Musik spricht radikal emotional unser Innerstes an, was seine Konzerte zu einem überaus mitreißenden sowie nachhaltig bewegenden Erlebnis macht. Improvisation ist dabei seine wichtigste kreative Methode.

Mit seinem Debütalbum „Inspiration“ erreichte der Musiker 2018 auf Anhieb die Top 20 der deutschen Klassik-Charts. Seither begeistert er auf internationalen Tourneen ein breites Publikum. Mit „About Time“ veröffentlichte Florian Christl im Herbst 2022 sein drittes Album, das er in seinem aktuellen Programm, zusammen mit einer Auswahl weiterer Werke, präsentiert.



Fr 20.09.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



© Daniel Hoth

Sarah Bosetti

Wer Angst hat, soll zuhause bleiben!

Sarah Bosetti stellt eine gewagte These auf: Die größte Gefahr für die Menschheit sind nicht Klima, Krieg und Katastrophen, sondern der Populismus.

Klima-Terrorismus? Desinfektionsmittel gegen Corona? Geburtstagsparty für 69 Abschiebungen? Das ist das Niveau, auf dem die Mächtigen dieser Welt über die wichtigen politischen Fragen unserer Zeit sprechen. Dabei wären fast alle Krisen zu meistern, wenn wir ihnen mit ehrlicher Vernunft begegnen würden – was wir mit beeindruckender Konsequenz nicht tun. Deshalb greift Sarah Bosetti im Kampf gegen Fake News, Diskriminierung und Diskursverschiebung zur schärfsten Waffe, die sie hat: Poesie!



So 29.09.2024 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



Bernd Stelter

Reg' Dich nicht auf. Gibt nur Falten!

Worüber regen wir uns nicht alles auf? Über das Knöllchen an der Windschutzscheibe, die langsame Kassiererin an der Supermarktkasse, über die Bundesregierung und über das Wetter. Wenn wir uns ärgern, wenn wir zornig sind, dann gräbt sich die Glabellafalte zwischen den Augenbrauen tief in unsere Haut. Deswegen heißt sie ja auch so: Zornesfalte. Und das sieht dann jeder. Wenn wir lachen, verbessert sich unser Hautbild. Mit einem Lächeln im Gesicht werden wir für unsere Mitmenschen attraktiver. Das andere Geschlecht fühlt sich zu uns hingezogen. Und Lachen ist gesund. Die Lunge wird trainiert, das Gehirn kriegt eine Sauerstoffdusche.



Do 10.10.2024 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



© Olaf Heine

Michael Mittermeier

FLASHBACK – Die Rückkehr der Zukunft

Nach fast vier Jahrzehnten Comedy-Tour geht Mittermeier dahin, wo er noch nie gewesen ist: in die Zukunft. Solange es die noch gibt! Aber wie hinkommen? Die Lösung lag im Keller: Mittermeiers Uropa war nämlich Erfinder, so eine Art bayerischer Oppenheimer. Und der hat vor über hundert Jahren eine Zeitmaschine gebaut. Das Ding stand dann jahrzehntelang bei den Großeltern im Keller und hat nicht funktioniert. Es hieß immer, das sei ein Prototyp für eine Solarheizung. Dabei war nur der Akku leer. Aber jetzt kann's losgehen!

Startzeit: 2024. Antrieb: Comedy. Kraftstoff: Humor. Michl, Energie!



Di 15.10.2024 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



Stefanie Heinzmann & Mikis Takeover! Ensemble

Man nehme eine leere musikalische Leinwand, sechs klassische Instrumentalist*innen, eine begnadete Soulsängerin und statte sie mit üppigen, lautmalerischen Pinseln aus. Dann schließe man sie gemeinsam in einen Proberaum und gebe ihnen zwei Hände voll eingängiger Popsongs. Was passiert dann? Richtig, Takeover!

Diesmal werden die wunderbaren Songs von Stefanie Heinzmann auf links gedreht. Man darf gespannt sein, welche klassischen Zitate Ensemblegründer und Arrangeur Miki Kekenj in die Stücke einbaut und welche Instrumente sich an den Gesang von Stefanie Heinzmann schmiegen dürfen.



Do 24.10.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 35 EUR | FV

medlz

Best Of – 25 Jahre medlz

Die weibliche a cappella-Gruppe medlz existiert seit nunmehr 25 Jahren. Und da so ein Vierteljahrhundert wahrlich ein Grund zum Feiern ist, geht die Band 2024 auf große „Best Of-Tour“. Gemeinsam mit ihrem Publikum wollen sie in Erinnerungen schwelgen, indem sie aus allen vergangenen Programmen deren Highlights noch einmal auf die Bühne bringen. Und wer die medlz schon einmal erlebt hat, weiß, dass ihnen die Nähe zum Publikum das Wichtigste ist. Ihre Shows sind selbstironisch, witzig und gleichzeitig charmant und tief bewegend. Die Sängerinnen beeindrucken durch ihren modernen Sound, der an keiner Stelle Bass und Beat vermissen lässt.



Sa 09.11.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



Ganes

Vives

Ganes' Musik ist ein lebendiges Erbe, das die Brücke zwischen Vergangenheit und Zukunft schlägt. Das neue Programm „Vives“ ist die klingende Verbindung zwischen Generationen, ein Soundtrack für das Zusammentreffen und das gemeinsame Feiern, ebenso wie

für die Momente des Trauerns. Die Arrangements des Trios aus Südtirol sind federleicht und wunderschön, die Stimmen der drei Musikerinnen ergänzen sich perfekt. Gesungen wird bei Ganes auf Ladinisch.



Do 14.11.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 23 EUR | FV



HEREINSPAZIERT!

KULTUR

OHNE GRENZEN

Kulturinteressierte mit Grenzenlos-Pass sind herzlich willkommen und haben freien Eintritt bei unseren Partnern von Colos-Saal, Hofgarten-Kabarett und Stadttheater.

Informieren Sie sich unter: www.grenzenlos-ab.de


GRENZENLOS
GEMEINSCHAFT WIRD AUS HILFE
GEMACHT



© Lena Semmelroggen

Wolfgang Haffner

„Life Rhythm“-Tour 2024

Der zweifache ECHO Jazz Preisträger Wolfgang Haffner gilt international als der erfolgreichste deutsche Drummer, und ist zugleich einer der wenigen deutschen Musiker, die weltweit erfolgreich sind. Er ist ein musikalisches Allround-Talent. Ein Leader, der gerne begleitet. Ein Instrumentalist, der gerne komponiert. Ein Meister der Zwischentöne am Schlagzeug, dem das Publikum wichtig ist und dem es darauf ankommt, „Musik fürs Herz“ zu spielen, wie er selbst sagt. Das neue Album „Life Rhythm“ wird an diesem Abend dargeboten von einer Traumbesetzung: Wolfgang Haffner (drums), Sebastian Studnitzky (trumpet), Simon Oslender (keyboards) und Thomas Stieger (bass).



Fr 15.11.2024 | 20:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis ab 26,30 EUR | FV



© Horst Klein

Christian Ehring

Stand jetzt

Christian Ehring ist bekannt als Moderator von „extra 3“ und als Sidekick von Oliver Welke in der „heute show“. Wer ihn live erlebt, kann überdies einen ausgesprochen vielseitigen und sensiblen Bühnenkünstler kennenlernen.

Sein neues Solo heißt: „Stand jetzt“. In der Polykrise eine allgegenwärtige Floskel. Stand jetzt weiß man nichts Genauereres. Stand jetzt ist nicht klar, welche Kriege weiter eskalieren. Stand jetzt ist ungewiss, ob die Menschheit die Klimakatastrophe überlebt. Die Zeiten, in denen man sich behaglich eingerichtet hatte in der Illusion, dass alles irgendwie schon weitergehen würde wie bisher, sind vorbei. Kann man angesichts von Krieg und Katastrophe, von Inflation und Doppelwumms überhaupt noch lachen? Christian Ehring sagt: Man muss.



So 17.11.2024 | 18:00 Uhr

Stadtheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



© A. Mirsch

Henni Nachtsheim

Null Null Sibbe!

„... oder warum wir Hessen so wahnsinnig bescheiden und so unglaublich schlau sind!“ Wie schlau sind die Hessen eigentlich genau? Und vor allem ... warum? Was macht einen Superhelden wirklich aus? Wieso kann man den Fußball von früher mit dem von jetzt nicht so recht vergleichen?

Henni Nachtsheim, vielen bekannt als die eine Hälfte des Comedy-Duos Badesalz oder auch als ehemaliges Mitglied der hessischen Kultband Rodgau Monotones, beantwortet diese Fragen und noch viele mehr in seinem Highlight-Programm „Null Null Sibbe!“



Do 21.11.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



© ONAIR

ONAIR

Joy to the World – A cappella Christmas

Seit zehn Jahren begeistern ONAIR ihr Publikum weltweit mit ihrem einzigartigen a cappella-Pop. Nach zahlreichen nationalen und internationalen Auszeichnungen sowie unzähligen musikalischen Höhenflügen wird die Band Ende 2024 ihre musikalische Reise mit einer emotionalen Abschiedstour beenden, um jeweils neue kreative Wege zu gehen. Auf dem Programm stehen Advents- und Weihnachtslieder aus dem deutschsprachigen Raum, beliebte englischsprachige Christmas-Popsongs und weihnachtliche Musik aus anderen Ländern und Kontinenten. Die allumfassende Botschaft: Freude möge die Welt erfüllen – Joy to the World!



Fr 06.12.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 23 EUR | FV



© Christoph Busse

Rainald Grebe

Das Foreveryoungkonzert

„Das siebte Solo, das achte Weltwunder, die dritten Zähne – dass ich das noch erleben darf. Ich bin uralte, ich bekomme jetzt Preise für mein Lebenswerk, eben war ich noch Newcomer. Aber man ist so alt, wie man sich fühlt. Ich fühl' mich wie 102, seh' aber jünger aus. Ich bin sterbenskrank geworden, hatte Schlaganfälle und ging am Rollator, dem feinen Kassengestell, und rollerte durch Berlin, durch Brandenburg, durch die ewigen Jagdgründe, und dachte, ich sterbe vor meinen Eltern. Manchmal denk' ich, ich bin schon tot, ich schau' nochmal kurz auf der Erde vorbei – ein Besucher, und kuck', was die Menschen so treiben. Ich bin noch da. Und will noch bleiben.“



Do 12.12.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Jonathan Labusch

Pippo Pollina

Sizilianischer Song-Poet

2023 erschien das 25. Album des sizilianischen Singer-Songwriters Pippo Pollina, „Nell'attimo“ (Im Augenblick). Mit über 4000 Konzerten europaweit gehört er zu den beliebtesten italienischen Liedermachern. Pollina besticht durch seine unbändige Kreativität, mit der er seit mehr als 35 Jahren immer wieder überrascht. Sei es mit lyrischen Balladen, poetischen Protestliedern oder rockigen Songs: Pollinas Sprache bleibt immer sensibel und zart, was bei seinen Soloauftritten besonders zur Geltung kommt. Ein Konzert für alle, die italienisches Songwriting lieben – mit eigenen Liedern, einer imposanten Stimme, eindrucksvollen Erinnerungen und Geschichten voller Leben.



Fr 13.12.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 28,50 EUR | FV



© Michael Palm

Urban Priol

TILT! – Der Jahresrückblick 2024

Nun ist 2024 vorüber und Urban Priol kommt. Das hundsgemein-charmante Kabarett-Kraftwerk dreht und wendet das Zeitgeschehen, bis es die Zuschauer als das sehen, was es ist: absurdes Theater von großer globaler Bedeutung, treffend, bloßlegend und hochintelligent. Urban Priols „TILT!“ ist ein Pflichttermin für alle, die noch Spaß verstehen, auch wenn nicht immer alles lustig war.



Di 17.12.2024 | 20:00 Uhr

Mi 18.12.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Harald Peter

Feel Collins

Benefizkonzert anlässlich des 30-jährigen Band-Jubiläums

Seit 1994 bringt Feel Collins die unvergesslichen Melodien und mitreißenden Rhythmen von Phil Collins und Genesis auf die Bühnen Deutschlands. Angeführt vom charismatischen Sänger Markus Kunkel gibt die Band die Magie der Originalkompositionen mit Leidenschaft und Präzision wieder, setzt hier aber auch eigene Akzente, wie zum Beispiel durch eine speziell abgestimmte Video-Show.

Ihr 30-jähriges Jubiläum feiert die Band mit zwei Benefizkonzerten zugunsten des Sozialprojekts Grenzenlos. In einer spektakulären Aufführung mit Bläsersatz und einem fantastischen Chor beschließen Feel Collins ihr Jubiläumsjahr.



Fr 20.12.2024 | 20:00 Uhr

Sa 21.12.2024 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 17,50 EUR | FV



©Roland Schmitt

Max Uthoff

Alles im Wunderland

Eine Studie hat ergeben, dass die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne von Internet-Usern für einen bestimmten Inhalt bei 2,5 Sekunden liegt. Das Lesen des vorherigen Satzes hat ca. 4 Sekunden gedauert. Max Uthoff dürfte Sie also schon verloren haben. Und deswegen kann er jetzt, nur für sich, erzählen, worum es in seinem nächsten Programm nicht gehen wird. Um Studien, die sich mit der durchschnittlichen Aufmerksamkeitsspanne von irgendjemandem beschäftigen. Worum es tatsächlich geht? Vielleicht um die Frage, wer nutzloser für diese Gesellschaft ist, der Rechtsanwalt oder die FDP-Wählerin? Vielleicht wird aber auch der Wahnsinn unserer Zeit wie gewohnt hinterhältig, absurd, linksextrem und albern aufgearbeitet ... Wie dem auch sei, er freut sich auf Sie. Vielleicht.



Do 09.01.2025 | 20:00 Uhr

Stadth theater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



Pulse

Pink Floyd im akustischen Gewand

Pulse ist das neu formierte Pink-Floyd-Tribute, gegründet von den ehemaligen Echoes-Musikern Oliver Hartmann, Martin Hofmann und Markus Nanz. Unter neuem Namen führen sie nun neben ihren elektrischen Shows auch die erfolgreiche akustische Konzertreihe fort: die Musik von Pink Floyd auf rein akustischen Instrumenten, neu arrangiert und unterstützt von einem Streichquartett aus Prag.



Fr 10.01.2025 | 20:00 Uhr

Stadth theater Bühne 1
Preis ab 28,50 EUR | FV



© Robert Maschke

Mirja Regensburg

Happy.

Glücklich sein wollen wir alle, aber wer kriegt's auch wirklich hin? Mit ihrem neuen Programm „HAPPY.“ verspricht Mirja Regensburg: Gemeinsam schaffen wir's – und es wird ein Riesenspaß! In ihrer Show lernen wir die merkwürdigsten Menschen der Welt kennen: uns selbst! Dabei werden wir herausfinden, wer uns das Glückliche am schwersten macht. (Spoiler: Es sind in den seltensten Fällen „die Anderen“.) Mirja erzählt uns auf ihrem Weg zum Glück von den alltäglichsten Situationen, in denen wir uns alle wiederfinden. Vielleicht ist es manchmal nur eine Frage der Perspektive ...



Fr 14.02.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Ramiro Simone

EMMVEE

War das zu hart?

EMMVEE ist back und verschiebt spielerisch die Grenzen des Humors! In seinem neuesten Programm lädt er das Publikum ein, gemeinsam mit ihm herauszufinden: Was darf Comedy eigentlich? Der Gedanke, dass alle gleich sind, steht dabei an erster Stelle.

EMMVEE macht Witze über alles und jeden und teilt Erfahrungen aus seinem eigenen Leben. Dabei setzt er unwiderstehlichen Charme ein und zieht das Publikum mit seinem typischen humorvollen Augenzwinkern in seinen Bann. Durch eine gelungene Mischung aus Interaktionen mit dem Publikum und messerscharfen Pointen wird EMMVEEs Show zu einem einzigartigen Erlebnis.



Fr 14.03.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



© Alexey Testov

Sebastian Reich & Amanda

Purer Zufall

„Purer Zufall“ – die Comedy-Show, die das Glück verdoppelt! Nilpferddame Amanda & Co sind bereit für ein neues Showerlebnis voller Spaß und unvorhersehbarer Überraschungen. Im bereits fünften Tour-Programm von Bauchredner Sebastian Reich geht es rund: Es wird musikalisch, zauberhaft, emotional, romantisch, interaktiv und vor allem lustig! Während Amanda gerne mal improvisiert, überlässt Sebastian nichts dem Zufall, so ist zumindest sein Plan. Wäre da nicht Amanda, die sich ganz besonders auf ein Wiedersehen mit alten Bekannten freut, wie z. B. dem fränkischen Maulwurf Schorsch. Er und weitere Gäste sorgen diesmal für einen fesselnden Mix und eine Reise in die verrückte Welt der Spontaneität.



So 13.04.2025 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



© Eva Orthuber

Ass-Dur

CELEBRATION

It's a kind of magic! In CELEBRATION feiern die Brüder Dominik und Florian Wagner die Rückkehr der Live-Show-Magie. Endlich feiern, aber was eigentlich? Sie feiern die Freiheit und das Leben, sie feiern Mozart und Helene Fischer. Jeder Abend ist ein einzigartiges Erlebnis, lustig und hochmusikalisch, voller Magie und Comedy, Gesang und Klau-mauk. Seien Sie dabei, wenn die Brüder auf der Bühne Lieder entstehen lassen, die so noch nie jemand gehört hat und musikalisch ausfechten, wer der Bessere ist – mit Klavier, Charme und Geige.



Do 22.05.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1
Preis ab 15,85 EUR | FV



© Astrid-Knie

5/8erl in Ehr'n

Wienerlied trifft auf Jazz und Grooves aus Soul & Blues

Viel Ach und Weh', viel Gift und Schmä – zwei Männerstimmen und eine universal begabte, akustische Triobegleitung kosten in musikalischer Weise kleine und große, hässliche und schöne Gefühle und Gedankengänge aus. Spannungsgeladene, asymmetrische Rhythmik aus Soul und Jazz trifft auf das ebenso Spannung erzeugende Rubato des lieblichen Wienerlieds.

Besetzung:

Max Gaier, Robert Slivovsky: Gesang

Miki Liebermann: Gitarre

Hanibal Scheutz: Bass

Clemens Wenger: E-Piano, Akkordeon



Fr 23.05.2025 | 20:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 17,50 EUR | FV



© Christoph Behrmann

Die Schlagzeugmafia

Backstreet Noise

Eine getrommelte Gangster-Satire voller Überraschungen: Im abendfüllenden Show-Format der Schlagzeugmafia wird das Publikum Zeuge und Komplize zugleich. Obwohl die Mafiosi stets bemüht sind, die lässige Ganoven-Fassade aufrecht zu erhalten, wird schnell klar, dass im Mafiabetrieb ganz und gar nicht alles glatt läuft. Wie sollte es auch anders sein? Bei fünf Schlagzeugern will schließlich jeder den Takt angeben. Wer hält am Ende die Fäden in der Hand? Wird die Tarnung als Pizzabäcker auffliegen? Wie baut man aus drei Trommeln ein Fluchtauto und was passiert, wenn plötzlich alle Lichter ausgehen?

„Backstreet Noise“ begeistert alle Generationen – mit handwerklichem Können, charmanter Schlagfertigkeit und verblüffendem Ideenreichtum.



carillon & percussion

So 29.06.2025 | 18:00 Uhr

Stadttheater Bühne 1

Preis ab 15,85 EUR | FV



ORATORIENCHOR ASCHAFFENBURG 

JOSEPH HAYDN

PAUKENMESSE

MARTÍN PALMERI

MISATANGO

Jana Baumeister Sopran

Martha Jordan Alt

Minseok Kim Tenor

David Pichlmaier Bariton

Christopher Miltenberger Piano

Peter Reil Bandoneon

La Chorale de Ouistreham

Oratorienchor Aschaffenburg · Camerata Aschaffenburg

Leitung: **Joachim Schüler**

Samstag 19.10.2024

Herz-Jesu-Kirche Aschaffenburg

Einlass: 18.30 Uhr Beginn: 19.30 Uhr

Vorverkauf: 25€ Abendkasse: 27€

Vorverkauf: Musikhaus Dressler, Buchhandlung Diekmann
50% Ermäßigung für Schüler, Studenten und Kulturpassinhaber

Mit freundlicher
Unterstützung durch:



BENEFIZKONZERT

Pop meets Classic



FÜR EINEN *hoffnungs*SCHIMMER

Stadthalle Aschaffenburg
04.04. & 05.04.2025

Mit dem Spendenerlös werden die
Kinderkrebstation Regenbogen
sowie weitere krebskranke
Menschen unterstützt.

Das Ensemble:

Miriam Möckl (Sopran)

Vitalii Lashko (Bariton)

Menna Mulugeta (Gesang)

Dominik Steegmüller (Gesang)

Sebastian Zierof (Gesang)

Streichquartett LA FINESSE

Anne Kox-Schindelin (Harfe)

Tristan Schulz (Piano)

Ulric Wurschy (Gitarre)

Samy Saemann (Bass)

Chris Maldener (Schlagzeug)

Klaus Wangorsch (Trompete)

Ingo Mertens (Posaune)

Gerhard Cäsar (Saxophon)

Achim Gössl (Keyboard)

Moderation: Markus Priester

Beginn 19:30 Uhr

Einlass 18:30 Uhr

Kartenvorverkauf: ab 01.11.2024

online (gebührenfrei) beim

Veranstalter unter:

www.meinhoffnungsschimmer.de

oder telefonisch unter:

Tel.: 0 60 27 / 76 27

Veranstalter:

Mein Hoffnungsschimmer e.V.

KARTENVERKAUF

Theaterkasse im Stadttheater

Schlossgasse 8, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1888 | Fax 330 1889
theaterkasse@aschaffenburg.de

Öffnungszeiten

19. bis 28. September 2024:

Di-Fr 10:00-18:00 Uhr | Sa 10:00-13:00 Uhr

1. Oktober bis 21. Dezember 2024:

Di, Do + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

3. Januar bis 2. August 2025:

Di + Fr 13:00-18:00 Uhr

Mi + Sa 10:00-13:00 Uhr

Geschlossen an Feiertagen und in der Zeit vom 28. Juli bis einschließlich 18. September 2024 und vom 23. Dezember 2024 bis einschließlich 2. Januar 2025 sowie am 4. März 2025 (Faschingsdienstag). Außerdem bleibt die Theaterkasse während der Pfingstferien vom 9. Juni bis einschließlich 23. Juni 2025 geschlossen.

Für die Veranstaltungen des Kulturamtes Aschaffenburg in der Stadthalle am Schloss, im Stadttheater und in anderen Spielstätten erhalten Sie Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse.

Wir beantworten gerne Ihre Fragen zu Plätzen mit eingeschränkter Sicht im Stadttheater und zum Programm. Sie können Karten telefonisch oder per E-Mail reservieren. Die Karten müssen danach innerhalb einer Woche an der Theaterkasse abgeholt werden.

Gerne schicken wir Ihnen gegen eine Versandgebühr von 2 EUR die Karten auch zu – hierfür ist eine Vorkasse-Überweisung notwendig.

Nach Absprache mit uns können Sie den vereinbarten Betrag auf ein Konto der Stadt Aschaffenburg überweisen.

Bankverbindungen

Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg
IBAN: DE07 7955 0000 0000 0107 51
BIC: BYLADEM1ASA

Raiffeisen-Volksbank Aschaffenburg eG
IBAN: DE92 7956 2514 0001 0300 00
BIC: GENODEF1AB1

Die Abendkasse öffnet 45 Minuten vor Vorstellungsbeginn am jeweiligen Veranstaltungsort.

Seit September 2022 ist die Theaterkasse im Stadttheater gleichzeitig auch CTS-Eventim-Vorverkaufsstelle für eine Vielzahl von Veranstaltungen deutschlandweit.

VORVERKAUF FÜR DIE SPIELZEIT 2024/2025

Der **Vorverkauf** für die Spielzeit 2024/2025 beginnt am **Samstag, 21.09.2024**.

An diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben, der reguläre Verkauf beginnt um 10:00 Uhr. Es muss mit längeren Wartezeiten gerechnet werden.

Für Mitglieder des Fördervereins Stadttheater Aschaffenburg e.V. und für Abonnenten gilt ein vorgezogener Vorverkauf ab dem 19.09.2024. Auch an diesem Tag werden ab 8:00 Uhr Wartenummern ausgegeben. Pro Mitglied können maximal zwei Karten je Vorstellung im vorgezogenen Vorverkauf erworben werden.

ERMÄSSIGUNGEN

Kinder, Schüler, Studenten (bis 30 Jahre), Menschen mit Beeinträchtigung (GdB mind. 80%) und Kulturpassinhaber erhalten jeweils gegen Vorlage eines entsprechenden Ausweises 50% Ermäßigung auf alle Kartenpreise an unserer Theaterkasse. Menschen mit einem GdB ab 50% erhalten eine Ermäßigung von 20%. Mit dem Kulturpass unterstützt die Stadt Aschaffenburg finanziell schwach gestellte Einzelpersonen und Familien – mehr Informationen hierzu erhalten Sie beim Bürgerservicebüro im Rathaus. Menschen mit Beeinträchtigung können bei entsprechendem Vermerk im Ausweis unabhängig von der Schwere der Behinderung ihre Begleitperson kostenlos mitnehmen. Rollstuhlfahrer werden gebeten, sich vor Kartenkauf mit der Theaterkasse in Verbindung zu setzen, damit wir einen passenden Platz herausuchen können.

ABO-BÜRO

Kulturamt Aschaffenburg

Dalbergstraße 9, 63739 Aschaffenburg
Telefon 06021/330 1403, Fax: 330 1889
E-Mail: aboverwaltung@aschaffenburg.de

Für eine Beratung und bei Fragen steht Ihnen das Abo-Büro gerne zur Verfügung.

Öffnungszeiten

Di + Do 10:00-13:00 Uhr und nach Vereinbarung

GESCHENKGUTSCHEIN

Wenn Sie Theater- oder Konzerterlebnisse verschenken möchten, dann sind unsere Geschenkgutscheine genau das Richtige. Den Wert des Gutscheins können Sie frei bestimmen. Der Beschenkte kann den Gutschein für eine Veranstaltung seiner Wahl an der Theaterkasse einlösen. Restbeträge werden gutgeschrieben. Wählbar sind alle Veranstaltungen des Kulturamtes, wie sie im Spielzeitprogramm oder unter www.stadttheater-aschaffenburg.de abgebildet sind. Die Gutscheine sind an der Theaterkasse oder über unseren Webshop erhältlich. Die Gutscheine sind ab Ausstellung drei Jahre gültig.



STADTTHEATER
ASCHAFFENBURG

DIE THEATERCARD

Sie wollen gern unser vielfältiges Programm häufig wahrnehmen, können aber jetzt noch nicht festlegen, an welchen Terminen Sie dafür Zeit finden? Kein Problem – kaufen Sie sich unsere Theatercard 25 und sparen Sie bei jedem Ticketkauf 25% des Eintrittspreises. Das funktioniert sowohl im Online-Ticketing als auch im Vorverkauf an der Theaterkasse und sogar an der Abendkasse. Den Rabatt gewähren wir bei allen Eigenveranstaltungen des Kulturamts im Stadttheater, in der Stadthalle und an anderen Spielstätten in jeder Preiskategorie.

Erwerben können Sie die Theatercard 25 ab September während der üblichen Öffnungszeiten an der Theaterkasse. Oder Sie schicken uns eine E-Mail mit Vor- und Nachname und Postanschrift an theaterkasse@aschaffenburg.de, dann senden wir Ihnen Ihre Theatercard gegen Vorkasse versandkostenfrei zu.

Und für Schüler und Studenten gibt es die Theatercard Junior 25. Damit bekommen sie auf die bereits ermäßigten Eintrittspreise nochmals 25% Rabatt.

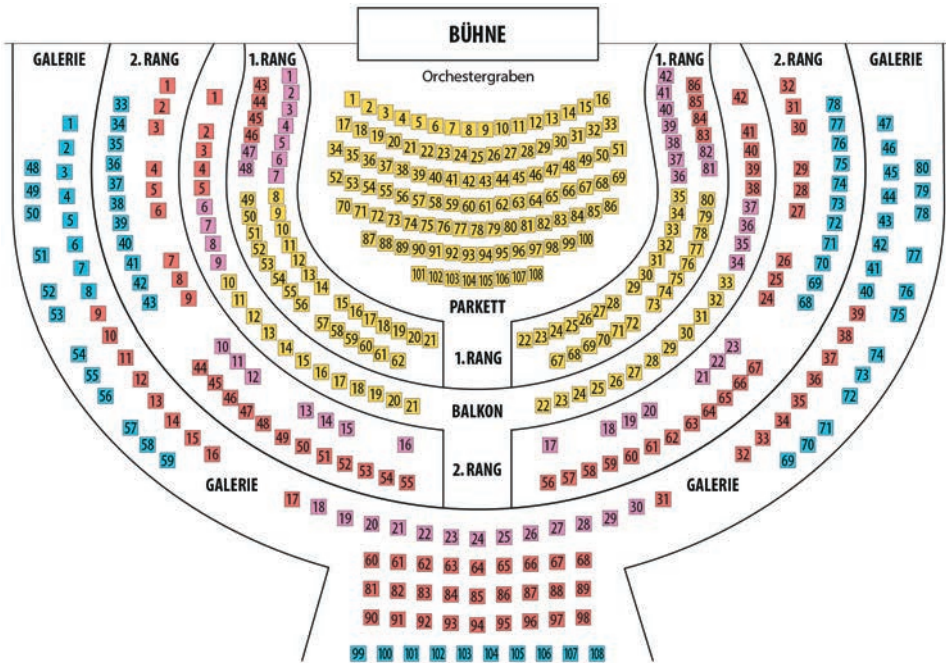
Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

In der Spielzeit 2024/2025 beträgt der Preis für die Theatercard 30 EUR und für die Theatercard Junior 15 EUR. Schülerinnen und Schüler der Städtischen Musikschule Aschaffenburg können die Theatercard Junior für 1 EUR erwerben. Die Gültigkeitsdauer beträgt ein Jahr. Eventuelle Preisanpassungen für die nächste Spielzeit werden bis spätestens 31. Mai 2025 kommuniziert.

Kundinnen und Kunden, die ihre Theatercard verlängern möchten, werden gebeten, die Folgecard persönlich an der Theaterkasse abzuholen und die Jahresgebühr zu entrichten.



STADTTHEATER ASCHAFFENBURG



BÜHNE 1

Platzkategorie (Abweichungen möglich)

PG1 + TOP-Zuschl.
(25,- bis 47,-)

PG1
(21,- bis 41,-)

PG2
(16,- bis 36,-)

PG3
(14,- bis 29,-)

Platzkategorie	PG1 + TOP-Zuschl. (25,- bis 47,-)	PG1 (21,- bis 41,-)	PG2 (16,- bis 36,-)	PG3 (14,- bis 29,-)
Parkett, 1. Rang Mitte, Balkon Mitte	47,-	41,-	36,-	29,-
1. Rang Balkon Seite 2. Rang 1. Reihe Mitte, Galerie Mitte	42,-	36,-	30,-	25,-
2. Rang 2. Reihe Mitte, Galerie Mitte	32,-	28,-	23,-	20,-
2. Rang 2. Reihe Seite, Galerie letzte Reihe Mitte	25,-	21,-	16,-	14,-

BÜHNE 2

PG A 24,-

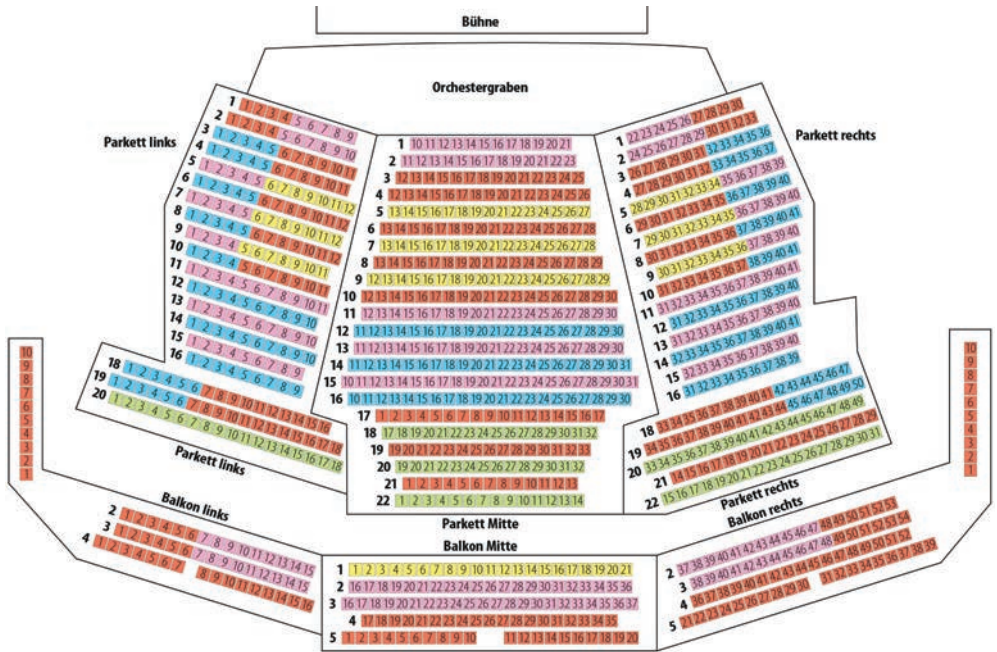
PG B 19,-

BÜHNE 3

PG B 19,-

PG C 14,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

MUSIKTHEATER & TANZTHEATER

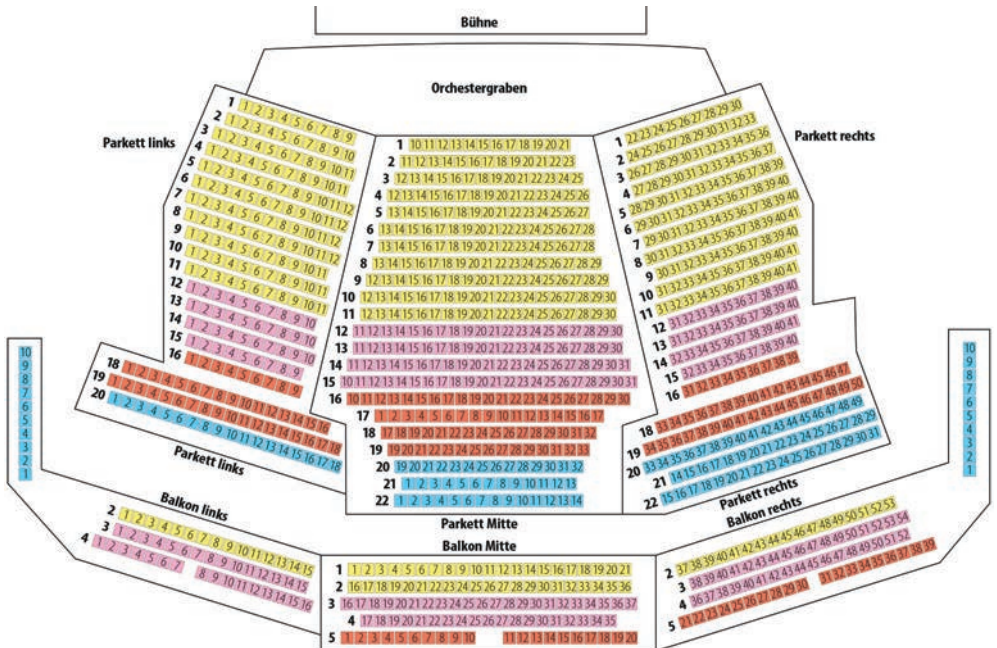
PG4 + TOP-Zuschlag
(23,- bis 46,-)

PG4
(19,- bis 40,-)

PG5
(16,- bis 37,-)

	46,-	40,-	37,-
	43,-	37,-	33,-
	35,-	31,-	25,-
	28,-	24,-	21,-
	23,-	19,-	16,-

STADTHALLE ASCHAFFENBURG KIRCHNER-SAAL



Der Balkon liegt über den Parkettreihen 17 bis 22.
Bei ausgewählten Veranstaltungen kann der Orchestergraben bestuhlt sein.

KONZERTE

PG6 + TOP-Zuschlag
(28,- bis 46,-)

PG6
(24,- bis 40,-)

PG7
(19,- bis 35,-)

	46,-	40,-	35,-
	43,-	37,-	31,-
	35,-	31,-	25,-
	28,-	24,-	19,-

DIE PROGRAMME DER ABO-REIHEN

Das Abonnementangebot des Theaters besteht aus insgesamt 11 Reihen. Darunter sind sieben gemischte Reihen mit Musik- und Sprechtheaterangeboten und vier Themenreihen. Die Abonnenten erhalten in Stadttheater und Stadthalle eine Ermäßigung in Höhe von 20%, die Ermäßigung für das Seniorenabonnement beträgt 50%.

● Sprechtheater

● Musiktheater

● Tanztheater

● Konzert

● Kammerkonzert

● Grenzgänge

S Vorstellung in der Stadthalle am Schloss

T Vorstellung im Stadttheater

Gehobener Anspruch 1

● T	Das kunstseidene Mädchen	Sa, 05.10.2024	19:30 Uhr
● T	Frankenstein	Di, 21.01.2025	19:30 Uhr
● T	Woyzeck	Mi, 12.02.2025	19:30 Uhr
● T	Der große Hanussen	Do, 10.04.2025	19:30 Uhr
● T	Die Weiße Dame	Sa, 03.05.2025	19:30 Uhr
● T	Leben des Galilei	Mi, 14.05.2025	19:30 Uhr

Gehobener Anspruch 2

● T	TERPSICORE – die Königin tanzt!	Do, 03.10.2024	18:00 Uhr
● T	Der Flüchtling	Do, 07.11.2024	19:30 Uhr
● T	Der Kirschgarten	Sa, 01.02.2025	19:30 Uhr
● T	Der große Hanussen	Mi, 09.04.2025	19:30 Uhr
● T	Die Weiße Dame	Fr, 02.05.2025	19:30 Uhr
● T	Viel Lärm um nichts	Mi, 04.06.2025	19:30 Uhr

Bunte Reihe 1

● T	Die Affäre Rue de Lourcine	Di, 08.10.2024	19:30 Uhr
● T	Good Bye, Lenin!	Mi, 20.11.2024	19:30 Uhr
● T	Neujahrskonzert	Mo, 06.01.2025	18:00 Uhr
● T	Unsere Welt neu denken	So, 02.02.2025	18:00 Uhr
● T	Peer Gynt	Mi, 26.03.2025	19:30 Uhr
● T	Der erste letzte Tag	Fr, 16.05.2025	19:30 Uhr

Bunte Reihe 2

● T	Zwei Männer ganz nackt	Mi, 06.11.2024	19:30 Uhr
● S	Ball im Savoy	Do, 30.01.2025	19:30 Uhr
● T	Der Tatortreiniger	Sa, 08.02.2025	19:30 Uhr
● S	Die Perlenfischer	Di, 11.03.2025	19:30 Uhr
● T	Ende einer Verhandlung	Do, 03.04.2025	19:30 Uhr
● T	Non(n)sens	Mi, 28.05.2025	19:30 Uhr
● S	greenbeats	Fr, 27.06.2025	20:00 Uhr

Bunte Reihe 3

● T	Altes Land	Mi, 16.10.2024	19:30 Uhr
● T	Schuhe Taschen Männer	Fr, 08.11.2024	19:30 Uhr
● T	Das Abschiedsdinner	Sa, 07.12.2024	19:30 Uhr
● S	Ball im Savoy	Do, 30.01.2025	19:30 Uhr
● S	Die Perlenfischer	Di, 11.03.2025	19:30 Uhr
● T	Shockheaded Peter	Mi, 21.05.2025	19:30 Uhr
● S	greenbeats	Fr, 27.06.2025	20:00 Uhr

Senioren-Reihe 1

● T	Im Weißen Rössl	Fr, 18.10.2024	15:00 Uhr
● S	Ball im Savoy	Fr, 31.01.2025	15:00 Uhr
● T	Die Mausefalle	So, 23.02.2025	15:00 Uhr
● S	Das Feuerwerk	Di, 01.04.2025	15:00 Uhr
● T	Kardinalfehler	Mo, 05.05.2025	15:00 Uhr
● T	Viel Lärm um nichts	Do, 05.06.2025	15:00 Uhr

Senioren-Reihe 2

● T	Die Affäre Rue de Lourcine	Mi, 09.10.2024	15:00 Uhr
● S	Ball im Savoy	Fr, 31.01.2025	15:00 Uhr
● T	Fisch zu viert	So, 09.02.2025	15:00 Uhr
● T	Musik liegt in der Luft	Do, 20.03.2025	15:00 Uhr
● S	Das Feuerwerk	Di, 01.04.2025	15:00 Uhr
● T	Die 39 Stufen	Fr, 30.05.2025	15:00 Uhr

Schauspiel S

● T	Drei Frauen aus Deutschland	Fr, 27.09.2024	19:30 Uhr
● T	Mephisto	Mi, 23.10.2024	19:30 Uhr
● T	Nathan der Weise	Di, 03.12.2024	19:30 Uhr
● T	Woyzeck	Do, 13.02.2025	19:30 Uhr
● T	Die verlorene Ehre der Katharina Blum	Mi, 19.03.2025	19:30 Uhr
● T	Über Menschen	Di, 06.05.2025	19:30 Uhr

Kammerkonzert KM

● T	Liederabend	Sa, 28.09.2024	19:30 Uhr
● T	ARIS QUARTETT	Sa, 23.11.2024	19:30 Uhr
● T	sonic.art Saxophonquartett	Sa, 11.01.2025	19:30 Uhr
● T	Alexander Gadjiev	Mi, 19.02.2025	19:30 Uhr
● T	Ensemble Classique	Fr, 04.04.2025	19:30 Uhr
● T	Kaiser Quartett	Sa, 10.05.2025	19:30 Uhr

Konzert K

● S	Chamber Orchestra of Europe	Fr, 15.11.2024	19:30 Uhr
● S	Württembergische Philharmonie Reutlingen	Di, 14.01.2025	19:30 Uhr
● S	hr-Sinfonieorchester	Sa, 22.02.2025	19:30 Uhr
● S	Sinfonietta Cracovia	Di, 25.03.2025	19:30 Uhr
● S	Stuttgarter Kammerorchester	Di, 29.04.2025	19:30 Uhr
● S	Saarländisches Staatsorchester Saarbrücken mit Percussion Under Construction	Sa, 28.06.2025	17:00 Uhr

Tanztheater T

● T	TERPSCORE – die Königin tanzt!	Fr, 04.10.2024	20:00 Uhr
● T	CRACKS	Di, 05.11.2024	20:00 Uhr
● T	INITIUM	Sa, 18.01.2025	20:00 Uhr
● T	RAWNESS	Fr, 28.02.2025	20:00 Uhr
● T	Made in China	Fr, 28.03.2025	20:00 Uhr
● T	Indian Swan Lake	Mi, 25.06.2025	20:00 Uhr

ABONNEMENTBEDINGUNGEN

Neben den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamts Aschaffenburg gelten mit dem Abschluss eines Abonnements oder der Verlängerung eines bestehenden Abonnements zwischen dem Abonnenten und dem Kulturamt der Stadt Aschaffenburg (im Folgenden „Kulturamt“) die nachfolgenden Bedingungen als vereinbart:

I. ALLGEMEINE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 1 Abonnement-Ausgestaltung

1.1 Die verschiedenen Varianten der Abonnements und ihre konkrete Ausgestaltung (Preise, Termine, angebotene Vorstellungen usw.) werden im Spielzeithaft und auf der Homepage des Kulturamts bekannt gegeben.

§ 2 Vertragsschluss / Vertragsverlängerung / Vertragsänderung

2.1 Der Abonnementvertrag wird schriftlich zwischen dem Kulturamt und dem Abonnenten geschlossen. Der Abonnementvertrag kommt erst durch die Unterschrift beider Vertragsparteien zustande. Das Abonnement wird verbindlich für eine ganze Spielzeit vereinbart. Die Spielzeit ist der Zeitraum von September eines Jahres bis zum Juli des Folgejahres.

2.2 Das Abonnement verlängert sich automatisch für die darauf folgende Spielzeit, sofern es nicht schriftlich bis zum 30. April der jeweils laufenden Spielzeit gekündigt wird.

2.3 Platzänderungswünsche innerhalb eines bestehenden Abonnements können für die nächste Spielzeit nur berücksichtigt werden, wenn sie bis zum 30. Juni der jeweils laufenden Spielzeit dem Kulturamt schriftlich mitgeteilt werden.

2.4 Änderungen der Abonnementbedingungen werden rechtzeitig mitgeteilt, um dem Abonnenten die Möglichkeit der fristgerechten Kündigung zu geben. Falls eine Kündigung nicht erfolgt, gelten die geänderten Abonnementbedingungen als anerkannt.

2.5 Kündigungsschreiben oder Änderungsmitteilungen sind an folgende Adresse zu richten:

Stadt Aschaffenburg – Kulturamt
Dalbergstraße 9
63739 Aschaffenburg

oder: aboverwaltung@aschaffenburg.de

2.6 Das Kulturamt kann den Abonnementvertrag zum Ende einer Spielzeit kündigen.

§ 3 Zahlung

3.1 Der Gesamtbetrag für das vereinbarte Abonnement wird zum 15. November der jeweils laufenden Spielzeit fällig.

3.2 Im Übrigen gelten die Zahlungsbedingungen der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes, insbesondere § 5.

§ 4 Abonnementausweis

4.1 Die Abonnementausweise werden im August verschickt. Sollten die Unterlagen nicht bis zum 31.08. dem Abonnenten zugänglich sein, ist das Kulturamt umgehend zu benachrichtigen.

4.2 Im Falle des Verlusts des Abonnementausweises stellt das Kulturamt gegen Zahlung einer Gebühr in Höhe von 3 Euro einen Ersatzausweis aus. Der verlorene Abonnementausweis verliert mit Ausstellung des Ersatzausweises seine Gültigkeit.

§ 5 Kundendaten

5.1 Änderungen der Kundendaten, wie Anschrift, Telefonnummer oder Bankverbindung, sind dem Kulturamt umgehend schriftlich mitzuteilen. Für die sich aus einer verspäteten Mitteilung eventuell ergebenden Probleme und zusätzlichen Kosten übernimmt das Kulturamt keine Haftung.

§ 6 Spielplanänderungen / Platzänderung

6.1 Das Kulturamt kann bei Bedarf jederzeit die Vorstellungstermine (auch die Veranstaltungstage), Spielorte und/oder Stücke ändern, die in einem Abonnement enthalten sind.

6.2 Dem Abonnenten kann ein gleichwertiger Ersatzplatz zugewiesen werden, wenn aus künstlerischen oder technischen Gründen der gemietete Platz nicht zur Verfügung steht.

6.3 In beiden Fällen wird der Abonnent schnellstmöglich verständigt und hat die Möglichkeit eines kostenlosen Tausches in eine andere Vorstellung.

II. BESONDERE ABONNEMENTBEDINGUNGEN

§ 7 Platzmiete

7.1 Ein Abonnement kann für eine von dem Kulturamt vorgesehene Anzahl von Theater- oder Konzertveranstaltungen erworben werden. Die Veranstaltungen finden im Stadttheater oder in der Stadthalle Aschaffenburg statt.

7.2 Der Abonnementausweis ist Eintrittsausweis für die auf ihm angegebenen Vorstellungen. Er muss daher sorgfältig aufbewahrt und bei der Vorstellung dem Einlasspersonal zur Kontrolle vorgezeigt werden.

7.3 Ein Tausch einer im Abonnementausweis angegebenen Vorstellung ist grundsätzlich an der Theaterkasse, im Abonnementbüro oder schriftlich, nicht aber telefonisch oder per Email möglich. Hierfür muss der Abonnementausweis der Theaterkasse oder dem Abonnementbüro spätestens drei Werktage vor der Vorstellung, die getauscht werden soll, vorliegen. Innerhalb einer Spielzeit kann der Abonnent bis zu drei Vorstellungen tauschen. Gegen Vorlage des Abonnementausweises und Korrektur der betreffenden Vorstellungsdaten erhält der Abonnent einen Tauschbeleg. Dieser kann nur in der jeweils laufenden Spielzeit gegen Eintrittskarten eingelöst werden. Eine Übertragung auf folgende Spielzeiten ist nicht möglich. Der erste Umtausch ist kostenfrei, für jeden weiteren Umtausch wird eine Bearbeitungsgebühr von drei Euro pro Karte erhoben. Liegt der Preis des Umtauschplatzes über dem Preis des eigentlichen Abonnementplatzes, ist die Differenz aufzuzahlen. Ein darunter liegender Preis kann nicht ausgeglichen werden.

§ 8 Datenschutz

8.1 Die im Vertrag anzugebenden personenbezogenen Daten, d.h. Name, Anschrift und Bankverbindung, sind zur Vertragserfüllung notwendig. Wir nutzen Ihre Daten zum Versand Ihres Abonnementausweises, Ihrer Eintrittskarten und des Spielzeitheftes, zur Abbuchung von Zahlungsverpflichtungen und um Sie über Sie betreffende Spielplanänderungen sowie über Änderungen des Abonnementsservices zu informieren. Zudem nutzen wir Ihre Daten, wenn Sie auf uns zukommen, um zum Beispiel in andere Veranstaltungen zu wechseln oder Platzänderungen wünschen. Freiwillig können Sie auch Ihre E-Mail-Adresse und Telefonnummer angeben, damit wir Sie schneller über Sie betreffende Spielplanänderungen informieren können. Ihre Daten werden nur zu den genannten Zwecken sowohl vom Kulturamt der Stadt Aschaffenburg als auch in unserem

Auftrag von der Stadtkasse der Stadt Aschaffenburg, der Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg und der CTS EVENTIM Solutions GmbH verarbeitet. Wir behalten uns vor, andere Unternehmen mit der Verarbeitung Ihrer Daten für die oben genannten Zwecke zu beauftragen, wenn diese hinreichend Garantien dafür bieten, dass die Verarbeitung im Sinne des Datenschutzrechtes erfolgt. Nach Beendigung des Vertragsverhältnisses werden Ihre Daten gemäß der gesetzlichen Aufbewahrungsfristen (z.B. § 82 KommHV-Kameralistik) 10 Jahre lang gespeichert und dann gelöscht. Sie haben, soweit die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür erfüllt sind, das Recht auf Auskunft über die angegebenen personenbezogenen Daten, auf Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung sowie auf Datenübertragbarkeit und Widerspruch gegen die Verarbeitung. Sie haben das Recht, sich bei einer Aufsichtsbehörde für Datenschutz, zum Beispiel dem Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz, zu beschweren. Sie können sich auch an den Datenschutzbeauftragten der Stadt Aschaffenburg wenden: datenschutz@aschaffenburg.de.

§ 9 Schlussbestimmungen

9.1 Sollten einzelne Klauseln dieser Abonnementbedingungen unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

9.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

9.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 10 Inkrafttreten

Diese Abonnementbedingungen treten mit Wirkung zum 1. August 2024 in Kraft und ersetzen die bisher gültigen Abonnementbedingungen.

Unsere Partnerhäuser im Spessart!



HOTEL WILDER MANN

Hotel Wilder Mann

Löherstraße 51 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 30 20
info@hotel-wilder-mann.de



HOTEL Goldener Karpfen

Hotel Goldener Karpfen

Löherstraße 20 · 63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 45 909-0
info@goldenerkarpfen.de



HOTEL
AM

Stiftsberg

Hotel Am Stiftsberg

Löherstraße 35
63739 Aschaffenburg
Tel.: 0 60 21- 44 77 68-0
info@hotel-am-stiftsberg.de

Ihr Logenplatz im Naturpark-Spessart!



Landhotel Klingerhof

Landhotel Klingerhof

Am Hügel 7 · 63768 Hösbach-Winzenhohl
Tel.: 0 60 21- 64 60
info@hotel-klingerhof.de



Hotel Gerber

Aschaffener Straße 12-14
63768 Hösbach-Bahnhof
Tel.: 0 60 21- 150 683
info@gerber-hoesbach.de

Hotel Gerber

Wissenswertes für unsere Gäste:

- 240 Zimmer / 430 Betten in versch. Kategorien
- Restaurant „Wilder Mann“ mit Dachterrasse
- Landgasthof Tenne im „Klingerhof“ mit Biergarten
- Restaurant und Sommergarten
- „MIDO'S - Italian & More“ im Hotel Gerber
- 11 Veranstaltungsräume bis 210 m² Fläche
- Wellness im „Jungbrunnen“ und „Spessart-Oase“
- Günstige Verkehrsanbindungen
- Großer Partyservice

www.webcam-spessart.de

www.hotels-aschaffenburg.de

ALLGEMEINE GESCHÄFTSBEDINGUNGEN DES KULTURAMTS ASCHAFFENBURG

§ 1 Geltungsbereich

1.1 Die Allgemeinen Geschäftsbedingungen regeln die Rechtsbeziehungen zwischen dem Kulturamt Aschaffenburg (im folgenden „Kulturamt“) und den Einzelkunden, Wiederverkäufern, Firmen- und Gruppenkunden (im folgenden einheitlich „Besucher“). Für Rechts-geschäfte zwischen Kulturamt und Besucher gelten ausschließlich die nachfolgenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen (im folgenden „AGB“) in ihrer jeweils aktuellen Fassung. Abweichende Bedingungen erkennt das Kulturamt nicht an, es sei denn, es stimmt ihrer Geltung ausdrücklich zu.

1.2 Mit dem Erwerb einer Eintrittskarte oder dem Abschluss eines Abonnementvertrages gelten diese Bedingungen als vereinbart. Für Abonnenten gelten ergänzend die Abonnementbedingungen.

1.3 Wiederverkäufer verpflichten sich, die nachfolgenden AGB jedem Abnehmer beim Kartenerwerb bekannt zu geben.

§ 2 Eintrittspreise und Ermäßigungen

2.1 Die Vorstellungen und Preiskategorien werden verschiedenen Preisklassen zugeordnet, die in den Publikationen ausgewiesen sind. Die angebotenen Preise, Ermäßigungen und Gebühren sind insbesondere aus den Spielzeitprogrammen, dem Monatsspielplan und dem Internet ersichtlich. Im Falle geringerer Nachfrage bleiben im Stadttheater die Platzkategorien Galerie und 2. Rang, in der Stadthalle die Platzkategorie Balkon geschlossen.

2.2 Es ist nicht zulässig, einen anderen, als den auf der Eintrittskarte bezeichneten Platz einzunehmen, auch nicht nach der Pause. Bei unberechtigtem Platzwechsel kann der Unterschiedsbetrag erhoben oder der Besucher von diesem Platz oder aus der Vorstellung verwiesen werden.

2.3 Ermäßigungen werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Veranstaltungsreihe durch das Kulturamt gewährt. Die für die Vorstellung jeweils geltenden Ermäßigungen sind an der Theaterkasse oder beim Kulturamt zu erfragen. Das Kulturamt behält sich vor, auf bestimmte Vorstellungen keine Ermäßigungen zu gewähren.

2.4 Das Kulturamt verlangt bei allen ermäßigten Eintrittskarten vor Einlass den Nachweis der Berechtigung zur Ermäßigung. Die Berechtigung muss am Vorstel-

lungstag gelten. Ermäßigungen müssen mit Lichtbildausweis beim Einlass nachgewiesen werden. Wird der Nachweis nicht erbracht, muss die Differenz zum vollen Kartenpreis vor Einlass nachentrichtet werden. Andernfalls kann der Einlass nicht gewährt werden.

2.5 Die gleichzeitige Gewährung mehrerer Ermäßigungen pro Eintrittskarte ist ausgeschlossen.

2.6 Nach Abschluss des Buchungsvorganges können Ermäßigungen nicht mehr berücksichtigt werden.

§ 3 Vertragsschluss / Kartenerwerb / Versand

3.1 Der Eintrittskartenverkauf zwischen dem Kulturamt und dem Besucher kommt durch die Bestellung des Besuchers (Angebot) und ihre Bestätigung durch das Kulturamt (Annahme) zustande. Eintrittskarten können an der Theaterkasse, angeschlossenen Vorverkaufsstellen sowie schriftlich, telefonisch oder über das Internet erworben werden. Erfolgt die Bestellung schriftlich, telefonisch oder über das Internet, erhält der Besucher als Bestätigung eine Kunden- bzw. Auftragsnummer, die ihm mündlich, telefonisch oder schriftlich (bei Internetverkauf per E-Mail) mitgeteilt wird.

3.2 Der Besucher erwirbt die Eintrittskarten in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Sofern vom Besucher Eintrittskarten weiter veräußert werden, ist eine Vertretung des Kulturamts ausgeschlossen. Ein Weiterverkauf der Eintrittskarten zu einem höheren als dem vom Kulturamt ausgewiesenen Preis ist nicht gestattet. Bei Zuwiderhandlung kann das Kulturamt den Mehrerlös verlangen. Ein gewerbsmäßiger Weiterverkauf bedarf einer gesonderten Genehmigung des Kulturamts.

3.3 Wünscht der Besucher eine Zusendung der Eintrittskarten, erhebt das Kulturamt zusätzlich zum Kaufpreis eine Bearbeitungsgebühr, die die Versandkosten beinhaltet. Die Eintrittskarten werden dem Besucher nach vollständigem Zahlungsseingang auf eigenes Risiko zugeschickt. Eine Gewähr für die rechtzeitige Postzustellung der Karten wird nicht übernommen. Der Besucher hat die erhaltenen Eintrittskarten auf Richtigkeit und Vollständigkeit (insbesondere Veranstaltung, Datum, Uhrzeit, Preis und Anzahl) zu überprüfen; Reklamationen sind dem Kulturamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen.

3.4 Bezahlte Eintrittskarten können auf Wunsch des Besuchers an der Abendkasse hinterlegt werden. Bei

Nicht-Abholung der Karten besteht kein Anspruch auf Ersatzleistung oder Rückzahlung des Kaufpreises.

3.5 Sofern dem Besucher eine Option für den Erwerb von Eintrittskarten eingeräumt wurde (Reservierung), verfällt diese ersatzlos, wenn sie bis zum mitgeteilten Termin vom Besucher nicht wahrgenommen wird.

3.6 Die Öffnungszeiten der Theaterkasse ergeben sich aus den Publikationen des Kulturamts. Die Abendkasse öffnet jeweils 45 Minuten vor Beginn einer Vorstellung. Es findet grundsätzlich kein Vorverkauf für andere Veranstaltungen an der Abendkasse statt, da der Verkauf der Abendveranstaltung absoluten Vorrang hat.

§ 4 Theatercard 25 und Theatercard Junior 25

4.1 Die Theatercard 25 kann zum Preis von 30 EUR erworben werden. Sie berechtigt den Inhaber zum Erwerb jeweils einer Eintrittskarte für sämtliche Eigenveranstaltungen des Kulturamts zu einem um 25% vom regulären Eintrittspreis ermäßigten Vorzugspreis. Die Theatercard wird personalisiert ausgestellt und ist nicht übertragbar. Ein amtlicher Lichtbildausweis muss zur Identifikation beim Besuch der Veranstaltung mitgeführt werden.

4.2 Kinder, Schüler und Studenten (bis 30 Jahre) können die Theatercard Junior 25 zum Preis von 15 EUR erwerben. Für die Theatercard Junior 25 gelten die Bestimmungen gemäß § 4.1. Nachweise für die Berechtigung zum Erwerb ermäßigter Eintrittskarten müssen auf Verlangen des Servicepersonals beim Besuch der Veranstaltung erbracht werden.

4.3. Theatercard 25 und Theatercard Junior 25 gelten vom 1. September 2024 bis zum 31. August 2025. Durch Zahlung des Jahresentgeltes verlängert sich die Gültigkeit. Anpassungen der Jahresgebühr werden durch das Kulturamt bis spätestens 31. Mai 2025 durch E-Mail und Aushang bekannt gegeben.

§ 5 Gutscheine und besondere Angebote

5.1 Geschenkgutscheine behalten bis zu drei Jahre ihre Gültigkeit. Die Verjährungsfrist beginnt mit Ablauf des Jahres des Gutscheinkaufs bzw. einer erfolgten Teilleistung (§195 BGB). Übersteigt beim Einlösevorgang der Kartenwert der erworbenen Eintrittskarte den Gutscheinwert, ist die Differenz vom Besucher zu zahlen. In allen anderen Fällen erhält der Besucher für die Differenz einen neuen Geschenkgutschein.

5.2 Tauschgutscheine aus dem Abonnement gelten nur bis zum Ende der jeweiligen Spielzeit.

5.3 Ein Geschenk- bzw. Tauschgutschein kann nicht gegen Geldersatz umgetauscht werden. Die Einlösung eines Tauschgutscheines im Internet ist nicht möglich.

5.4 Für verlorene Geschenk- bzw. Tauschgutscheine oder verfallene Tauschgutscheine kann kein Ersatz gewährt werden.

§ 6 Fälligkeit und Zahlung / Eigentumsvorbehalt / Verzug

6.1 Der Kaufpreis wird mit der Bestätigung der Bestellung unter Vergabe einer individuellen Kunden- und Auftragsnummer zur Zahlung fällig. Zahlungen können durch Barzahlung, Überweisung oder EC-Karte erfolgen.

6.2 Eintrittskarten bleiben bis zur vollständigen Bezahlung Eigentum des Kulturamts. Sollte eine Zahlung rückbelastet werden, ist der Besucher zur unverzüglichen Rückgabe der Eintrittskarten und zur Erstattung der durch die Rückbelastung entstandenen Kosten verpflichtet.

6.3 Reservierte Karten, die nicht rechtzeitig bezahlt werden, werden nach Ablauf der Zahlungsfrist in den freien Verkauf gegeben.

6.4 Bei Zahlungsverzug ist das Kulturamt berechtigt, für jede Mahnung, einschließlich der ersten, eine angemessene Gebühr zu erheben. Darüber hinaus ist das Kulturamt berechtigt, Zinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz p.a. zu fordern, sofern nicht das Kulturamt die Belastung mit einem höheren oder der Besucher die Belastung mit einem niedrigeren Zinssatz nachweist. Die Geltendmachung eines weitergehenden Schadens wird hierdurch nicht ausgeschlossen.

§ 7 Rückgabe und Umtausch von Eintrittskarten / Kartenverlust

7.1 Eine Rückgabe bzw. der Umtausch von Eintrittskarten ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch im Falle der Umbesetzung von Rollen.

7.2 Beistellungsänderung können die Eintrittskarten ausschließlich bis zum Tag der Vorstellung an der Theaterkasse zurückgegeben werden, andernfalls verfällt der Anspruch. Etwaige Anfahrts- oder Übernachtungskosten werden nicht erstattet. Der Besucher erhält die Erstattung des vollen Kartenpreises unter Abzug externer Vorverkaufsgebühren, falls die Eintrittskarten an anderer Stelle als an der Theaterkasse gekauft wurden. Voraussetzung für die Erstattung ist die Vorlage der originalen Eintrittskarten (keine Kopie).

7.3 Bei Vorstellungsausfall bietet das Kulturamt dem Besucher den Umtausch gegen eine gleichwertige Eintrittskarte für eine andere Vorstellung seiner Wahl innerhalb der gleichen Veranstaltungsreihe an oder erstattet den Kaufpreis gegen Rückgabe der Eintrittskarte. Der Wunsch auf Tausch bzw. Rückgabe muss dem Kulturamt gegenüber unverzüglich, spätestens in-

nerhalb von sechs Werktagen nach der ausgefallenen Vorstellung persönlich oder schriftlich geltend gemacht werden; andernfalls verfällt der Anspruch. Weitergehende Ansprüche des Besuchers (z. B. Anfahrts-/Übernachtungskosten) sind ausgeschlossen. Bei Vorstellungsausfall infolge höherer Gewalt (Streik, Landesrunderbruch, Stromausfall, Naturkatastrophe u. ä.) wird kein Ersatz gewährt.

7.4 Bei Vorstellungsabbruch wird das Eintrittsgeld nur erstattet, wenn noch nicht die Hälfte der Vorstellung abgelaufen ist. Ein Erstattungsanspruch ist spätestens innerhalb von fünf Werktagen nach der abgebrochenen Vorstellung dem Kulturamt gegenüber persönlich oder schriftlich geltend zu machen.

7.5 Eine Erstattung des Kaufpreises oder die Aushändigung von Ersatzkarten bei Verlust von Eintrittskarten, Gutscheinen oder Tauschbelegen ist grundsätzlich ausgeschlossen. Dies gilt auch für nicht rechtzeitig umgetauschte Abonnementvorstellungen.

7.6 Aufführungsbedingt kann es dazu kommen, dass von einigen Sitzplätzen die Sicht auf die Bühne nur eingeschränkt möglich ist. Ein Schädigungsanspruch hierfür besteht nicht.

7.7 Etwaige Rückzahlung von Vorverkaufs- oder sonstigen Gebühren obliegt dem jeweiligen Wiederverkäufer.

§ 8 Beginn / Einlass

8.1 Das Theater wird in der Regel eine Stunde vor Beginn der Vorstellung geöffnet. Einlass in den Zuschauerraum erfolgt nach Weisung des jeweiligen Gastspieltheaters in der Regel 15 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

8.2 Nach Beginn einer Vorstellung können Besucher mit Rücksicht auf die mitwirkenden Künstler und die anderen Besucher erst in einer geeigneten Pause in den Zuschauerraum eingelassen werden. Ein Anspruch auf verspäteten Einlass besteht nicht. Ebenso kann nach der Pause, wenn das Zeichen zum Wiedereinnehmen der Plätze nicht beachtet wurde, kein Anspruch auf Einlass nach Wiederbeginn der Vorstellung erhoben werden.

8.3 Für Rollstuhlfahrer stehen in begrenztem Umfang Plätze zur Verfügung. Sie haben nur dann einen Anspruch auf einen behindertengerechten Platz, wenn sie beim Kauf der Eintrittskarte angegeben haben, dass sie auf einen solchen Platz angewiesen sind.

8.4 Das Kulturamt übernimmt keine Aufsichtspflichten über Kinder und Jugendliche, die ohne Begleitung Erwachsener an Veranstaltungen des Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenprogramms teilnehmen. Das Kulturamt behält sich das Recht vor, Kinder und Jugendliche

ohne Begleitung Erwachsener vom Besuch einer Veranstaltung auszuschließen, wenn sie aufgrund ihres Alters und ihrer Einsichtsfähigkeit erkennbar noch nicht in der Lage sind, die Veranstaltung alleine zu besuchen.

8.5 Die Eintrittskarte verliert nach Ende der Vorstellung und bei Verlassen der Spielstätte ihre Gültigkeit.

§ 9 Ton-, Foto- und Filmaufnahmen

9.1 Am Veranstaltungsort sind Ton-, Foto- und Filmaufnahmen aus urheberrechtlichen Gründen untersagt. Aufnahmegeräte und Kameras aller Art dürfen nicht mit in den Zuschauerraum genommen werden. Sie müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden.

9.2 Bei Zuwiderhandlungen ist das Hauspersonal berechtigt, Aufnahmegeräte und Kameras einzuziehen und bis zum Ende der Veranstaltung einzubehalten. Filme und Aufzeichnungsmaterialien jeder Art, auf denen Teile der Vorstellung festgehalten sind, können vom Kulturamt eingezogen und verwahrt werden. Sie werden dem Eigentümer wieder ausgehändigt, wenn dieser der Löschung der Aufnahmen zugestimmt hat.

9.3 Datenschutz ist uns ein wichtiges Anliegen. Daher möchten wir Sie darauf hinweisen, dass bei Veranstaltungen Fotos gefertigt werden können, insbesondere Übersichtsaufnahmen des Theaterstücks sowie Gruppenbilder im Zuschauerraum. Die Aufnahmen finden im Rahmen unserer Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Verwendung. Wenn Sie nicht fotografiert werden möchten, sprechen Sie bitte vor der Veranstaltung den anwesenden Fotografen oder die anwesende Fotografin an, damit Ihr Wunsch berücksichtigt werden kann.

§ 10 Hausrecht / Hausordnung

10.1 Der Kulturamtsleiter und der Leiter der Theater-technik üben im Theater das Hausrecht aus. Zur Ausübung sind ferner das Servicepersonal, das Kassenpersonal sowie sonstige dazu bevollmächtigte Personen berechtigt. Den Anweisungen dieser Personen ist Folge zu leisten.

10.2 Besucher können aus der laufenden Vorstellung verwiesen werden, wenn sie diese stören oder andere Besucher belästigen. Ihnen kann auch der Zutritt verweigert werden, wenn Anlass zur entsprechenden Befürchtung besteht. Darüber hinaus kann das Kulturamt diesen Personen gegenüber ein Hausverbot aussprechen. Der Eintrittspreis wird in diesen Fällen nicht erstattet.

10.3 Gegenstände, die geeignet sind, die Vorstellung zu stören (z. B. Handys, elektronische Uhren) sind auszuschalten. Aus Sicherheitsgründen dürfen keine sperrigen Gegenstände (Taschen, Rucksäcke, Kindersitze

u.a.) in den Zuschauerraum mitgenommen werden. Die Mitnahme von Tieren in das Theater ist nicht gestattet.

10.4 Das Rauchen in den öffentlich zugänglichen Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Dies gilt auch für elektrische Zigaretten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen des bayerischen Nichtraucherschutzgesetzes in seiner jeweils aktuellen Fassung.

10.5 Das Mitbringen von Speisen und Getränken in die Räumlichkeiten des Theaters ist untersagt. Ebenso ist der Verzehr von Speisen und Getränken im Zuschauerraum grundsätzlich nicht gestattet.

§ 11 Garderobe

11.1 Mäntel, Schirme, Stöcke, große Taschen und ähnliche Gegenstände müssen an der Garderobe zur Aufbewahrung abgegeben werden. Das Garderobenpersonal ist berechtigt, die Verwahrung für besonders wertvolle Gegenstände abzulehnen.

11.2 Mit Abgabe der Garderobenmarke haftet das Kulturamt für Verlust oder Beschädigung der aufbewahrten Gegenstände nur, soweit das Garderobenpersonal seine Aufbewahrungspflichten vorsätzlich oder grob fahrlässig verletzt hat. Die Haftung beschränkt sich auf den Zeitwert des hinterlegten Gegenstandes und beträgt höchstens 500,00 Euro. Von der Haftung ausgeschlossen sind Ausweise und Urkunden aller Art, Kreditkarten, Bargeld, Schlüssel und Wertsachen wie Schmuck, elektronische Geräte etc., insbesondere auch dann, wenn sich diese Gegenstände in Manteltaschen oder Behältnissen befinden. Die Aufbewahrung dieser Gegenstände geschieht auf Risiko des Besuchers.

11.3 Der Verlust oder die Beschädigung von Garderobegenständen sowie der Verlust einer Garderobenmarke müssen unverzüglich beim Garderobenpersonal gemeldet werden. Schäden, die durch Diebstahl entstanden sind, müssen unverzüglich bei der örtlichen Polizeibehörde gemeldet werden; der Nachweis für die Meldung muss dem Kulturamt vorgelegt werden.

11.4 Garderobegenstände dürfen ohne Garderobenmarke nur dann ausgehändigt werden, wenn glaubhaft gemacht wird, dass der Besucher der berechnigte Empfänger ist. Bei Verlust der Garderobenmarke kann das Kulturamt einen angemessenen Geldersatz verlangen.

§ 12 Fundsachen

12.1 Gegenstände aller Art, die im Bereich des Theaters gefunden werden, sind beim Abend- bzw. Garderobenpersonal abzugeben. Diese werden im Fundbüro der Stadt Aschaffenburg verwahrt.

12.2 Der Verlust von Gegenständen ist dem Einlass- bzw. Garderobenpersonal unverzüglich zu melden.

§ 13 Haftung / Schadenersatz

13.1 Das Kulturamt, seine gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen haften, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur bei Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit auf Schadenersatz.

13.2 Soweit in diesen AGB die Haftung für einen Schaden ausgeschlossen oder begrenzt ist, gilt dies nicht für einen Schaden, der auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Kulturamtes, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruht oder in der Verletzung von Leben, Körper und Gesundheit durch die genannten Personengruppen liegt.

13.3 Für Fremdleistungen (z. B. gastronomische Leistungen) und evtl. daraus resultierende Schäden haftet nicht das Kulturamt, sondern der jeweilige Leistungserbringer direkt.

§ 14 Datenschutz

Das Kulturamt ist berechtigt, die im Zusammenhang mit der Geschäftsverbindung erhaltenen personenbezogenen Daten des Besuchers unter Einhaltung des Datenschutzrechtes zu erheben, zu verarbeiten, zu speichern und zu nutzen. Das Kulturamt ist berechtigt, die Daten an natürliche oder juristische Personen zum Zwecke des Kartenvertriebs weiterzugeben, sofern diese vom Kulturamt hierzu beauftragt wurden. Der Besucher erklärt sich mit dem Kauf einer Eintrittskarte oder eines Abonnements hiermit einverstanden.

§ 15 Schlussbestimmungen

15.1 Sollten einzelne Klauseln dieser AGB unwirksam sein oder werden, lässt dies die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. In diesem Falle ist die ungültige Klausel so zu ergänzen oder zu ändern, dass der mit ihr beabsichtigte Zweck soweit wie möglich erreicht wird. Entsprechendes gilt für eine ergänzungsbedürftige Regelungslücke.

15.2 Das Vertragsverhältnis unterliegt dem Recht der Bundesrepublik Deutschland. Erfüllungsort ist Aschaffenburg.

15.3 Sofern gesetzlich kein anderer zwingender Gerichtsstand vorgeschrieben ist, ist Gerichtsstand Aschaffenburg.

§ 16 Inkrafttreten

Diese AGB treten mit Wirkung zum 01.08.2024 in Kraft und ersetzen die bisher geltenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Kulturamtes.

ANFAHRT

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Die Spielstätten Stadttheater und Stadthalle sind vom Aschaffburger Hauptbahnhof aus fußläufig gelegen. In unmittelbarer Nähe zu den Veranstaltungsorten finden Sie folgende Bushaltestellen:

Nächste Bushaltestelle Stadttheater:

Freihofsplatz
(Werbachstraße, Ecke Dalbergstraße)

Nächste Bushaltestelle Stadthalle:

Stadthalle

Anreise mit dem PKW

Das Stadttheater und die Stadthalle liegen im Zentrum der Stadt Aschaffenburg. Beide Spielstätten verfügen über hauseigene, mit Fahrstühlen ausgestattete Tiefgaragen.

Tiefgarage Theaterplatz

186 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m

Tiefgarage Stadthalle

438 Stellplätze, max. Einfahrtshöhe 2,10 m
Zufahrt über Treibgasse

Die Parkhäuser sind durchgängig geöffnet. Eine Informationsstelle ist ebenfalls rund um die Uhr erreichbar: 06021/391421.

Im Foyer des Stadttheaters bzw. der Stadthalle erhalten Besucher vor der Veranstaltung oder in der Pause gegen Abgabe des Parktickets ein Ausfahrtticket für 3 EUR. So sparen Sie sich das Anstehen am Automaten und bezahlen einen günstigen Festpreis, der unabhängig von der Parkdauer gilt.

Taxi / Anruf-Sammel-Transport

Wenn abends kein Bus mehr fährt, können Sie den preiswerten Anruf-Sammel-Transport bestellen. Dieser fährt täglich bis 0:30 Uhr sowie freitags und samstags bis 2:00 Uhr. Bestellen Sie den Sammel-Transport bitte mindestens 30 Minuten vor Abfahrtszeit unter der Telefonnummer 06021/21525. Weitere Infos unter www.stwab.de/ast

Es gibt zudem einen Taxistand in unmittelbarer Nähe zum Stadttheater, an der Landingstraße, Ecke Dalbergstraße.

Unser Service-Personal ist Ihnen bei der Anruf-Sammel-Transport- oder Taxi-Bestellung gerne behilflich.





ASCHAFFENBURGER
*Bach*TAGE

Die Bachgesellschaft Aschaffenburg e.V. veranstaltet alljährlich im Juli die **Aschaffenburg Bachtage** mit Konzerten, Vorträgen und Exkursion in und um Aschaffenburg.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

*Bach*GESELLSCHAFT-
ASCHAFFENBURG e.V.

Die 1985 gegründete **Bachgesellschaft Aschaffenburg e.V.** hat sich zum Ziel gesetzt, das Musikleben in Aschaffenburg und in der Region zu fördern. Im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten stehen Aufführungen der Werke Johann Sebastian Bachs und seiner Zeitgenossen sowie die Förderung des musikalischen Nachwuchses.

Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie unsere Arbeit!

w w w . b a c



2025
40 JAHRE
BACHGESELLSCHAFT
ASCHAFFENBURG e.V.

- ▶ **Windsbacher Knabenchor, Solisten und die Lautencompagny Berlin; Leitung: Ludwig Böhme**
- ▶ **Kris Garfitt, Posaune und Johanna Schellenberger, Harfe**
- ▶ **Orgelfahrt nach Würzburg**
- ▶ **Festvortrag Dr. Christine Blanken**
- ▶ **Friederike Heumann, Viola da Gamba und Ralf Waldner, Cembalo**
- ▶ **„Ein Cembalokonzert im virtuellen Kaffeehaus Zimmermann“ mit dem Cembaloduo Aleksandra und Alexander Grychtolik**
- ▶ **BachWerkVokal Salzburg / Gordon Safari**
- ▶ **Eliot-Quartett**

h t a g e . e u



UNSER TEAM

Kulturamtsleiter

Jörg Fabig
Telefon 06021/330 1422
kulturamt@aschaffenburg.de

Projekt- und Veranstaltungsmanagement, Förderverein Stadttheater Aschaffenburg e.V.

Mareike Vorbeck
Telefon 06021/330 1673
mareike.vorbeck@aschaffenburg.de

Kinder- und Jugendtheater, Theaterpädagogik

Vanessa Prinz
Telefon 06021/330 1425
vanessa.prinz@aschaffenburg.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Eva Bachmann
Telefon 06021/330 1671
eva.bachmann@aschaffenburg.de

Drittmittelakquise, Strategieentwicklung

Dr. Christiane Ladleif
Telefon 06021/330 1664
christiane.ladleif@aschaffenburg.de

Rechnungswesen, Personal, Geschäftszimmer

Birgit Völker
Telefon 06021/330 1422
birgit.voelker@aschaffenburg.de

Veranstaltungsbetreuung

Claudia Rickert
Telefon 06021/330 1444
claudia.rickert@aschaffenburg.de

Auszubildende zur Veranstaltungskauffrau

Lea Kröll

Leitung der Theatertechnik

Siegbert Blattner
Telefon 06021/330 1650
siegbert.blattner@aschaffenburg.de

Theatermeister

Thorsten Bayer, Andreas Dinter

Theatertechnik

Armin Fleckenstein, Ralf Sikorra, Mario Stanglmayr,
Anna Schnabel (Auszubildende), Mia Buhleier (FSJ)

Theaterkasse

Sandra Bernhardt (Teamleitung)
Andrea Prawitt, Claudia Rickert, Benedict Vorbeck
Telefon 06021/330 1888
theaterkasse@aschaffenburg.de

Abo-Verwaltung

Sandra Bernhardt
Telefon 06021/330 1403
aboverwaltung@aschaffenburg.de

Servicepersonal

Konstantina Aulbach, Angelika Fleckenstein,
Yvonne Herrmann-Lorré, Hannelore König,
Sabine Mende-Hock, Petra Stockum

Reinigungspersonal

Melek Öztop, Michaela Perricone





Jedermann

KULTUR UND GENUSS

DIE PERFEKTE BÜHNE FÜR **IHREN** **GROSSEN AUFTRITT**

VOR UND NACH DER VORSTELLUNG
ZUM WEIN
ODER DINNER AB 17:00

FREITAGS AB 20:00
„UNPLUGGED@TABLE“ LIVE MUSIC
SEKTEMPFANG, HOCHZEIT,
FIRMEN-EVENT, FAMILIENFEIER

WIR MACHEN VERANSTALTUNGEN
ZU IHREM PERSÖNLICHEN HIGHLIGHT
IM HERZEN UNSERER SCHÖNEN STADT



AB 30 PERSONEN
ÖFFNEN WIR DIE
THEATERGASTRONOMIE
AUCH TAGSÜBER

AB 90 PERSONEN
KÖNNEN SIE <JEDERMANN>
ALS GESCHLOSSENE
GESELLSCHAFT BUCHEN





Weil Kultur uns alle inspiriert.

Unsere Kunst- und Kultur- förderung lässt Menschen teilhaben.

Die Sparkasse Aschaffenburg Miltenberg ist mehr als nur eine Bank. Neben dem wirtschaftlichen Wohlergehen liegt ihr auch die kulturelle Entwicklung der Region am Herzen. Mit unserem Engagement fördern wir die Vielfalt des regionalen Lebens wie Kunst und Kultur, Heimat- und Denkmalpflege.
www.s-abmil.de

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Aschaffenburg
Miltenberg